



**Geschäfts-
bericht 2022
Stammhaus**



Inhalt

Seiten	3-8
Kennzahlen	3
Rückblick	4
Interview	6

Seiten	9-30
Lagebericht	9
Geschäftsverlauf	10
Organisation	12
Leistungsauftrag	13
Strategie	15
Wirkung	18
Zukunftsorientierte Beratung	19
Mitarbeiter:innen	23
Geschäfts- und Risikopolitik	24
Die zukunftsorientierte Bank	27

Seiten	31-48
Corporate Governance	31
Organigramm	34
Bankrat	39
Geschäftsleitung	43
Stiftungen	48

Seiten	49-56
Vergütungsbericht	49
Vergütungspolitik	50
Vergütungssystem	51
Vergütungsgruppen	53
Vergütungen	54

Seiten	57-109
Jahresrechnung	57
Bilanz	58
Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung	60
Anhang	65

Kontakt und Impressum	114
------------------------------	------------

Auf einen Blick

	2022 CHF Mio.	2021 CHF Mio.	2020 CHF Mio.	2019 CHF Mio.	2018 CHF Mio.
Bilanz					
Bilanzsumme	34 803,7	32 866,9	29 769,7	27 280,0	25 340,8
Hypothekarforderungen	23 067,7	21 666,0	20 531,6	19 600,6	18 718,4
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	21 652,4	20 738,2	18 794,0	17 486,8	16 717,7
Erfolgsrechnung					
Geschäftsertrag	402,7	385,8	355,7	362,2	358,5
Geschäftserfolg	180,6	176,1	162,0	171,1	165,2
Jahresgewinn	144,1	140,8	138,1	136,8	134,5
Ausschüttungen auf Zertifikatskapital	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
Ausschüttungen an den Kanton	60,3	60,2	60,1	60,1	60,0
Weitere Angaben					
Personalbestand (Durchschnitt der Vollpensen)	787	756	710	687	685
Anzahl Niederlassungen (inkl. Mobile Bank)	25	25	24	23	23
Kundenvermögen	24 829	25 133	22 497	21 530	19 633
Durchschnittliche Zinsmarge	1,046%	1,051%	1,126%	1,174%	1,245%
Return on Equity	6,90%	6,95%	6,60%	7,21%	8,08%
Quote Kernkapital (CET 1)	18,26%	18,71%	20,16%	20,39%	20,35%
Cost-Income-Ratio I	49,55%	48,09%	49,99%	47,42%	46,95%
Cost-Income-Ratio II	55,15%	54,35%	54,46%	52,75%	53,93%
Kantonalkbankzertifikat					
Jahresschlusskurs (in CHF)	910,00	910,00	940,00	920,00	908,00
Nominalwert (in CHF)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Dividende je Zertifikat (in CHF)	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
Börsenkapitalisierung ¹⁾	1 974,7	1 974,7	2 039,8	1 996,4	1 970,4

¹⁾ Zertifikats- und Dotationskapital

Das war 2022

Ausgezeichnet Dank starker Finanzlage verbesserten wir uns im Gesamtrating von Standard & Poor's auf «AA+» mit Ausblick «stabil». Für unser klares und umfangreiches Nachhaltigkeitsengagement erhielten wir von MSCI erstmalig ein «AA».

Tradition trifft Moderne Als Königspartnerin des Eidgenössischen Schwing- und Äplerfests (ESAF) Pratteln im Baselbiet mit über 400 000 Besucher:innen halfen wir mit, den Kanton Basel-Landschaft vor der ganzen Schweiz ins beste Licht zu rücken.

Bestes Jahresergebnis Wir erzielten 2022 trotz der herausfordernden Bedingungen mit einem Reingewinn von 144,1 Mio. CHF das beste Ergebnis der Strategieperiode 2017–2022.

Gewinn für unseren Kanton Jedes Jahr geht ein Teil unseres Gewinns an den Kanton Basel-Landschaft, womit wir einen bedeutenden Beitrag für den Service public leisten. 2022 waren es erneut 60 Mio. CHF.

Sichere und stabile Partnerin Das hohe Kundenvertrauen wirkte sich in unseren Zahlen aus. So betrug der Netto-Neugeldzufluss im Berichtsjahr insgesamt 1650 Mio. CHF, was eine Steigerung um 6,3 Prozent bedeutet.

Neue Kund:innen Im Jahr 2022 konnte die BLKB netto 3974 neue Kundinnen und Kunden gewinnen. Rund 57 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Landschaft haben eine Bankbeziehung mit der BLKB.

Innovative Standortförderung

Unsere Initiative *100 fürs Baselbiet* hat sich zum wichtigen Innovationspfeiler entwickelt. Aktuell unterstützen wir dabei 37 KMUs und Start-ups mit insgesamt 13,7 Mio. CHF und Beratungsdienstleistungen.

Für Gesellschaft und Kultur 2022

investierten wir mit unseren Sponsorings 2,1 Mio. CHF (exklusive Unterstützung ESAF Pratteln im Baselbiet) in das gesellschaftliche und kulturelle Leben der Region Nordwestschweiz.

Klimaengagement Als Gründungspartnerin der Plattform von Swiss Triple Impact für die Region Basel fördern wir die Steigerung der Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen. Als Mitglied der Klimastiftung Schweiz unterstützen wir Projekte von KMUs für den Klimaschutz.

Geglückte Premiere Wir lancierten 2022 den ersten gemeinsamen Nachhaltigkeitsfonds mit der Privatbank Lombard Odier. Er investiert in Firmen, die den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft mitgestalten, und findet bei den Kundinnen und Kunden grossen Anklang.

Erfolgreiche Beteiligungen Die Tochtergesellschaft *radicant bank ag* erlangte 2022 die Bankenlizenz und legte die ersten drei Investmentfonds auf. Mit der Lancierung der gemeinsam entwickelten digitalen 3a-Vorsorgelösung erreichte die digitale Vermögensverwalterin *True Wealth AG* einen weiteren Meilenstein.

Austausch mit Anspruchsgruppen

Der umfassende Stakeholder-Dialog brachte viele wertschätzende, aber auch kritische Rückmeldungen sowie diverse mögliche Massnahmen und Herangehensweisen für die Zukunft hervor.

«Wir sind stolz auf unsere resiliente regionale Wirtschaft»

Bankratspräsident Thomas Schneider und CEO John Häfelfinger blicken zurück auf das Geschäftsjahr 2022. Sie sprechen über die regionale Wirtschaft und die Ziele in der neuen Strategieperiode.

Trotz Minuszinsregime, Margendruck und einer herausfordernden weltweiten Konjunkturlage präsentiert die BLKB das beste Ergebnis der aktuellen Strategieperiode. Wie kam es dazu?

Thomas Schneider: Die letzten Jahre waren aufgrund der Corona-Pandemie und der Spätfolgen wie Lieferengpässen für uns alle anspruchsvoll. Nun stellen uns der Krieg in der Ukraine, die angespannte Energielage und die Inflation erneut vor Herausforderungen. Auch unsere Region muss sich dieser Situation stellen. Deshalb macht es mich persönlich – und in meiner Funktion als Bankratspräsident der BLKB – stolz, wie resilient die regionale Wirtschaft ist. Zahlreiche KMUs konnten ihre Kredite, die wir im Rahmen der Covid-19-Hilfen der Eidgenossenschaft und der Härtefallregelung des Kantons Basel-Landschaft gewährt haben, bereits vollständig amortisieren. Dass die Firmen unserer Region robust sind, sehen wir auch an der eher tiefen Arbeitslosenquote und einer im Vergleich zu anderen Ländern tiefen Inflation. In solch unsicheren Zeiten spüren wir als grösste Bank im Baselbiet, dass Regionalität und Nachhaltigkeit wieder relevanter werden.

John Häfelfinger: Das zeigt sich auch im grossen Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden, was wir vor allem in der erfreulichen Entwicklung des indifferenten Geschäfts merken: Der Ertrag stieg in den letzten sechs Jahren um 27,9 Prozent

von 64,6 Mio. CHF auf 82,6 Mio. CHF. Es freut uns sehr, dass sich die Investition in die Steigerung der Beratungskompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Entwicklung eigener Anlageprodukte nachhaltig lohnt.

Gibt es weitere Punkte, die zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben?

John Häfelfinger: Unser Kerngeschäft ist und bleibt unser wichtigster Erfolgsfaktor. Auf der einen Seite entwickeln sich die Neugelder gut und wir können laufend neue Kundinnen und Kunden für unsere Bank begeistern – 2022 waren es netto 3974. Zudem zählen 55 Prozent aller KMUs im Kanton Basel-Landschaft zu unseren Kundinnen und Kunden. Auf der anderen Seite sind wir stark bei den Ausleihungen – also bei Hypotheken für Privatpersonen und bei Krediten für Unternehmen. Dank unserer vorsichtigen Risikopolitik haben wir fast keine Ausfälle bei den Hypotheken. Das zeigt sich beispielsweise am tiefen Belehnungsverhältnis. Eine tiefe Belehnung verbunden mit einer langen Laufzeit bedeutet auch eine höhere Tragbarkeit und damit eine bessere Ausgangslage für unsere Kundinnen und Kunden. Sie haben mehr Zeit, ihre Schulden zu amortisieren, und damit eine grössere Planungssicherheit. Es ist uns wichtig, Verantwortung für unsere Kundinnen und Kunden zu übernehmen und sie zu schützen.

Thomas Schneider: Wir profitieren natürlich auch von einer guten Situation am Immobilienmarkt. Er ist in der Region nicht so überhitzt wie in der übrigen Schweiz. Wichtig für unseren Wirtschaftsstandort ist, dass wir die Attraktivität weiter hochhalten können. Mit der Initiative *100 fürs Baselbiet*, die wir vor drei Jahren zusammen mit der FHNW und der Standort-

förderung Baselland gestartet haben, wollen wir innovativen KMUs und Start-ups mit Bezug zum Baselpfad einen entscheidenden Schritt in ihrer Weiterentwicklung ermöglichen. Aktuell werden 37 Unternehmen aus Bereichen wie Fintech, Medtech oder Pharma unterstützt. Sie haben in den letzten drei Jahren über 120 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Das letzte Jahr der Strategieperiode 2017–2022 liegt hinter der BLKB. Was ist Ihr Fazit nach diesem Jahr?

John Häfelfinger: Wir dürfen mit Stolz sagen, dass wir die «Strategie 2017–2022» trotz eines schwierigen Umfelds erfolgreich umsetzen konnten. Damit konnten wir wichtige Erträge für morgen sichern und mit dem Wachstum den fehlenden Zinsertrag kompensieren. Es hat sich klar gezeigt, dass ein solides Aktiv- und Passivgeschäft, ein vorsichtiger Umgang mit Risiken und der laufende Ausbau des indifferenten Geschäfts die Weiterentwicklung unserer Bank sicherstellen. Das ist für die Zukunft entscheidend und ermöglicht es der BLKB, sich auf allen Ebenen sicher und solide weiterzuentwickeln – unter anderem dank strategischer Investitionen.

Was bringen diese strategischen Investitionen und Partnerschaften der Bank für die Zukunft? Und wie profitieren die Kundinnen und Kunden?

Thomas Schneider: Für die Weiterentwicklung der Bank ist es wichtig, alternative Anlage- und Finanzierungsmöglichkeiten für unsere Kundinnen und Kunden zu schaffen. Deshalb beteiligen wir uns an diversen Unternehmen wie etwa der digitalen Vermögensverwaltung True Wealth AG, wo die BLKB Depotbank ist. Oder natürlich die Investition in die Digital-Bank radican bank ag, die im Mai 2022 die Banklizenz erhalten hat und ihren Markteintritt im ersten Quartal 2023 plant. Auch die Partnerschaft mit der Privatbank Lombard Odier trägt erste Früchte: Wir konnten 2022 erfolgreich unseren ersten gemeinsamen Nachhaltigkeitsfonds lancieren. Mit der Beteiligung an der Direct-Lending-Plattform swisspeers bieten wir KMUs in der Schweiz alternative Finanzierungsmöglichkeiten bei Investitionsbedarf. So erhielten zuletzt eine Kinderkrippe und ein Sanitärbetrieb aus der Region Zugang zu einer dringend benötigten Finanzierung.

John Häfelfinger: Dank solcher Partnerschaften und Beteiligungen sprechen wir unterschiedliche Zielgruppen auch über die Kantonsgrenzen hinaus an. Die Investitionen sind aber nur aufgrund einer stabilen und sicheren Eigenkapitalbasis möglich, die dank der erfolgreichen Umsetzung der Strategie in den letzten Jahren laufend erhöht werden konnte. Zu betonen ist zudem, dass die strategischen Investitionen nur einen Bruchteil des Eigenkapitals ausmachen.

Die BLKB berät ihre Kundinnen und Kunden holistisch und mit einer gewissen Vorsorgepflicht. Was bedeutet das genau?

Thomas Schneider: Wir sind keine Bank, die nur Produkte verkaufen möchte. Wir wollen unsere Dienstleistungen auf die Gesamtsituation unserer Kundinnen und Kunden abstimmen. Deshalb steht die holistische – also ganzheitliche – Beratung im Vordergrund. Wir denken schon jetzt an später, beraten die Kundinnen und Kunden mit einer gewissen Vorsorgepflicht und raten ihnen, langfristig zu denken. Beispielsweise, wenn es um die spätere Verwirklichung des Traums eines Eigenheims oder die Vorbereitung auf die Pension geht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BLKB wollen ihre Kundinnen und Kunden bei wichtigen Entscheidungen umfassend beraten und sie in ihren verschiedenen Lebensabschnitten begleiten.

John Häfelfinger: Damit wir unserem Anspruch als Qualitätsführerin in der Beratung gerecht werden, investieren wir laufend in die Beratungsexzellenz. Alle Kundenberaterinnen und -berater sind gemäss CertKB-Zertifizierung akkreditiert, die wir als Bank gemeinsam mit externen Expertinnen und Experten konzipiert haben. Alle drei Jahre wird die Zertifizierung erneuert. Auch ermöglicht die BLKB die Ausbildung zu diplomierten Finanzberaterinnen und -beratern mit eidgenössischem Leistungsnachweis. Die Absolventinnen und Absolventen unseres CAS «Future Banking» bestreiten das Modul «Marketing, Beratung und Produktentwicklung» mit Fokus auf Kundenorientierung. Als zukunftsorientierte Arbeitgeberin liegt ein besonderes Augenmerk auf dem Ausbau der Kompetenzen in Bezug auf nachhaltige Anlagen.

Die BLKB hat einen starken Fokus auf die nachhaltige Entwicklung der Bank. Was müssen wir uns darunter genau vorstellen?

Thomas Schneider: Wir wollen Sorge tragen zur Bank und setzen auf ein zukunftsorientiertes Geschäftsmodell. Mit der erfolgreichen Umsetzung der «Strategie 2017–2022», der Konzentration auf unser Kerngeschäft und dem Ausbau des indifferenten Geschäfts haben wir das Fundament gestärkt und Ressourcen geschaffen, um die Bank erfolgreich in die Zukunft führen zu können. Gleichzeitig ist es Teil unseres Leistungsauftrags, zu einer ausgewogenen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz beizutragen. Das machen wir mit einem nachhaltigen Leitbild, das die Dimensionen «Mensch», «Gesellschaft» und «Umwelt» umfasst.

John Häfelfinger: Wir sorgen für unsere Kundinnen und Kunden und die ganze Region Nordwestschweiz mit einer vorsichtigen Risikopolitik sowie Investitionen in Beratungs-

kompetenz und Angebot. Das sichert unseren Platz in der Zukunft. Unser neuestes Projekt ist der Aufbau eines Immobilienfonds mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Regionalität für die Nordwestschweiz und für angrenzende Schweizer Wirtschaftsräume. Zudem geben wir der Region auch durch die Ausschüttung an den Kanton Basel-Landschaft und unsere Sponsoring-Engagements etwas zurück. So konnten wir letztes Jahr viele tolle Projekte unterstützen und als stolze Königspartnerin des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests Pratteln im Baselbiet mithelfen, den Kanton Basel-Landschaft vor der ganzen Schweiz ins beste Licht zu rücken.

Und was ist mit der Umwelt?

Thomas Schneider: Wir setzen uns für eine intakte und starke Umwelt ein. Regional als Gründungspartnerin der Plattform von Swiss Triple Impact für die Region Basel, die es Unternehmen ermöglicht, ihre Nachhaltigkeitsleistung zu steigern und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. National mit dem Beitritt zur Klimastiftung Schweiz, die nach dem Motto «Von der Wirtschaft für die Wirtschaft und das Klima» Projekte von KMUs für den Klimaschutz in der Schweiz unterstützt. Oder im weltweiten Kontext mit der Mitgliedschaft bei der Net-Zero Banking Alliance, einer Allianz von Banken, die gemeinsam mehr als 40 Prozent der weltweiten Vermögenswerte verwalten und damit ein wichtiger Treiber für die Mobilisierung des Finanzsektors für den Klimaschutz sind.

Nun startet eine neue Strategieperiode. Wie geht es weiter?

Thomas Schneider: Wir halten an unserer langfristigen Wachstums- und Digitalisierungsstrategie fest. Dabei setzen wir auf neuste Technologien, optimieren weiter die Bankprozesse und bauen das eigene Produktportfolio aus. Wir gehen den eingeschlagenen Weg also konsequent weiter. Dies insbesondere, weil er 2022 durch die Verbesserung im Gesamtrating von Standard and Poor's auf «AA+» mit Ausblick «stabil» für unsere starke Finanzlage bestätigt wurde. Darüber hinaus erhielt die BLKB die zweithöchste Wertung «AA» im ESG-Rating der weltweit führenden Ratingagentur MSCI für das klare und umfangreiche Nachhaltigkeitsengagement. Zudem geniesst die BLKB gemäss der neuesten Studie der [swissreputation.group GmbH](#) den besten Ruf unter 36 untersuchten Schweizer Banken.

John Häfelfinger: All das bestärkt uns darin, dass wir uns auch in Zukunft auf unser Kerngeschäft fokussieren und für KMUs und Private in der Region da sein werden. Zudem werden wir das indifferente Geschäft weiter ausbauen und den Fokus auf Kundinnen und Kunden mit Anlagepotenzial legen. Geografisch werden wir uns dank strategischen Beteiligungen weiterentwickeln, vor allem im Bereich digitaler Produkte und Dienstleistungen. Als grösste Bank im Baselbiet gestalten

wir die Zukunft als eine erstklassige Vorsorge-, Anlage- und Unternehmensbank aktiv mit. Zudem schaffen wir mehr Beratungszeit für unsere Kundinnen und Kunden und einen Mehrwert für Eigentümerinnen und Eigentümer sowie die gesamte Region Nordwestschweiz.

Lagebericht

**Das beste Ergebnis
zum Abschluss der
Strategieperiode
2017–2022 sichert
Investitionen in die
Zukunft.**

Die BLKB erzielte 2022 trotz der herausfordernden Bedingungen mit einem Reingewinn von 144,1 Mio. CHF das beste Ergebnis der damit abgeschlossenen Strategieperiode 2017–2022. Die BLKB konnte sich in einem anspruchsvollen Umfeld als sichere Bank und verlässliche Partnerin bei ihren Kundinnen und Kunden weiter etablieren und die Strategie nachhaltig umsetzen. Dieses solide Fundament ermöglicht die strategische Weiterentwicklung, um die Bank mit dem Ausbau des indifferenten Geschäfts, top ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie innovativen Partnerschaften in die Zukunft zu führen.

Geschäftsverlauf

Die BLKB hat im Rahmen der Covid-19-Hilfen der Eidgenossenschaft und der Härtefallregelung des Kantons Basel-Landschaft zahlreiche Kredite an die lokalen KMUs gewährt. Die Kreditsumme hat sich 2022 um 6,7 Mio. CHF auf 86,7 Mio. CHF reduziert, das entspricht einem Rückgang von 7,2 Prozent. Zahlreiche Unternehmen konnten ihre Hilfen vollständig amortisieren. Die Zahl der Covid-19-Kredite ist in der gleichen Periode von 940 auf 845 zurückgegangen. Weiter haben gefährdete Positionen aus den coronabedingt schwierigen Vorjahren ihre Bonität verbessern können, womit unter anderem die darauf bestehenden Wertberichtigungen und Rückstellungen teilweise reduziert werden konnten. Dies zeigt deutlich auf, dass die regionale Wirtschaft resilient ist und sich die vorsichtige Risikopolitik der BLKB bewährt.

Die BLKB ist zudem die wichtigste Kapitalgeberin im Kanton. Das Aktivgeschäft konnte zu 86,5 Prozent durch Kundengelder refinanziert werden. Die Kundenausleihen wuchsen 2022 um 4,3 Prozent auf 25 Mia. CHF, wobei der Grossteil davon dem florierenden Eigenheimmarkt 2022 zuzuschreiben ist. Die Hypothekarforderungen sind um 1,4 Mia. CHF auf 23,1 Mia. CHF gewachsen (+6,5 Prozent). Das Geschäft mit KMU-Kundinnen und -Kunden hat für die BLKB eine grosse Bedeutung. Die Anzahl der KMUs, die von der BLKB im Rahmen einer Kreditbeziehung unterstützt werden, konnte seit 2017 um 8 Prozent auf 1707 gesteigert werden.

Mehr als jede:r zweite Einwohner:in des Kantons ist bei BLKB

Die BLKB ist eine sichere und stabile Partnerin – auch in unsicheren Zeiten. Die Kundinnen und Kunden vertrauen der BLKB. Trotz tiefer Zinsen blieben die Spargelder konstant. Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen wuchsen 2022 auf insgesamt 21,7 Mia. CHF (+4,4 Prozent). Der Netto-Neuzugriff betrug 2022 1,65 Mia. CHF und konnte sich

Abb. 1 Geschäftsertrag

in Mio. CHF

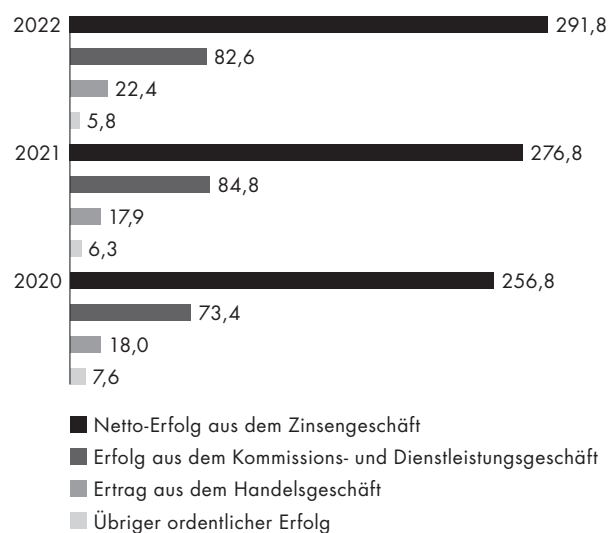


Abb. 2 Geschäftsaufwand

in Mio. CHF

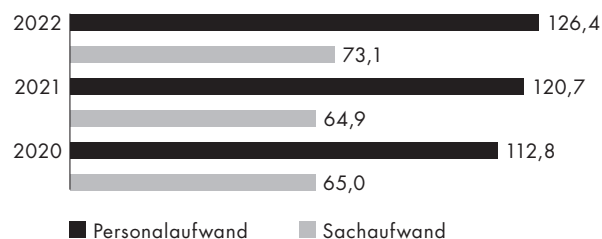
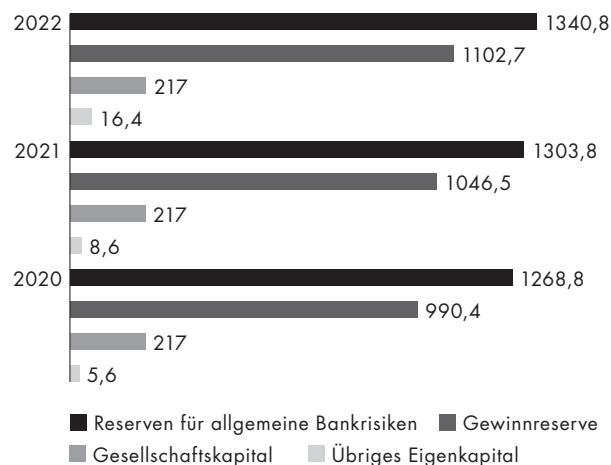


Abb. 3 Eigenkapital nach Gewinnverwendung

in Mio. CHF



somit um 6,3 Prozent steigern. Seit Beginn der Strategieperiode 2017–2022 konnte die BLKB 5,76 Mia. CHF Neugelder aufnehmen. Nicht nur bestehende, sondern auch neue Kundinnen und Kunden vertrauen der BLKB ihr Kapital an. 2022 konnte die BLKB netto 3974 neue Kundinnen und Kunden gewinnen. Dies ist eine Steigerung um 1,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Rund 57 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Landschaft haben eine Bankbeziehung mit der BLKB. Aber auch bei den KMUs steht die BLKB hoch im Kurs. Mit 11 384 KMU-Kundinnen und -Kunden konnte die BLKB seit 2017 ein Wachstum von 13 Prozent erreichen. 2020 waren 55 Prozent der KMUs im Kanton Basel-Landschaft Kundinnen und Kunden der BLKB.

Indifferentes Geschäft gewinnt an Bedeutung

Die der BLKB anvertrauten Kundenvermögen betragen 24,8 Mia. CHF (–1,2 Prozent). Davon entfallen 3,7 Mia. CHF auf Verwaltungsmandate. Der Ertrag im indifferenten Geschäft konnte in den letzten sechs Jahren von 64,6 Mio. CHF auf 82,6 Mio. CHF (+27,9 Prozent) gesteigert werden. Trotz des sehr anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfelds liegt der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft 2022 (82,6 Mio. CHF; –2,6 Prozent) nur leicht unter Vorjahr. Dieser kontinuierliche Erfolg ist auf das hohe Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden in die Beratungskompetenz und in die eigenen Anlageprodukte der BLKB zurückzuführen. Letzteres wird durch die Steigerung des Ertrags aus dem Asset Management um 1,5 Mio. CHF respektive 10 Prozent auf 16,3 Mio. CHF bekräftigt. Der konsequente risikobasierte Ansatz der Vermögensverwaltung sowie die systematische Integration von ESG-Kriterien zahlten sich auch im Berichtsjahr aus. Die BLKB konnte für ihre Kundinnen und Kunden in einem schwierigen Umfeld überdurchschnittliche Rendite-Risiko-Ergebnisse erzielen. Im Konkurrenzvergleich überzeugt ihre Produktpalette durchwegs mit robusteren Performancezahlen.

Weiterentwicklung der Mitarbeiter:innen

Der Geschäftsaufwand betrug im Berichtsjahr 199,5 Mio. CHF (+7,5 Prozent). Die durchschnittlichen Vollzeitstellen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 31,2 auf 786,7 (+4,1 Prozent). Um die Strategie nachhaltig umzusetzen, baute die BLKB die Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus und investiert laufend in deren Kompetenzen, was die Erhöhung der Personalkosten (+4,7 Prozent) erklärt. Der Sachaufwand bewegt sich über Vorjahresniveau mit 73,1 Mio. CHF (+12,7 Prozent) und ist unter anderem geprägt durch den Einmaleffekt des Engagements am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (ESAF) Pratteln im Baselbiet. Das ansteigende Businessvolumen, der Aufbau von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Überführung von Projekten in den Betrieb haben zur Steigerung gegenüber dem Vorjahr beigetragen.

Abb. 4 Eigenkapital und Kernkapitalquote

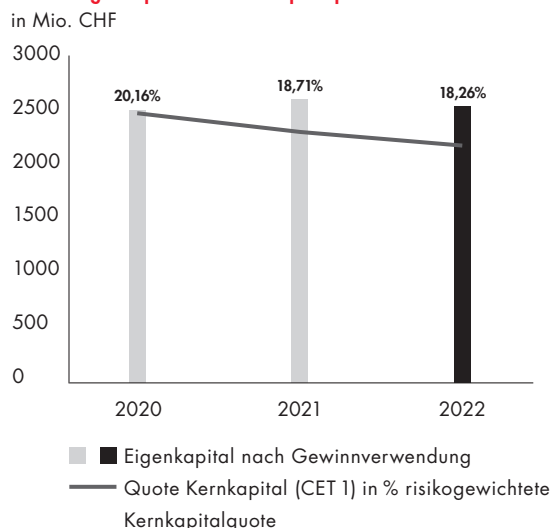


Abb. 5 Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

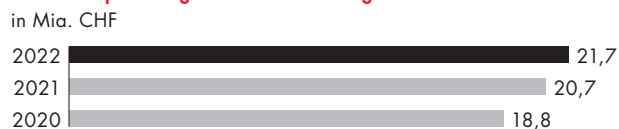


Abb. 6 Ausleihungen an Kund:innen



Verhalten positiver Ausblick

Die globale Konjunkturdynamik wird voraussichtlich auch 2023 durch die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, die hohen weltweiten Inflationszahlen und die deutlich restriktiver werdende Geldpolitik gebremst. In Teilen der Welt, etwa in der Eurozone, dürfte 2023 deshalb die Produktion von Gütern und Dienstleistungen sinken. Dennoch geht die BLKB davon aus, dass eine globale Rezession aufgrund der pandemiebedingten Nachholeffekte vermieden werden kann. In der Schweiz rechnet die Bank mit knapp positiven Wachstumsraten. Das Zinsumfeld hat sich im Jahresverlauf 2022 deutlich erhöht, dürfte aber weiterhin volatil bleiben.

Organisation

Die BLKB hat im Berichtsjahr weiter an der Optimierung ihrer Organisation und Prozesse gearbeitet. Im Fokus standen dabei insbesondere die beiden Themen Kundenorientierung und Nachhaltigkeit – sie werden die anstehende «Strategie 2023–2027» prägen (vgl. Strategie, S. 15).

Per 1. November 2022 wurde die Organisationseinheit Product- & Market Management mit den Ressorts Marketing & Kommunikation, Segmentsmanagement und Product Management geschaffen. Die drei thematisch eng verbundenen Ressorts sind damit stärker vernetzt und die Effektivität wurde durch eine gesamtheitliche Sicht erhöht. Gleichzeitig durchlief der Geschäftsbereich Strategie & Marktleistungen eine Umstrukturierung und Umbenennung in Corporate Development & Sustainable Asset Management. Er umfasst unter anderem die Nachhaltigkeitsabteilung, die neu ein eigenständiges Ressort unter der Leitung von Alexandra Lau, Mitglied der Geschäftsleitung, bildet. Die Bedeutung der Nachhaltigkeit für die BLKB wird damit weiter unterstrichen.

Ebenfalls Teil des Geschäftsbereichs Corporate Development & Sustainable Asset Management ist das neu geschaffene Team Customer Experience. Es verkörpert die konsequente Ausrichtung am Kundenerlebnis, indem es das Verhalten der Kundinnen und Kunden systematisch analysiert und Massnahmen entwickelt. Um die Kundenbedürfnisse noch besser zu erkennen, wurde 2022 das Ressort Data Enablement & Insights gegründet – als Teil des Geschäftsbereichs IT & Services. Damit sind die Grundlagen für die effektive Nutzung von Daten und Informationen geschaffen.

Bankrat und Geschäftsleitung

In Bankrat und Geschäftsleitung gab es 2022 keine personellen Änderungen. Allerdings gab Kaspar Schweizer, Leiter Geschäftsbereich Private Vermögens- und Finanzberatung (PVFB), im Berichtsjahr den Rücktritt von seiner Funktion per

31. März 2023 bekannt. Er wird sich nach fast 20 Jahren in der Geschäftsleitung neuen strategischen Aufgaben widmen. Sein Nachfolger ist sein Stellvertreter: Matthias Kottmann, bisher Leiter des Privatkundengeschäfts im oberen Baselbiet und Fricktal. Matthias Kottmann will in seiner neuen Funktion die Marktstellung der BLKB im Privatkundengeschäft weiter ausbauen und die Position als Vorsorge- und Anlagebank stärken.

Per 1. November 2022 wurde eine erweiterte Geschäftsleitung geschaffen, der Adi Bucher (Leiter HR & Organisationsentwicklung) sowie Ruth Mojental und Corina Zeller angehören, die im Top-Sharing die Organisationseinheit Product- & Market-Management führen. Sie wohnen der Geschäftsleitung anlass- respektive themenbezogen bei und ergänzen diese thematisch und fachlich (vgl. Corporate Governance, S. 42).

Beteiligungen und Partnerschaften

Um ihren Kundinnen und Kunden neue und alternative Möglichkeiten im Anlage- und Investitionsgeschäft zu bieten und die BLKB zu stärken, setzt diese auf strategische Beteiligungen und Partnerschaften. So erhielt die Tochtergesellschaft radicant bank ag (zuvor radicant ag) im Mai 2022 die Banklizenz als Universalbank von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Dies war rund ein Jahr nach der Gründung ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung der auf Nachhaltigkeit ausgerichteten digitalen Finanzdienstleisterin. 2022 hat sie auch die ersten drei Investmentfonds aufgelegt. Der Markteintritt wird im ersten Quartal 2023 erwartet. radicant bank ag ist ein strategisches Investment der BLKB, ein rein digitales Unternehmen mit personalisierter Finanzberatung und nachhaltigen Finanzlösungen. Es ist organisatorisch unabhängig und richtet sich nach den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der UNO (SDGs 2030) aus.

Im Berichtsjahr gründete die BLKB eine zweite Tochtergesellschaft, die BLKB Services AG, welche nach dem Erhalt der FINMA-Lizenz als Fondsleitungsgesellschaft tätig sein wird. Damit kann die Bank ihr Immobiliennetzwerk künftig noch besser zugunsten der Kundinnen und Kunden nutzen. In der ersten Phase ist nebst der strategischen Immobilienberatung ein Immobilienfonds mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Regionalität für die Nordwestschweiz und angrenzende Schweizer Wirtschaftsräume geplant. Mit dem Aufbau der Fondsleitungsgesellschaft und der Lancierung des Immobilienfonds wird die BLKB ihre Position im Immobilienmarkt weiter ausbauen und gleichzeitig die Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele unterstützen.

Weiter ist die BLKB an der digitalen Vermögensverwalterin True Wealth AG beteiligt, die 2022 mit der Lancierung der digitalen 3a-Vorsorgelösung den nächsten Meilenstein erreichte. Die Direct-Lending-Plattform swisspeers AG, an der die BLKB als strategische Investorin beteiligt ist, konnte sich im Berichtsjahr weiter als wichtige digitale Plattform

rund um alternative Finanzierungsmöglichkeiten für KMUs in der Schweiz etablieren. Im Rahmen der auf Nachhaltigkeit angelegten Partnerschaft mit der Genfer Privatbank Lombard Odier wurde 2022 das erste gemeinsame Produkt lanciert: Der «BLKB-LO Future Shift Global Equities Fonds» investiert weltweit in die besten Unternehmen, welche den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft aktiv angehen und mitgestalten. Er verbindet die lokale Ausrichtung der BLKB mit der globalen Orientierung von Lombard Odier und schafft damit ein diversifiziertes und auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtete Finanzprodukt.

Leistungsauftrag

Seit ihrer Gründung 1864 hat die BLKB von ihrem Mehrheits-eigner, dem Kanton Basel-Landschaft, einen Leistungsauftrag, nach dem sie ihr unternehmerisches Handeln richtet. Im Berichtsjahr, das insbesondere durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie und die Folgen des Kriegs in der Ukraine von Unsicherheiten geprägt war, hat dieser Leistungsauftrag weiter an Bedeutung gewonnen. Es hat sich erneut gezeigt, welche bedeutsame Rolle die BLKB einnimmt – als eine der solidesten Banken der Schweiz mit einer im Jahr 2022 weiter verbesserten Bewertung von Standard & Poor's («AA+» mit Ausblick «stabil»).

Die Eigentümerstrategie des Kantons sieht für die BLKB den Zweck vor, «zu einer ausgewogenen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz» beizutragen. Weiter hält sie fest: «Der Nutzen für Wirtschaft und Bevölkerung des Kantons steht im Zentrum des Handelns der BLKB. Das unternehmerische Denken und das tägliche Handeln orientieren sich an nachhaltigen und ethischen Grundsätzen.» Die Bank soll also die wirtschaftliche Entwicklung fördern, gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und die finanzielle Grundversorgung der Region sicherstellen (vgl. Grafik Leistungsauftrag, S. 14). Gleichzeitig verankert der Leistungsauftrag Nachhaltigkeit in der Identität des Unternehmens. Entsprechend arbeitet die BLKB aktiv auf die nachhaltige Entwicklung von Mensch, Gesellschaft und Umwelt hin (vgl. Grafik Leitbild, S. 14). Diese Entschlossenheit bekräftigte die BLKB auch im Berichtsjahr bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele für das Jahr 2030 (vgl. Zukunftsorientierung, S. 17).

Wirtschaftliche Entwicklung

Die BLKB ist eine verlässliche, vorausschauende Partnerin für Unternehmerinnen und Unternehmer und setzt sich für eine prosperierende Wirtschaftsregion Nordwestschweiz ein. Mit ihrem Engagement trägt sie zu einer kontinuierlichen Entwicklung der Firmenlandschaft bei – etwa durch die

Vergabe von Krediten. So betrug das Kreditvolumen der BLKB an Unternehmen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften im Berichtsjahr 5,9 Mia. CHF (2021: 5,8 Mia. CHF). Die Kreditsumme der von der BLKB im Rahmen der Covid-19-Hilfen gewährten Kredite an lokale KMUs hat sich 2022 um 6,7 Mio. CHF auf 86,7 Mio. CHF reduziert. Zahlreiche Unternehmen konnten ihre Hilfen vollständig zurückbezahlen (vgl. Geschäftsverlauf, S. 10).

Als zukunftsorientierte Bank wirkt die BLKB als Innovationsmotor und fördert gezielt innovative Start-ups und KMUs in der Region Nordwestschweiz. So hat sich die Anfang 2020 zusammen mit der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Standortförderung Baselland lancierte Initiative *100 fürs Baselbiet* zu einem wichtigen Innovationspfeiler entwickelt. Aktuell werden dabei 37 Unternehmen mit einem Gesamtbetrag von 13,7 Mio. CHF sowie umfangreichen Beratungsdienstleistungen unterstützt. Sie stammen aus Bereichen wie Fintech, Medtech oder Pharma und haben in den letzten drei Jahren insgesamt über 120 neue Arbeitsplätze geschaffen. Nun weitet die BLKB ihr Engagement aus: Besonders erfolgversprechende Unternehmen erhalten bei *100 fürs Baselbiet* künftig die Möglichkeit, ihren Kredit in eine Eigenkapitalfinanzierung der BLKB zu überführen.

Ausgewählte weitere Beispiele der Innovationsförderung:

- Beratungs- und Betreuungsangebot *inQbator* als Teil von *100 fürs Baselbiet*;
- Beteiligung an der *Swiss Innovation Challenge* in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Wirtschaftskammer Baselland;
- finanzielle Unterstützung von Crowdfunding-Projekten über *wemakeit.ch*;
- Engagement als Hauptsponsorin des *Tags der Wirtschaft* der Region Nordwestschweiz.

Die BLKB ist darüber hinaus eine der wichtigsten Arbeitgeberinnen des Kantons Basel-Landschaft: Das Stammhaus beschäftigte 2022 insgesamt 913 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (FTE: 787). Die jährliche Gewinnausschüttung an den Kanton Basel-Landschaft ist ein weiterer bedeutender Beitrag, der über den Service public wieder der regionalen Wirtschaft und Bevölkerung zugutekommt. Im Berichtsjahr waren dies erneut 60 Mio. CHF.

Gesellschaftliche Verantwortung

Die BLKB ist die Bank der Menschen des Kantons Basel-Landschaft und der Region Nordwestschweiz. Sie setzt sich aktiv für einen attraktiven Lebensraum und eine starke Gesellschaft ein. Sie unterstützt mit ihren Sponsoring-Engagements Institutionen, Anlässe und Vereine in den Bereichen Sport, Kultur und Gesellschaft, die sich an eine breite Öffentlichkeit richten. Dabei wird grosser Wert auf einen konsequent nachhaltigen Ansatz gelegt (vgl. Nachhaltigkeitsbericht 2022, S. 25). Im Berichtsjahr betrug die Sponsoring-

Darauf setzen wir



Leitbild

Wir sind die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle. Wir übernehmen Verantwortung für die **Menschen**, die uns vertrauen, für die **Gesellschaft**, in der wir leben, und für die **Umwelt**, die uns das Leben ermöglicht.



Was morgen zählt

Marke

Wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle. In der Region. Und darüber hinaus.

Strategie 2017–2022

	Kerngeschäft	Innovation und Unternehmensentwicklung	Ergänzendes Geschäft
Strategische Absicht	Kerngeschäft vertiefen und Geschäftspotenzial systematisch ausschöpfen.	Mit Erfindergeist und Innovation die Existenz und die Erträge von morgen sichern.	Fähigkeiten des Kerngeschäfts einsetzen und in Zusatzerträge ummünzen.
Segmente	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Privatkund:innen ▪ Unternehmenskund:innen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstehende Märkte ▪ Direktkanalaffine Kund:innen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sehr vermögende Kund:innen ▪ Grossfirmen ▪ Externe Vermögensverwalter
Marktpositionierung und Reichweite	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitätsführerschaft ▪ Region Nordwestschweiz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innovative, einfache Lösungen ▪ Ganze Schweiz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebot des Kerngeschäfts ▪ Überregionale Geschäftstätigkeit

Investitionen der BLKB 2,1 Mio. CHF (exklusive Unterstützung ESAF Pratteln im Baselbiet).

Sie unterstützte den beliebten Laufsport und startete eine Zusammenarbeit mit der jungen Tennisspielerin Joanne Züger aus Sissach, die mittelfristig in die Top 50 der WTA aufsteigen und die Schweiz an den Olympischen Spielen 2024 vertreten will. Ihr Engagement für den traditionellen Volkssport Schwingen unterstrich die BLKB 2022 als Königspartnerin des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (ESAF) Pratteln im Baselbiet mit über 400 000 Besucherinnen und Besuchern. Das Fest der Superlative liess Pratteln und den Kanton Basel-Landschaft vor der gesamten Schweiz im besten Licht erscheinen. Neben dem finanziellen Engagement unterstützte die BLKB den Event durch den freiwilligen Einsatz von rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und verschiedene Dienstleistungen im Cash Management. Sie spendete zudem den Erlös von 15 000 CHF aus der Versteigerung von Brunnen und Treicheln an den Basellandschaftlichen Kantonal-Schwingerverband zugunsten der Juniorenförderung. Darüber hinaus kompensierte die BLKB sämtliche CO₂-Emissionen ihres Festpavillons (Baumaterialien, Transporte, Energie etc.) und der dort bewirtschafteten Gäste (An- und Abreise, Verpflegung, Abfall etc.) in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Frenkentäler.

In ihrem Kultur-Engagement setzt die BLKB auf Musik, Ballett sowie Kunst und konzentriert sich dabei insbesondere auf ausgewählte Kulturhäuser. So unterstützte sie im Berichtsjahr als Sponsorin die Fondation Beyeler, das Kunstmuseum Basel, das Theater Basel und das Kunsthaus Baselland. Zudem förderte sie als Hauptsponsorin der Sonderausstellung *Wildlife Photographer of the Year* im Naturhistorischen Museum Basel das vielfältige kulturelle Angebot und gleichzeitig das Bewusstsein für die Schönheit und die Verletzlichkeit der Natur.

Die BLKB will einen bedeutenden Beitrag dabei leisten, die Nordwestschweiz zu einer attraktiven Lebensregion für alle zu machen. Dabei setzt sie unter anderem auf folgende Massnahmen:

- Kooperation mit Caritas beider Basel, um von Armut betroffenen Personen Beratungen zu bieten;
- Engagement zur Vermeidung der Jugendarbeitslosigkeit mit der Bankomatkarte «Jobs for Juniors»;
- Förderung der Finanzkompetenz junger Menschen durch die Förderung der Initiative *jugendbudget.ch* und des Lernspiels *FinanceMission*;
- Unterstützung der Stiftung Pro Senectute beider Basel für das Wohlbefinden älterer Menschen.

Darüber hinaus engagierte sich die BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung im Berichtsjahr mit 460 000 CHF für den beruflichen und wissenschaftlichen Nachwuchs in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und

für kulturelle Anlässe und Projekte in der Region Nordwestschweiz. Die Stiftung vergibt jährlich den Kantonalbankpreis an Persönlichkeiten oder Institutionen, die sich für den Kanton Basel-Landschaft verdient gemacht haben. Seit 2019 unterstützt die Stiftung zudem mit dem BLKB-Förderpreis jährlich die ehrenamtliche Vereinstätigkeit im Kanton. Der Kantonalbankpreis und der Förderpreis sind mit je 10 000 CHF dotiert.

Die BLKB trägt mit ihrem Engagement auch zum Erhalt der regionalen Wälder und Naherholungsgebiete bei. So startete sie im Berichtsjahr eine Kooperation mit dem Forstbetrieb Frenkentäler zur Kompensation der CO₂-Emissionen, die durch Events im Rahmen ihrer Sponsoring-Engagements ausgestossen werden. Ihre betrieblichen CO₂-Emissionen kompensiert die Bank in einem lokalen Klimaschutzforschungsprojekt mit dem Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung. Mit dem «Zukunftskonto» und dem «Geschenksparkonto Zukunft» bietet sie den Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, sich an nachhaltigen Projekten von *WaldBeiderBasel* zu beteiligen.

Finanzielle Grundversorgung

Finanzielle Grundversorgung bedeutet für die BLKB, ihre Kundinnen und Kunden zu kennen und umfassend beraten zu können. Sie sollen in ihren individuellen Lebenssituationen abgeholt und beraten werden. Regionale Verbundenheit und persönliche Nähe sind dafür Schlüsselfaktoren. Neben ihrem dichten Filialnetz mit 20 Niederlassungen im Kanton Basel-Landschaft ist die BLKB deshalb mit je einer Niederlassung in Breitenbach SO, Basel BS, Rheinfelden AG und Frick AG präsent. Per Ende Januar 2023 eingestellt ist die Mobile Bank (Fahrzeug mit Anhänger), mit der einzelne Ortschaften im Oberbaselbiet bedient wurden. Dies wegen der seit längerem rückläufigen Nutzung, aber auch wegen Nachhaltigkeits- und Sicherheitsaspekten. Über ihre digitalen Kanäle bietet die BLKB auf der anderen Seite einen orts- und zeitunabhängigen Zugang zu Dienstleistungen wie Banking und Kundenberatung. Zur finanziellen Grundversorgung und Stabilität von Wirtschaft, Gesellschaft und Privatpersonen trägt die Bank ausserdem durch die Vergabe von Hypotheken und Krediten an Unternehmen und öffentlich-rechtliche Institutionen bei.

Strategie

Als eine der führenden Finanzdienstleisterinnen in der Region Nordwestschweiz gestaltet die BLKB die positive wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung nachhaltig mit. Es ist ihr Ziel, durch Innovation neue Märkte zu erschliessen und mit starken Partnerschaften die Reichweite zu steigern. Die finan-

ziellen Angelegenheiten ihrer Kundinnen und Kunden löst sie überraschend einfach – im Baselbiet, in der Region Nordwestschweiz und in der Schweiz. Der Fokus ihrer Strategie liegt dabei auf drei strategischen Geschäftsfeldern, in denen die Bank über dem Markt wachsen und ihre starke Position festigen will (vgl. Grafik Strategie S. 14). Die Strategie wird konsequent und systematisch umgesetzt. Den Rahmen für die Geschäftstätigkeit bilden flache Hierarchien, klar definierte Werte, ein partnerschaftliches Führungsverständnis und eine auf Eigenverantwortung ausgerichtete Unternehmenskultur. Die Umsetzung der Geschäftsstrategie erfolgt über das Kerngeschäft, mittels Innovation und gezielter Unternehmensentwicklung sowie über das ergänzende Geschäft. Die Positionierung als zukunftsorientierte Bank ist die Grundlage für das nachhaltige Geschäftsmodell und die nachhaltige Geschäftspolitik.

Die BLKB hat das Berichtsjahr mit dem besten Jahresergebnis der Strategieperiode 2017–2022 abgeschlossen und sich damit eine starke Ausgangslage für die Folgeperiode geschaffen. Gleichzeitig wurde 2022 die Erarbeitung der *«Strategie 2023–2027»* abgeschlossen und deren Stossrichtung kommuniziert: Die Nähe zu den Kundinnen und Kunden und eine nachhaltige Entwicklung der Region stehen weiterhin im Zentrum. Die BLKB will in der neuen Strategieperiode den Fokus noch stärker auf die Begleitung und die Beratung ihrer Privatkundinnen und Privatkunden im Vorsorge- und Anlagebereich legen und ihre Unternehmenskundinnen und Unternehmenskunden umfassend als Unternehmerbank bedienen.

Unternehmenskultur

Hochqualifizierte, loyale und den Werten der Bank verpflichtete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel für nachhaltigen Erfolg. Die BLKB legt darum hohen Wert auf ein motivierendes Arbeitsumfeld, in dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Kompetenzen anwenden und weiterentwickeln können. Hinzu kommen flache Hierarchien, ein kollaboratives und partnerschaftliches Arbeitsklima sowie eine Kultur des kontinuierlichen Lernens. Bei ihren Tätigkeiten orientiert sich die BLKB an den Unternehmenswerten und dem nachhaltigen Leitbild (vgl. Leitbild, S. 17).

Verantwortungsbewusstes, integriertes und umsichtiges Verhalten steuert ihre Geschäftstätigkeit. Eine gute Reputation und ein hohes Risikobewusstsein sieht sie als Voraussetzung für eine starke Partnerschaft mit ihren Anspruchsgruppen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BLKB leben die nachhaltige Grundeinstellung und setzen den Markenclaim *«Was morgen zählt»* in der täglichen Arbeit konsequent um.

Die Unternehmensführung der BLKB ist klar auf die Strategie der Bank ausgerichtet. Dank eines agilen und ganzheitlichen Unternehmenssteuerungsprozesses kann frühzeitig und agil auf Veränderungen in der Finanzbranche und bei den Kundenbedürfnissen reagiert werden. Auf Unternehmensebe-

ne werden jährlich qualitative und quantitative Ziele definiert und in Ergebnisse übersetzt, an denen sich die einzelnen Bereiche orientieren. Teamziele und qualitative Ziele spielen dabei eine bedeutende Rolle, wodurch die Zusammenarbeit gefördert und das Erreichen von Gesamtbankzielen gestärkt wird.

Die individuelle Lebensgestaltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt die BLKB mit flexiblen Arbeitsformen und -modellen. Mehr dazu unter *«Mitarbeiter:innen»* ab Seite 23.

Geschäftsstrategie

Mit der Geschäftsstrategie stärkt die BLKB ihre Marktposition und festigt den nachhaltigen Erfolg. Das Kerngeschäft generiert die Haupterträge und zielt auf die Privat- und Unternehmenskundschaft in der Region Nordwestschweiz. Das Geschäftspotenzial wird systematisch analysiert und genutzt. Dazu setzt die BLKB ihre Ressourcen aus dem Kerngeschäft ein, um Chancen im Markt wahrzunehmen und ergänzend Geschäfte zu tätigen – mit sehr vermögenden Privatkundinnen und -kunden, Grossfirmen sowie externen Vermögensverwalterinnen und -verwaltern. Die Bank investiert ausserdem gezielt in Innovation und erschliesst damit schweizweit entstehende Märkte und Marktnischen. Dabei setzt sie auf strategische Beteiligungen und Partnerschaften, die den Kundinnen und Kunden neue und alternative Möglichkeiten im Anlage- und Investitionsgeschäft bieten (vgl. Beteiligungen und Partnerschaften, S. 12).

Seit 2022 unterstützt die BLKB zudem das Deeptech-Start-up *Parashift* aus Sissach BL. Dessen innovative Lösungen können dank künstlicher Intelligenz Dokumente lesen und die Daten weiterverarbeiten. Die BLKB nutzt die Dienstleistungen von *Parashift* seit Frühjahr 2022 selbst – die positiven Erfahrungen bewegen sie zu einer Zusammenarbeit auf Finanzierungsebene. Dabei ist sie bestrebt, den nächsten Wachstumsschritt von *Parashift* über eine Minderheitsbeteiligung zu unterstützen. Ebenfalls eine Minderheitsbeteiligung strebt die Bank am innovativen Fintech-Start-up *Kaspar&* aus St. Gallen an. Das Spin-off von HSG und ETH ist seit Ende Februar 2022 auf dem Schweizer Markt. Es bietet innovative Zahlungsmöglichkeiten per App an und motiviert seine Userinnen und User zum Sparen und Anlegen.

Zukunftsorientierung

Nachhaltiges und verantwortungsvolles Denken und Handeln liegen im Kern der Geschäftstätigkeit der BLKB und in ihrer Verantwortung als Kantonbank. Was die Bank auszeichnet, ist ein ganzheitliches und umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit – auch *«Zukunftsorientierung»* genannt. Gemeint ist Nachhaltigkeit in ihrer ganzen Vielfalt mit einem klaren Fokus auf dem, was morgen zählt. Nachhaltigkeit soll dabei in allen Bereichen der Bank standardmässig integriert

Leitbild

Die BLKB ist die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle. Wir übernehmen Verantwortung für die **Menschen**, die uns vertrauen, für die **Gesellschaft**, in der wir leben, und für die **Umwelt**, die uns das Leben ermöglicht.

- Unsere **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** begegnen sich und anderen mit Respekt und Wertschätzung, fördern Vielfalt und Verschiedenheit und wachsen über sich hinaus.
- Unsere **Kundinnen und Kunden** können uns vertrauen. Sie inspirieren uns jeden Tag, Neues zu wagen und Bewährtes zu erhalten.
- Mit unseren lokalen und globalen **Geschäftspartnerinnen und -partnern** teilen wir unsere Überzeugungen und Wertvorstellungen.
- Die **Region**, in der wir leben, kann sich auf unsere lokale Verankerung und auf unser gesellschaftliches Engagement verlassen.
- Der Schutz der **Umwelt** ist die Grundlage unseres Handelns.

Wir verpflichten uns zu diesem Leitbild und den zugrundeliegenden Überzeugungen und richten unsere Geschäftsstrategie und unser Handeln danach aus.

und vor allem gelebt werden. Auf der operativen Ebene bedeutet dies: ökologisch gewissenhafter Bankbetrieb, integre und umsichtige Beratung, verantwortungsvolle Produkte und Dienstleistungen, eine motivierende Arbeitsumgebung sowie eine vorausblickende Grundhaltung.

Die BLKB ist überzeugt, dass Nachhaltigkeit eine Notwendigkeit ist und Mehrwert für alle erzeugt. Deshalb engagiert sie sich über die Unternehmensgrenzen hinweg als nachhaltige Bank und übernimmt Verantwortung für Mensch, Gesellschaft und Umwelt. Zur Priorisierung der Nachhaltigkeitsthemen und -massnahmen wird ein regelmässiger Austausch mit den Anspruchsgruppen gepflegt – im Berichtsjahr mit einem umfassenden Stakeholder-Dialog. Die Diskussionen brachten viele wertschätzende, aber auch kritische Rückmeldungen sowie diverse mögliche Massnahmen und Herangehensweisen für die Zukunft hervor (vgl. Nachhaltigkeitsbericht 2022, S. 16).

Die BLKB verfügt über ein nachhaltiges Leitbild mit Zielsetzungen für das Jahr 2030. Diese übergeordneten Ziele dienen als Grundlage für die Definition der Jahresziele und für künftige Strategieperioden. Den Fortschritt der Umsetzung misst die BLKB regelmässig und veröffentlicht diesen im Nachhaltigkeitsbericht. Um der Vielschichtigkeit ihres Nachhaltigkeitsansatzes gerecht zu werden, verfügt die BLKB über einen externen unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirat. Dieser hat eine beratende Funktion und setzt sich mit strategischen und operativen Fragestellungen zur Nachhaltigkeit bei der BLKB auseinander. Der Nachhaltigkeitsbeirat umfasst seit der Gründung drei Mitglieder mit Expertise in unterschiedlichen Fachbereichen.

Mit dem Markenclaim «Was morgen zählt» verdeutlicht die BLKB ihr nachhaltiges Geschäftsmodell und positioniert sich klar als zukunftsorientierte Bank. Sie will den Diskurs zur nachhaltigen Entwicklung in der Region mitprägen und als aktive Akteurin auf eine verantwortungsbewusste Finanzbranche hinwirken. Dies bekräftigt das Unternehmen mit Mitgliedschaften in verschiedenen Gremien und Initiativen, wo es die Haltung der BLKB aktiv einbringt – seit 2022 neu auf nationaler Ebene in der Klimastiftung Schweiz und auf regionaler Ebene in der Plattform von Swiss Triple Impact für die Region Basel. Ihre Sponsoring-Engagements wählt sie sorgfältig aus und setzt dabei einen konsequent nachhaltigen Ansatz um. Ein besonderer Fokus wird auf Nachwuchsförderung und regionalen Bezug gelegt.

Die BLKB stellt bei ihrem eigenen Bankbetrieb mit verschiedenen betriebsökologischen Massnahmen sicher, dass dieser so nachhaltig wie möglich geführt wird. Für die schrittweise Reduktion der CO₂-Emissionen setzt die Bank auf Strom aus nahezu klimaneutralen Quellen, den Einsatz von Elektrofahrzeugen für Geschäftsfahrten, auf Wärmeleistungen, deren grösster Teil aus Fernwärme stammt, sowie vorwiegend auf Recyclingpapier. Gegenüber 2021 sind die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen von 1022 Kilogramm auf 737 Kilogramm CO₂-Äquivalente pro Mitarbeiterin respektive Mitarbeiter (CO₂e/FTE) gesunken, was einem Minus von 28 Prozent entspricht. Grund dafür sind verschiedene externe und interne Faktoren: verstärkte Nutzung von Holz zur Fernwärmeversorgung in Liestal, geringerer Heizbedarf, der Ersatz der Ölheizung in der BLKB-Niederlassung Ettingen mit einer Wärmepumpe oder

der Anstieg der Geschäftsfahrten mit Elektrofahrzeugen. Der Stromverbrauch sank pro Mitarbeiterin und pro Mitarbeiter um 4,3 Prozent und beträgt noch 2,97 MWh/FTE. Mehr über den Energieverbrauch ist im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab Seite 37 zu finden.

Als regional verankerte Bank ist es der BLKB wichtig, die Kompensation der Treibhausgasemissionen des Bankbetriebs mit ihrem Engagement für eine nachhaltige Entwicklung im Kanton Basel-Landschaft zu verbinden. Seit 2021 kompensiert sie diese deshalb über ein lokales Forschungsprojekt, das die Bank mit dem Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung führt. Durch Humusaufbau werden Böden im Kanton Basel-Landschaft als CO₂-Speicher genutzt, wobei die effektive Kompensationsleistung erst im Jahr 2024 gemessen werden kann. Der grösste Teil des Emissionsanstosses der BLKB wird aber nicht direkt vom eigentlichen Bankbetrieb, sondern indirekt über das Finanzierungs- und Anlagegeschäft der Bank verursacht. Deshalb arbeitet die Bank daran, die sogenannten finanzierten Emissionen im Kredit- und Anlageportfolio zu verringern. Weitere Informationen zum Umgang mit Klimarisiken finden sich im Lagebericht unter «Klimarisiken» auf Seite 25.

Auszeichnungen

Für ihren kontinuierlichen Einsatz zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung hat die BLKB in den letzten Jahren verschiedene Auszeichnungen erhalten. Auch auf internationaler Ebene wird das Engagement als verantwortungsvolle Bank wahrgenommen. So wurde die Bank 2022 im ESG-Rating der unabhängigen und weltweit führenden Ratingagentur MSCI in die zweithöchste Kategorie «AA» hochgestuft. Gemäss Benchmark-Studie der swissreputation.group GmbH hat die BLKB die beste Reputation unter 36 untersuchten Banken in der Schweiz. Erneut gute Noten erhielt die BLKB beim freiwilligen PACTA-Klimatest 2022 des Bundesamts für Umwelt (BAFU): Ihre Produkte (Fonds und Aktienbaskets) weisen mit durchschnittlich 2 Prozent eine sehr tiefe Exposition zu kohlenstoffintensiven Geschäftsaktivitäten wie Kohlebergbau, Öl- und Gaskraftwerken und Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren aus. Damit rangiert die BLKB in der Spitzengruppe aller 31 im Anlagebereich bewerteten Banken. Weiter wurde sie von den Zeitungen Bilanz und Le Temps sowie dem Onlineportal Statista als «Klimabewusstes Unternehmen 2022» ausgezeichnet. Sie gehört damit zu jenen Schweizer Unternehmen, welche die Intensität ihrer Treibhausgasemissionen in den vergangenen fünf Jahren am meisten reduziert haben.

Mitgliedschaften

Die BLKB ist überzeugt, ihre Wirkung im Bereich Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit ausgesuchten Netzwerkpartnerinnen und -partnern noch verstärken zu können. Sie ist deshalb Mitglied verschiedener Initiativen und Vereine. Seit 2022 ist die BLKB Partnerin der Klimastiftung Schweiz und

mit Alexandra Lau und Florian Tresch im Beirat vertreten. Die Klimastiftung fördert nach dem Motto «Von der Wirtschaft für die Wirtschaft und das Klima» Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen, die einen Beitrag zum Klimaschutz in der Schweiz leisten. Als Gründungspartnerin der 2022 ins Leben gerufenen Plattform von Swiss Triple Impact für die Region Basel unterstützt die BLKB zudem regionale Unternehmen auf ihrem Weg in eine nachhaltigere Zukunft.

Als eine der ersten Regionalbanken der Schweiz ist die BLKB Mitglied der Net-Zero Banking Alliance der Vereinten Nationen und verpflichtet sich, ihre Kredit- und Anlageportfolios auf Netto-Null-Emissionen auszurichten. 2014 unterzeichnete die BLKB die Principles for Responsible Investments (PRI) der Vereinten Nationen und 2018 das «Montréal Carbon Pledge»-Abkommen. Ihr langjähriges Engagement für einen nachhaltigen und umweltfreundlichen Finanzmarkt bekräftigt die BLKB als Mitglied der Verbände Swiss Sustainable Finance und swisscleantech. Die Bank unterstützt darüber hinaus das *Baselbieter Energiepaket* und engagiert sich für die nachhaltige Wohnentwicklung der Region.

Seit mehreren Jahren ist die Bank Mitglied bei *Familienfreundliche Wirtschaftsregion Basel*, einem Programm zur Unterstützung familienfreundlicher Arbeits- und Rahmenbedingungen. Als Partnerin von *FAMIES* setzt sich die BLKB für einen erfolgreichen Wiedereinstieg von Frauen nach dem Mutterschaftsurlaub ein. Sie ist zudem Unterzeichnerin der *Work Smart Charta*, einer unternehmensübergreifenden Initiative zur Förderung flexibler Arbeitsformen.

Wirkung

Die BLKB ist die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Dies entspringt dem Leistungsauftrag des Kantons Basel-Landschaft und widerspiegelt sich in Leitbild und Markenversprechen. Die BLKB engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung für alle in der Region Nordwestschweiz und für einen ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt. Sie will bewusst Veränderungen anstossen und Entwicklungen ermöglichen, welche das wertorientierte Zusammenleben stärken. Dabei fokussiert sie sich auf ihre Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Eigentümerinnen und Eigentümer, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, auf die Bevölkerung der Region Nordwestschweiz und die Umwelt. Die BLKB will dort wirken, wo sie zu Hause ist und am meisten bewegen kann. So flossen im Berichtsjahr insgesamt rund 217 Mio. CHF in Form von Aufträgen, Gewinnverteilung, Sponsoring-Engagements und Löhnen in die Region Nordwestschweiz.

Global denken, regional handeln

Die BLKB fokussiert sich bei ihrer Wertschöpfungskette auf eine lokale und regionale Wirkung. Sie kompensiert die Treibhausgasemissionen des Bankbetriebs mit lokalen Landwirtinnen und Landwirten. Bei ihren Auftragsvergaben bevorzugt sie regionale Geschäftspartnerinnen und -partner. Sie setzt sich in regionalen Kooperationen für einen starken Wirtschaftsstandort Nordwestschweiz ein und fördert innovative regionale KMUs und Start-ups. Über ihr Sponsoring-Engagement unterstützt die Bank Kulturhäuser, Sport und sanften Tourismus der Region Nordwestschweiz (vgl. Gesellschaftliche Verantwortung, S. 13).

Die BLKB ist sich der Hebelwirkung von Finanzinstituten bei Herausforderungen mit überregionaler Auswirkung bewusst. Beim Klimaschutz, der Verminderung der weltweiten Ressourcenknappheit oder für faire Arbeitsbedingungen kann die BLKB insbesondere über ihr Anlage- und Kreditportfolio Einfluss nehmen. Umweltschonende Produktionsweisen und Rohstoffbeschaffung sowie energiesparende Produkte sind genauso wie Datenschutz und Transparenz wichtige Ansatzpunkte für eine weltweite nachhaltigere Zukunft. Verantwortungsvolle Anlagen und «grüne» Kreditportfolios entsprechen dem Bedürfnis einer wachsenden Anzahl privater und institutioneller Investorinnen und Investoren. Die BLKB will ihren Kundinnen und Kunden ermöglichen, mit ihren Geldanlagen Impulse in der Wirtschaft und im weltweiten Finanzmarkt für eine nachhaltige Entwicklung zu setzen.

Mehrwert schaffen

Die Grafik «Das machen wir» ab Seite 20 veranschaulicht den Wertschöpfungsprozess der BLKB und zeigt auf, mit welchen Ressourcen nachhaltiger Nutzen und Mehrwert für die Anspruchsgruppen generiert werden sollen. Dabei tragen finanzielle wie auch nicht-finanzielle Aspekte zur Wertschöpfung bei. Für eine vergleichbare Kategorisierung der eingesetzten Mittel werden sechs sogenannte Kapitalien (*capitals*) des Rahmens für integriertes Reporting der Vereinigung International Integrated Reporting Council (IIRC) eingesetzt.

Zukunftsorientierte Beratung

Mit zukunftsorientierter Beratung in den Bereichen Anlegen und Finanzieren und mit innovativen Banking-Dienstleistungen begleitet die BLKB die Kundinnen und Kunden kompetent und integer bei ihren finanziellen Angelegenheiten. Die Bank bekennt sich zu einer umsichtigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung und macht nur Geschäfte, die im Einklang mit ihren Werten und Grundsätzen stehen. Die Kompetenzen bei der umfassenden Finanzberatung sowie beim nachhaltigen Anlegen und Finanzieren entwickelt sie kontinuierlich

weiter. So hat die BLKB auch im Berichtsjahr daran gearbeitet, ökologische, soziale und Unternehmensführungskriterien (ESG) systematisch in sämtlichen Produkten und Dienstleistungen zu integrieren. Eine Bestätigung des Engagements ist das gute Abschneiden beim PACTA-Klimatest des Bundesamts für Umwelt (BAFU) (vgl. Auszeichnungen, S. 18).

Ganzheitliche Beratung

Um ihrem Anspruch als Qualitätsführerin in der Beratung gerecht zu werden, investiert die BLKB kontinuierlich in die Beratungsexzellenz. So sind alle Kundenberaterinnen und -berater gemäss CertKB-Zertifizierung akkreditiert, welche die Bank mit externen Expertinnen und Experten konzipiert hat. Alle drei Jahre wird die Zertifizierung erneuert. Die BLKB ermöglicht die Ausbildung zu diplomierten Finanzberaterinnen und Finanzberatern mit eidgenössischem Leistungsausweis. Die Absolventinnen und Absolventen des CAS «Future Banking» bestreiten zudem das Modul «Marketing, Beratung und Produktentwicklung» mit Fokus auf Kundenorientierung.

Mit diesen und weiteren Massnahmen wird eine umfassende und vorausschauende Beratung sichergestellt. Sie erfolgt entlang eines systematischen Prozesses und ist stets bedürfnisorientiert nach Lebensereignissen aufgebaut. Bei beratungsintensiven Geschäften werden die diversen digitalen Kontaktmöglichkeiten wie auch die persönliche Beratung vor Ort geschätzt. Bei komplexen Finanzthemen bietet die BLKB ihren Kundinnen und Kunden auch verschiedene Fachanlässe an. Zufriedenheit und Feedbacks der Kundenschaft werden mittels unterschiedlicher Methoden an Kontaktpunkten wie Kundencenter, E-Banking oder Bankfilialen abgefragt und im internen Qualitätsmanagementsystem erfasst. Bei einer Anhäufung gleichartiger Rückmeldungen wird eine vertiefte Analyse eingeleitet. Bei Meldungen mit signifikanten Risiken oder einer Gefährdung der Reputation reagiert die Bank sofort und nimmt Kontakt mit den betroffenen Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf.

Nachhaltiges Anlegen

Die BLKB ist überzeugt, dass in einem umfassenden Anlageprozess Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien (ESG) berücksichtigt werden müssen, weil sich dadurch Chancen und Risiken besser beurteilen lassen. Verantwortungsvolles Investieren entspricht zudem auch dem Wunsch einer immer grösseren Anzahl privater und institutioneller Anlegerinnen und Anleger. Seit 2014 integriert die Bank deshalb systematisch Nachhaltigkeitsaspekte in die gesamte Palette ihrer Anlageprodukte. Dazu zählen auch strenge Ausschlusskriterien. Die BLKB gibt zudem ausschliesslich Anlageempfehlungen ab, die neben finanziellen Aspekten auch ESG-Kriterien berücksichtigen. Das Angebot an nachhaltigen Anlagen wird stetig ausgebaut, im Berichtsjahr unter anderem mit dem ersten gemeinsamen Fonds mit Lombard Odier (vgl. Beteiligungen und Partnerschaften, S. 12).

Das machen wir

Wirkung und Mehrwert unseres Geschäftsmodells

Das setzen wir ein

Diese Ressourcen setzen wir ein, um für unsere Anspruchsgruppen Wirkung und Mehrwert zu erzielen.



Finanzkapital

- Solidität und Stabilität (Rating «AA+» mit Ausblick «stabil» von Standard & Poor's, Staatsgarantie, Dotationskapital Kanton BL, Zertifikatskapital)
- Bilanzsumme von 34,8 Mia. CHF
- Cost-Income-Ratio I von 49,55 %
- Quote Kernkapital von 18,26 %



Produktives Kapital

- effiziente digitale und physische Vertriebskanäle
- Entwicklung eigener Produkte und Dienstleistungen
- eigene unabhängige Abwicklungs- und Verarbeitungsinfrastruktur



Intellektuelles Kapital

- starke Marke (guter Ruf, ausgezeichnete Reputation, hoher Bekanntheitsgrad)
- Investitionen in Innovationen (3,2 Mio. CHF)
- Investitionen in die Ausbildung von Spezialist:innen (1,3 Mio. CHF)
- strategische Partnerschaften und Beteiligungen



Beziehungskapital

- strukturiertes Gesprächs- und Feedbackmanagement mit Stakeholder:innen (Wesentlichkeitsanalyse, Stakeholder-Dialog, Kundenbefragungen, Feedbackmanagement)
- Monitoring und Messung von Markenwert und Reputation in Gesellschaft, Public-Affairs-Management
- regelmässige Mitarbeiterbefragung
- langjährige Beziehungen mit Kund:innen
- Engagement für Mensch, Gesellschaft und Umwelt



Humankapital

- kompetente und motivierte Mitarbeiter:innen
- regelmässige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen
- wertorientierte und diversitätsfördernde Unternehmenskultur
- kontinuierliche Organisationsentwicklung durch agile Organisationsstruktur



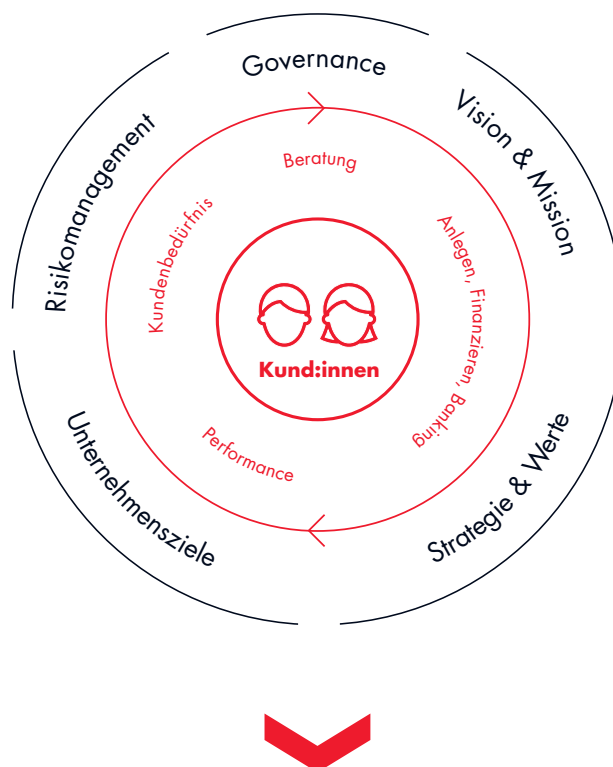
Natürliches Kapital

- nachhaltiges Geschäftsmodell
- nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
- nachhaltige Geschäftspolitik
- klimaneutraler Bankbetrieb
- verbindliche Mitgliedschaften für Umwelt- und Klimaschutz



Das machen wir

Der kantonale Leistungsauftrag ist der Rahmen für unsere Strategie und Geschäftstätigkeit. Unser Geschäftsmodell ist nachhaltig und zukunftsorientiert.



Das bewirken wir

Mit unserem nachhaltigen Geschäftsmodell erzeugen wir Nutzen und Mehrwert für Mensch, Gesellschaft und Umwelt.

Mensch

Kund:innen, Geschäftspartner:innen

- finanzielle Grundversorgung
- breite unabhängige Finanzberatung und Expertise
- innovativer und umfassender Service
- physische und digitale Finanzdienstleistungen
- nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
- Auftragsvergaben in der Nordwestschweiz (30,4 Mio. CHF)

Mitarbeiter:innen

- sichere und faire Arbeitgeberin
- kompetenzorientierte Entwicklungsmöglichkeiten
- Zufriedenheit am Arbeitsplatz
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Gesellschaft

- Ausschüttung an den Kanton BL (60 Mio. CHF)
- umfassende Erfüllung Leistungsauftrag
- hohe Eigenkapitalrentabilität (Profitabilität, ROE 6,9%)
- Sponsoring-Engagements für Sport, Kultur und Gesellschaft (2,1 Mio. CHF exklusive ESAF Pratteln im Baselbiet)
- Innovationsförderung in der Region Nordwestschweiz, z. B. mit Initiative 100 fürs Baselbiet (13,7 Mio. CHF)
- Kredite an Unternehmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften (5,9 Mia. CHF)
- Bedeutende Arbeitgeberin in der Region (Arbeitsplätze für 913 Mitarbeiter:innen)
- Wertschöpfung dank Steuerkraft der Mitarbeiter:innen

Umwelt und Klima

- regionale CO₂-Kompensation
- umweltfreundliches Anlageportfolio
- umweltfreundliche Finanzierungsprodukte
- hundertprozentiger Strombezug aus erneuerbaren Energien

Gleichzeitig arbeitet die Bank daran, die Transparenz weiter zu erhöhen und einfach und verständlich aufzuzeigen, wie sie Nachhaltigkeitskriterien in ihren Produkten umsetzt. So wurde Ende 2022 beispielsweise die neue Nachhaltigkeitsübersicht in den Finanzberichten für alle Anlagekundinnen und Anlagekunden eingeführt. ESG-Daten zeigen auf, wie Portfolios in Sachen Nachhaltigkeit eingestuft werden. Hintergrundinformationen finden sich in einem eigenen Bereich auf der [Website](#). Weiter plant die BLKB, die interne Ausbildung zum Thema «Greenwashing-Prävention» im Einklang mit den regulatorischen Vorgaben auszubauen und 2023 relevante Fachbereiche gezielt zu schulen.

Transparenz und Nachvollziehbarkeit erachtet die BLKB im komplexen Anlagegeschäft als besonders wichtig. Sie überwacht Anlagerisiken laufend und steht für eine umfassende Qualitätssicherung in der Vermögensverwaltung. Preise und Konditionen ihrer Dienstleistungen sind transparent auf der Website abgebildet. Die Bank investiert in die Aus- und Weiterbildung ihrer Kundenberaterinnen und Kundenberater und legt dabei besonderen Wert auf Kompetenzen im nachhaltigen Anlegen – etwa durch Produkt- und Fachschulungen sowie Zertifizierungen wie CertKB. Investmentspezialistinnen und -spezialisten unterstützen bei Fachfragen und an Kundenterminen.

Nachhaltiges Finanzieren

Die BLKB berücksichtigt auch im Bereich Finanzieren ökologische, soziale und Unternehmensführungskriterien (ESG). Im kommerziellen Kreditgeschäft verfolgt sie seit Jahren den Ansatz, zukunftsfähige Firmen zu finanzieren, und prüft seit 2020 die ganze Wertschöpfungskette von Unternehmen nach ESG-Kriterien. Die BLKB hat dafür Ausschluss- und Risikobereiche definiert (vgl. dazu Nachhaltigkeitsbericht S. 31). Unternehmen, die in Risikobereichen tätig sind oder wesentliche Berührungspunkte entlang ihrer Wertschöpfungskette haben, werden detailliert geprüft und vom bankinternen Risikoausschuss beurteilt. Mit den betreffenden Unternehmen führt die BLKB einen strategischen Dialog und eruiert gemeinsam Verbesserungsmöglichkeiten. Damit werden Kundinnen und Kunden im Sinne des Leistungsauftrags bei der Transition zu einer nachhaltigen Geschäftsführung begleitet.

Im Hypothekenbereich ist die BLKB eine der Marktführerinnen in der Region Nordwestschweiz. Mit ihren Angeboten und Dienstleistungen will sie gezielt die regionale nachhaltige Immobilienentwicklung fördern. Die Bank hat langjährige Erfahrung im Bereich nachhaltiges Wohnen und berät ihre Kundinnen und Kunden fundiert. Mit der «Energie-Hypothek» ermöglicht sie es, einfach und unkompliziert energiesparende Gebäudemassnahmen zu finanzieren. Dank diverser Mitgliedschaften und Kooperationen bietet die BLKB ihren Kundinnen und Kunden ein umfassendes Netzwerk für die Planung nach-

haltiger Bauvorhaben. In Partnerschaft mit Primeo Energie und der Genossenschaft Elektra Baselland (EBL) führt die BLKB seit 2020 die digitale Plattform *sun2050*, welche nun mit der Inklusion von Heizungsersatz und Ladestationen für Elektromobilität zu *home2050* ausgebaut wurde. Bedeutend ist auch das Engagement beim *Baselbieter Energiepaket*, dem kantonalen Förderprogramm für Massnahmen im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energie im Gebäudebereich.

Im Zentrum des Angebots rund um Hypothekendarfinanzierungen und Wohnen stehen die Kundinnen und Kunden. Jede Finanzierungslösung soll auf ihre individuelle Situation ausgerichtet und durch umfassenden Service begleitet werden. Möglichkeiten wie ausserordentliche Amortisationen oder eine frühzeitige Verlängerung der Hypothek sowie zusätzliche Dienstleistungen wie ein Steuercheck unterstützen diese Ambition. Gleichzeitig legt die BLKB aufgrund ihrer vorsichtigen Risikopolitik und des Verantwortungsgefühls für die Kundinnen und Kunden grossen Wert auf langfristige Tragbarkeit. Dass Kompetenz und individuelle Beratung geschätzt werden, zeigte im Berichtsjahr das Resultat der [Hypotheken-Umfrage von Comparis](#): Die BLKB schnitt mit der guten Bewertung von 5,2 (von 6) ab.

Innovatives Banking

Kundinnen und Kunden sollen grundlegende Bankgeschäfte einfach, unkompliziert und möglichst zeit- und ortsunabhängig erledigen können. Die BLKB investiert deshalb laufend in die Weiterentwicklung ihrer Bankingangebote und legt dabei Wert auf den sorgfältigen Ausbau des digitalen Services. So haben die Kundinnen und Kunden mit TWINT, Apple Pay, Fitbit Pay, Garmin Pay, Google Pay, Samsung Pay oder Swatch Pay verschiedene Optionen, um bargeldlos zu bezahlen. Privatkonten, Sparkonten oder Sparen-3-Konten können per Online-Identifikation durchgängig digital eröffnet werden. Mit der praktischen Mobile Banking App haben Kundinnen und Kunden auch unterwegs Zugriff auf ihre wichtigsten Bankgeschäfte. Die Online-Vermögensverwaltung der BLKB («Digifolio») steht zudem einer breiten Kundschaft bereits ab einem Anlagevermögen von 5000 CHF zur Verfügung. Damit bietet die BLKB Privatanlegerinnen und -anlegern eine attraktive Möglichkeit, auch tiefe Anlagebeträge professionell, online und auf Nachhaltigkeit fokussiert verwalten zu lassen. Dass die digitalen Angebote der BLKB überzeugen, zeigt die gute Platzierung in der [«Finnoscore Schweiz 2022»-Studie](#) zur digitalen Kompetenz von Schweizer Banken: Die BLKB landete auf Platz 1 der «Top 5 Aufsteiger».

Innovation in Verbindung mit Nachhaltigkeit – dafür stehen mehrere Produkte im Basisbankgeschäft: Mit dem «Zukunftskonto» und dem «Geschenkparkonto Zukunft» führt die BLKB zwei Sparkonten, mit denen sich Kundinnen und Kunden an nachhaltigen Projekten beteiligen können. Finanziell unterstützt wird auf diese Weise das Projekt *Wald von morgen* zur Pflanzung von klimaresistenten Bäumen im Baselbiet. Mit der Debitkarte «Jobs for Juniors» wird seit Jahren eine private Initiative zur Vermeidung der Jugendarbeitslosigkeit in der Region gefördert, im Berichtsjahr mit 557 400 CHF.

Mitarbeiter:innen

Ein motivierendes und innovationsförderndes Arbeitsumfeld ist ein wichtiger Pfeiler der Strategie und der Positionierung als zukunftsorientierte Bank. Die BLKB ist überzeugt, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der entscheidende Faktor für nachhaltigen Erfolg sind. Entsprechend sollen sie sich wohlfühlen, ihre Kompetenzen einbringen und sich kontinuierlich weiterentwickeln können. Mit flexiblen Arbeitsmodellen, Karrierechancen für Fach- und Führungskräfte, Weiterbildungsmöglichkeiten, einer attraktiven Arbeitsumgebung und einem motivierenden Lohnsystem werden Fachkräfte langfristig gebunden. Ihren Leistungsausweis als Arbeitgeberin erhebt die BLKB seit 2022 mit sogenannten Pulse-Umfragen, einer kurzen und regelmässigen Umfrageart für eine offene Feedbackkultur. Danach ist die Zufriedenheit auch im Benchmark hoch, geschätzt werden insbesondere der Zusammenhalt im Team und die hohe Eigenverantwortung. Auch auf der Unternehmensbewertungsplattform kununu erhält die BLKB gute Noten: Sie erreichte einen Gesamtscore von 4,4 Punkten und eine Weiterempfehlungsrate von 92 Prozent (per 31. Dezember 2022). Damit ist die BLKB eine der besten Arbeitgeberinnen in der Finanzindustrie.

Kompetenzentwicklung für alle

Die hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen im dynamischen Branchenumfeld ihre Kompetenzen schnell und gezielt auf unterschiedliche Kundenbedürfnisse, individuelle Lebenslagen oder technologische Veränderungen ausrichten. Deshalb investiert die Bank konsequent in die fachliche und persönliche Weiterentwicklung. Das Aus- und Weiterbildungsprogramm mit rollen- und fachspezifischen Kursen und Workshops richtet sich ausdrücklich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – unabhängig von Funktion, Stufe oder Alter – und wird stetig erweitert.

Seit mehreren Jahren läuft eine interne Ausbildungsinitiative zur Diplomierung von Finanzberaterinnen und Finanzbera-

tern. Die BLKB bietet ihren Fachkräften zudem in Zusammenarbeit mit der Kalaidos Fachhochschule den eigenen CAS-Studiengang «Future Banking» an. Er bereitet auf die Bankenwelt von morgen vor und fokussiert auf dafür notwendige Kompetenzen. Seit 2022 beinhaltet der Studiengang ein dediziertes internes Modul zur Nachhaltigkeit. Der CAS-Studiengang spricht explizit auch ältere Personen an. Es können auch nur einzelne Module absolviert werden. Die interdisziplinären Innovations- und Change-Kompetenzen fördert die BLKB seit dem Berichtsjahr mit dem firmeninternen CAS «Growth and Transformation» der Universität Luzern, welchen 2022 neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich abgeschlossen haben. In Ergänzung zu internen Kursen und Trainings beteiligt sich die BLKB finanziell und zeitlich an Ausbildungsangeboten Dritter.

Einen hohen Stellenwert hat die Nachwuchsförderung. Die BLKB bietet neben der kaufmännischen Ausbildung auch Lehrstellen in den Fachgebieten Informatik, Betriebsunterhalt (Haustechnik) und Mediamatik an. Sämtliche Lernenden werden nach bestandener Lehrabschlussprüfung weiterbeschäftigt. Im Sommer 2022 haben 16 neue Lernende und Praktikantinnen und Praktikanten ihre Ausbildung bei der BLKB begonnen.

Beruf und individuelle Lebensgestaltung

Das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der BLKB sehr wichtig. Die Vereinbarkeit von Beruf und individueller Lebensgestaltung unterstützt sie mit unterschiedlichen Angeboten und Initiativen. So werden verschiedene Arbeitsmodelle, mobil-flexibles Arbeiten und Karrieremöglichkeiten auch für Teilzeitstellen angeboten. Der Mutterschaftsurlaub beträgt abhängig von der Anzahl Dienstjahre 16 oder 24 Wochen bei hundertprozentiger Lohnfortzahlung. Zudem erleichtert die BLKB den Wiedereinstieg nach dem Mutterschaftsurlaub durch eine gestaffelte Rückkehr. Väter können neben dem gesetzlichen Vaterschaftsurlaub von zwei Wochen, der zu 100 Prozent vergütet wird, zusätzlich unbezahlten Urlaub beziehen. (Werdende) Eltern profitieren kostenlos von Dienstleistungen der externen Beratungsstelle AMIE Familie und Beruf und/oder der betrieblichen Sozialberatung von Proitera.

Die Unternehmenskultur der BLKB ist von Respekt und Wertschätzung geprägt. Die Bank ist überzeugt, dass heterogene Teams dank kreativer Ideen und vielfältiger Perspektiven einen grossen Mehrwert schaffen. Bei der Rekrutierung werden die Persönlichkeit und die Kompetenzen der Kandidatinnen und Kandidaten in den Vordergrund gestellt. Vakanzen sollen mit den geeignetsten Personen besetzt werden. Die BLKB stellt entsprechend

auch regelmässig über 50-jährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein – alleine im Jahr 2022 waren es 13.

Die flexiblen Arbeitsmöglichkeiten der BLKB haben sich insbesondere in den beiden Pandemie Jahren 2020 und 2021 bewährt, in denen vermehrt von zu Hause aus gearbeitet wurde. Mit formulierten New-Work-Prinzipien unterstützt sie auch weiterhin das hybride Arbeiten. Der Bank liegt ausserdem viel daran, die physische und psychische Sicherheit und Integrität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten. So organisierte sie 2022 die Vorsorgeaktion *Energy Days* mit Fokus auf psychische Gesundheit. Knapp 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten bei der 48-stündigen Herzratenvariabilitätsmessung mit anschliessender Beratung mit. Weiter etabliert hat sich im Berichtsjahr die Blog-Kampagne «Zämme gsund». 2022 führte die BLKB zudem Schulungen zu den Themen Resilienz und Stress für People Leader (Führungspersonen) durch.

Faires Vergütungssystem

Ein auf Fairness und Stabilität ausgerichtetes Lohnsystem ist ein wichtiger Bestandteil einer motivierenden Unternehmenskultur. Die BLKB hat im Berichtsjahr das bestehende Funktionsstufenmodell und die dazugehörigen Lohnbänder überarbeitet. Einheitliche Bewertungsraster und -kriterien machen die Einstufungen aller Rollen auch über Organisationseinheiten hinweg vergleichbar. Dies ermöglicht es, Karrierepfade verständlicher abzubilden und Entwicklungswege aufzuzeigen. Ebenso wurden die bisher zu breit streuenden Lohnbänder in jeweils drei Sublohnbänder unterteilt, womit eine faire und marktkonforme Entlohnung besser sichergestellt werden kann. Ab dem zweiten Quartal 2023 können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre individuelle Lage im Lohnband einsehen.

Im Berichtsjahr stellte die Bank die Weichen für ein noch stärker auf Langfristigkeit und Stabilität ausgerichtetes Vergütungssystem für die Geschäftsleitung. So wurde das Reglement über die Vergütungssysteme überarbeitet und stärker nach ESG-Kriterien ausgerichtet. Auch die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung wird 2023 verändert: Die Mitglieder erhalten eine höhere fixe und eine tiefere variable Vergütung.

2020 hat die BLKB die Einhaltung der internen Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern untersuchen lassen und das Zertifikat *Fair-ON-Pay+* erhalten. Es wurde im Berichtsjahr nach erneuter Prüfung verlängert. Detaillierte Informationen zum Vergütungsmodell finden sich im Vergütungsbericht ab Seite 51.

Geschäfts- und Risikopolitik

Die BLKB bekennt sich zu einer ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Die Unternehmensführung im Sinne einer guten Corporate Governance und ein vorausschauendes strategisches und operatives Risikomanagement sind dabei bedeutende Faktoren. Nachhaltigkeit ist das Geschäftsmodell und in der auf Kontinuität ausgerichteten Geschäftspolitik verankert. In ihrer Geschäftstätigkeit stellt die BLKB die langfristigen Interessen ihrer Kundinnen und Kunden in den Fokus und agiert im Umgang mit Geschäftspartnerinnen und -partnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Gesellschaft und Umwelt verantwortungsbewusst und vorausschauend. Alle Handlungen stehen im Einklang mit den Werten der Bank.

Stabiles und solides Standing

Die BLKB ist eine der solidesten finanzierten Regionalbanken der Schweiz und Europas. Ihre auf Kontinuität und Stabilität ausgerichtete Geschäftspolitik hat sich über einen langen Zeitraum und unter verschiedensten wirtschaftlichen Umständen bewährt. Das zeigten im Berichtsjahr etwa die solide Kernkapitalquote von 18,3 Prozent und die Verbesserung in der Bewertung der Ratingagentur Standard & Poor's auf «AA+» mit Ausblick «stabil» (zuvor «AA» mit Ausblick «positiv») deutlich. Im Stand-Alone Credit Rating erreichte die BLKB unverändert eine «A+»-Bewertung. Standard & Poor's betont im Bericht die gesunde Finanzlage der BLKB aufgrund der sehr guten Kapitalisierung, der soliden Ertragslage und der hohen Liquidität der Bank. Die Ratingagentur streicht unter anderem die starke Marktstellung und die hohe Qualität der Kreditpositionen insbesondere im Immobiliengeschäft hervor. Positiv erwähnt werden die Fortschritte bei der Digitalisierung und im Bereich der Nachhaltigkeit.

Compliance und operationelle Risiken

Bei Kundinnen und Kunden, Bevölkerung und Behörden genießt die BLKB einen erstklassigen Ruf – gemäss Benchmark-Studie der swissreputation.group GmbH von 2022 sogar die beste Reputation unter 36 untersuchten Banken in der Schweiz. Um dies nachhaltig zu sichern, sind die Einstellung und das Verhalten der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von grösster Bedeutung. Integrität ist ein Unternehmenswert der BLKB und verschiedene Reglemente, Weisungen und Standards der Bank tragen zum ethischen Verhalten bei. Die Interessen der Kundinnen und Kunden werden über die eigenen gestellt – und die Interessen der BLKB über die persönlichen. Die Bank ist bestrebt, Handlungen und Transaktionen, die zu Interessenkonflikten führen könnten, früh zu erkennen und zu vermeiden. Sollten dennoch Interessenkonflikte auftreten, werden sie im Rahmen eines strukturierten Compliance-Risikomanagementprozesses identifiziert, dokumentiert, beseitigt oder nötigenfalls unterbunden.

Der Verhaltenskodex beinhaltet sämtliche Grundsätze zur Geschäftstätigkeit der Bank. 2022 wurde eine Meldestelle für kritische Vorfälle eingeführt (Whistleblowing-Stelle). Darüber können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anonyme Hinweise auf Vorfälle geben, die potenziell regulatorisch, straf- oder zivilrechtlich relevant sind und/oder gegen den Verhaltenskodex und andere Weisungen der BLKB verstossen. Die Meldestelle will zur Weiterentwicklung der Bank beitragen und nicht fehlbares Verhalten sanktionieren. Der Schutz der meldenden Person ist zentral.

Um Reputationsrisiken zu identifizieren, zu beobachten und risikoverhindernde oder -reduzierende Massnahmen zu definieren, hat die BLKB einen Reputationsrisikomanagement-Prozess institutionalisiert. Bei der Vergabe von Krediten, insbesondere von grösseren Krediten oder bei strukturierten Finanzierungen, ergänzt die BLKB die Kreditrisikobeurteilung bei Bedarf um eine Beurteilung möglicher Reputationsrisiken. Nebst dem Kreditausschuss beurteilen Spezialistinnen und Spezialisten aus Compliance, Legal, Investment Center und Kommunikation potenzielle Finanzierungen aus verschiedenen Perspektiven. Die BLKB verfügt über ein integriertes Risikomanagement sowie über eine unabhängige Risikokontrolle unter der Leitung des Chief Risk Officers (CRO). Gemäss der Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft verfolgt die BLKB «eine umsichtige Risikopolitik mit dem Ziel einer vorsichtigen Risikoexposition für den Kanton» und «stellt ein zweckmässiges Risikomanagement sicher». Die Grundsätze zur Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken sind in der Risikopolitik festgehalten. Darin wird auch eine strikte Trennung von Risikomanagement und Risikokontrolle festgelegt. Weitere Ausführungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle finden sich im Anhang zur Jahresrechnung unter den Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit ab Seite 65.

Klimarisiken

Die BLKB hat das Thema Nachhaltigkeit und somit auch den Klimaschutz in ihrer Strategie, im Leitbild und den Zielsetzungen 2030 verankert. Die Erfassung und Steuerung von Klimarisiken und -chancen auf strategischer Ebene ist organisatorisch im Ressort Nachhaltigkeit des Geschäftsbereichs Corporate Development & Sustainable Asset Management verortet. Das Thema wird in enger Abstimmung mit den Risk-Management-Funktionen, der Geschäftsleitung und dem Bankrat gesteuert. Da die finanzierten Emissionen über 99 Prozent des Klimafussabdrucks der BLKB ausmachen, spielen Klimarisiken vor allem in den Geschäftsaktivitäten «Anlegen», «kommerzielle Kredite» und «Hypothesen» eine relevante Rolle. Entsprechend werden die Klimaschutzmassnahmen in diesen Geschäftsaktivitäten ausgebaut.

Im Berichtsjahr gab es folgende Schwerpunkte:

- Anlegen: Verbesserung des ESG-Portfolio-Reportings für Kundinnen und Kunden

- Kommerzielle Kredite: Schaffung von Beratungsangeboten im Bereich Nachhaltigkeit
- Hypothesen: Verbesserung der Erfassung von Klimadaten sowie Ausbau der Beratungsangebote und Produkte zum Thema Energieeffizienz und erneuerbare Energieerzeugung (z. B. mit der Online-Plattform *home2050*)

Ein strategisch zentraler Schritt war der Beitritt der BLKB zur Net-Zero Banking Alliance (NZBA) im Jahr 2021. Die Bank verpflichtet sich damit, ihre Kredit- und Anlageportfolios bis spätestens 2050 auf Netto-Null-Emissionen auszurichten. Die BLKB wird entsprechend eine Absenckstrategie und Zwischenziele definieren sowie Daten zu ihren Emissionen publizieren.

Die BLKB setzt konkrete Massnahmen zur Reduktion von Klimarisiken um. Bei Kreditvergaben prüft sie neben der Kreditfähigkeit explizit die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen und berät im strategischen Dialog zu möglichen Verbesserungen. Branchen mit sehr hohen ESG-Risiken werden ausgeschlossen und nicht finanziert. Unternehmen, die in Risikobereichen tätig sind oder damit Berührungspunkte haben, werden detaillierter geprüft und vom bankinternen Risikoausschuss beurteilt. Bei den privaten Hypothesen bietet die BLKB eine «Energie-Hypothek» an, welche die Transition in erneuerbare Energien und eine verbesserte Energieeffizienz in der Immobilienbranche unterstützt. Die gesamte Palette der Anlageprodukte integriert seit 2014 systematisch Nachhaltigkeitsaspekte. Dazu zählen auch strenge Ausschlusskriterien im Bereich Klimaschutz. Mit dem «BLKB Klima Basket» erhalten Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, in Anbieter von Klimaschutz-Lösungen zu investieren.

Bei der Beschaffung und der Betriebsführung legt die BLKB höchsten Wert auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards, die deutlich über dem Branchenstandard liegen (vgl. Nachhaltige Beschaffung, S. 26). Die BLKB ist zudem seit Jahren bestrebt, ihren eigenen CO₂-Fussabdruck zu verringern, indem sie etwa ausschliesslich Strom aus Wasserkraft bezieht, mit der eigenen Photovoltaikanlage die internen und öffentlichen Ladestationen für E-Fahrzeuge versorgt oder sich wo immer möglich an das Fernwärmenetz anschliesst. Ihren eigenen CO₂-Ausstoss kompensiert die BLKB in einem regionalen Klimaschutzprojekt.

Informations- und IT-Sicherheit

Datenschutz hat für Finanzinstitute vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung des Finanzbereichs eine wachsende Bedeutung. Ein sorgfältiger Umgang mit und der Schutz der anvertrauten Kundendaten haben bei der BLKB höchste Priorität. Gemeinsam mit dem Bereich Integrale Sicherheit stellen ein Security Operations Center sowie ein Computer Security Incident Response Team eine konstante Überwachung aller IT-Systeme der Bank und rund um die Uhr eine effiziente und effektive Ereignisbewältigung von möglichen IT-Vorfällen sicher. Um Daten vor unbefugtem

Zugriff zu schützen, steuert die BLKB Zugriffsberechtigungen basierend auf dem Need-to-Know-Prinzip und alle Personen (einschliesslich externer Dienstleisterinnen und Dienstleister) mit Zugang zu Bankkundendaten werden in einem obligatorischen E-Learning-Modul im Umgang mit diesen Informationen geschult. Die BLKB führt weiter regelmässig Massnahmen zur Sensibilisierung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Datenschutz, Datensicherheit und Phishing durch.

Am 1. September 2023 wird das neue Datenschutzgesetz in Kraft treten. Die bankinterne Umsetzung der revidierten Bestimmungen ist weit fortgeschritten, sodass die BLKB bereits vor dem Inkrafttreten notwendige Anpassungen umgesetzt haben wird. Unter anderem hat sie die Pflicht bereits erfüllt, Anspruchsgruppen über die Nutzung und Bearbeitung von Daten zu informieren. Ebenso werden weiterhin Auskunftsbegehren von Kundinnen und Kunden unter Einhaltung der gesetzlichen Fristen beantwortet. Die hierfür eingerichteten Prozesse haben sich in der Praxis bewährt. Im Berichtsjahr führte die BLKB zudem in allen Niederlassungen Roadshows zu den Themen Cyberrisiken, IT und Informationssicherheit durch, um die Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken, bei denen Unbefugte häufig versuchen, sie als «Eingangstor» zu nutzen. Weiter führte die BLKB 2022 eine Sensibilisierungskampagne durch, um gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden für mehr Sicherheit bei Online-Bankgeschäften zu sorgen. Teil der umfangreichen Kommunikationsmassnahmen war die Schaffung eines Sicherheitsbereichs auf der Website mit Tipps und Hintergrundinfos.

Personenschutz

Die Gesundheit und Sicherheit von Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nimmt die Bank überaus ernst. Als insbesondere das erste Quartal 2022 noch geprägt war von der Covid-19-Krise, hielt sich die BLKB stets an Vorschriften und Empfehlungen von Bund und Kantonen. Die Sicherheitsmassnahmen wurden flexibel an die Situation angepasst. Unabhängig von pandemiebedingten Massnahmen sind die Niederlassungen zum physischen Schutz mit verschiedenen Massnahmen ausgerüstet wie Gebäudeüberwachungssysteme oder automatische Polizeialarmierung.

Nachhaltige Beschaffung

Im Einklang mit der Positionierung als zukunftsorientierte Bank legt die BLKB bei der Beschaffung und der Betriebsführung höchsten Wert auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards, die deutlich über dem Branchenstandard liegen. Mit ihren Dienstleisterinnen und Dienstleistern sowie Lieferantinnen und Lieferanten schliesst sie eine Nachhaltigkeitsvereinbarung ab. Daneben gehört es zu den Grundsätzen der BLKB, regionale Unternehmen zu bevorzugen, um die örtliche Wirtschaft zu unterstützen. Im Berichtsjahr hat sie im Infrastrukturbereich Güter und Dienstleistungen, inkl. Bau- und Handwerkeraufträgen, zu 76 Prozent aus der Region beschafft. Einkäufe von Gütern ab einem Volumen von

3000 CHF werden nach einem strukturierten Entscheidungsschema mit Nachhaltigkeitskriterien getätigt. Zu den Kriterien zählen: Haltbarkeit, Ersatzteile/Ersatzteilgarantie, Geräteaus-tausch/Ersatzgerät während der Reparatur, Austauschbarkeit einzelner Bestandteile, rezyklierbare Materialien und Verpackungsmaterial. Davon ausgenommen sind Produkte wie Bankautomaten oder IT- und Baudienstleistungen, die für das Geschäftsmodell der BLKB als kritisch eingestuft werden.

Wir sind die zukunftsorientierte Bank der Schweiz

Seit fast 160 Jahren für die Region Nordwestschweiz

Der Begriff «Zukunftsorientierung» bringt unsere vorausschauende Haltung zum Ausdruck und steht für die umfassenden Nachhaltigkeitsbestrebungen der BLKB. Wir übernehmen seit fast 160 Jahren Verantwortung für die Region Nordwestschweiz. Das ist unser Antrieb und unsere Motivation. Jeden Tag aufs Neue.

Gemäss unserem nachhaltigen Leitbild wollen wir eine lebenswerte Zukunft für Mensch, Gesellschaft und Umwelt mitgestalten und aktiv prägen. Ob als eine der solidesten Banken der Schweiz. Ob im Kampf gegen den Klimawandel, als attraktive Arbeitgeberin oder als Unterstützerin von Institutionen und Anlässen in Sport, Kultur und Gesellschaft.

Meilensteine und Kennzahlen zur Zukunftsorientierung bei der BLKB sind auf den folgenden Seiten 28 bis 30 und Hintergründe im Nachhaltigkeitsbericht 2022 zu finden.

Für die Menschen, die uns vertrauen

Nachhaltiges Anlegen

Basierend auf den ESG-Daten von MSCI weisen unsere Fonds und Mandate (Standardausführung) durchgehend eine Einstufung von «AA» auf.

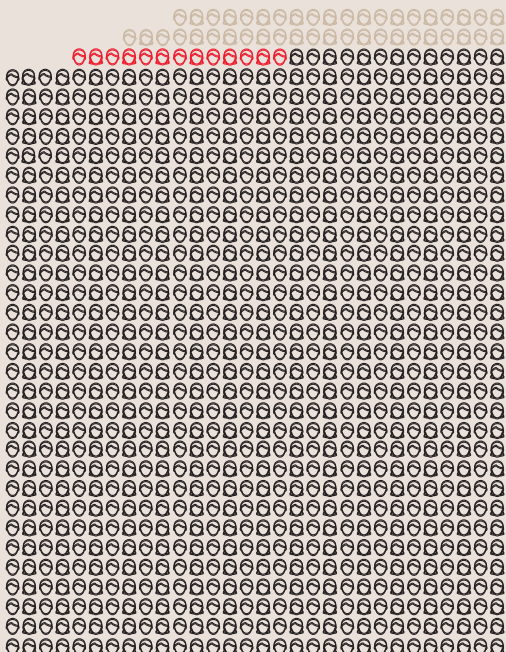
AA

Verantwortungsvolle Arbeitgeberin

Die Mitarbeiter:innen sind unser **wichtigster Erfolgsfaktor**. Wir fördern sie gezielt und nachhaltig. Im Berichtsjahr beschäftigte das BLKB-Stammhaus insgesamt 913 Mitarbeiter:innen (787 FTE).

913

913 Mitarbeiter:innen
43 Lernende & Praktikant:innen
13 Neueinstellungen ü50



Kompetente Mitarbeiter:innen

Die BLKB unterstützt die Kompetenzentwicklung aller Mitarbeiter:innen. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich rund 20% von ihnen in einer Aus- oder Weiterbildung. Für diese Investition in die Zukunft setzte die BLKB 2022 rund 1,3 Mio. CHF ein.

1,3 Mio. CHF



Regionale Geschäftspartner:innen

Wir legen Wert auf langfristige und lokale Partnerschaften. Dabei bevorzugen wir regionale Dienstleister:innen, die wie wir zu einem nachhaltigen Wirtschaftsraum beitragen. Im Berichtsjahr haben wir in der Region Nordwestschweiz Aufträge von 30,4 Mio. CHF vergeben.

30,4 Mio. CHF



Eigenheime für die Region

Wir sind in der Region verankert. Von 23,1 Mia. CHF Hypothekenausleihungen finanzierten wir im Berichtsjahr 90% in der Region Nordwestschweiz.

90% Hypothekenausleihungen im Einzugsgebiet Nordwestschweiz (BS, BL, AG, SO)
10% in der restlichen Schweiz

Für die Gesellschaft, in der wir leben



13,7 Mio.
CHF

Investitionen in die Zukunft

Mit der Initiative *100 fürs Baselbiet* fördern wir innovative KMUs und Start-ups mit Bezug zum Baselbiet. Aktuell werden dabei 37 Unternehmen mit einem Gesamtbetrag von 13,7 Mio. CHF sowie umfangreichen Beratungsdienstleistungen unterstützt. Die beteiligten Firmen haben in den letzten drei Jahren über 120 neue Arbeitsplätze geschaffen.



Gewinn für den Kanton

Von unserem Gewinn flossen 2022 erneut rund 60 Mio. CHF an den **Kanton Basel-Landschaft**. So stärken wir den Service public der Region.



202
CHF

Pro **Einwohner:in** waren das 202 CHF.



5,9 Mia.
CHF

Stabilität für die Region

Unsere Kreditvergaben an Unternehmen und öffentlich-rechtliche Institutionen von 5,9 Mia. CHF im Jahr 2022 sind ein wichtiger Beitrag an die nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftsraums Nordwestschweiz.



2,1 Mio. CHF

Für Sport, Kultur und Gesellschaft

2022 investierte die BLKB mit ihren Sponsorings insgesamt 2,1 Mio. CHF (exklusive ESAF Pratteln im Baselbiet) in das gesellschaftliche und kulturelle Leben. Neu ist die Zusammenarbeit mit Tennisspielerin Joanne Züger aus Sissach.

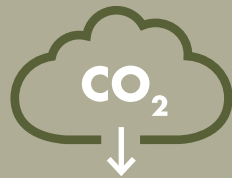


557 400 CHF

Nachwuchs bedeutet Zukunft

Mit der Debitkarte «Jobs for Juniors» unterstützt die BLKB eine Initiative zur Vermeidung der Jugendarbeitslosigkeit, im Berichtsjahr mit 557 400 CHF. Der Beitrag geht zur Hälfte an Job Factory Basel AG und KMU-Lehrbetriebsverbund AG.

Für die Umwelt, die uns das Leben ermöglicht



1118 Hektaren Land
von 55 Landwirt:innen

-1000 t CO₂

Klimaschutz in der Region

Seit 2021 kompensieren wir den Treibhausgasausstoss des Bankbetriebs im Kanton Basel-Landschaft. Auf 1118 Hektaren Land von **55 lokalen Landwirt:innen** werden pro Jahr schätzungsweise 1000 Tonnen CO₂ gespeichert.

791 t CO₂e 

2021

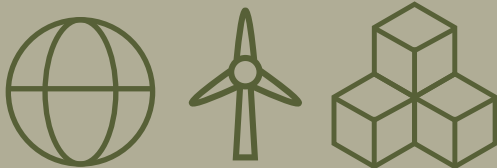


2022

596 t CO₂e

Betriebsfussabdruck

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir unsere Treibhausgasemissionen 2022 um **195 Tonnen CO₂e** senken. Der Stromverbrauch ging pro Mitarbeiter:in um 4,3% zurück und beträgt noch 2,97 MWh / FTE.



Mehr Transparenz dank ESG-Daten

Seit 2014 integrieren wir systematisch Nachhaltigkeitsaspekte in die gesamte Palette unserer Anlageprodukte. 2022 erhöhten wir mit der neuen Nachhaltigkeitsübersicht in den Finanzberichten für alle Anlagekund:innen die Transparenz: ESG-Daten zeigen auf, wie Portfolios in Sachen Nachhaltigkeit eingestuft werden.



91 000 kWh/a

Energie vom Dach

Die Solarpanels auf dem Dach unseres Hauptsitzes in Liestal produzieren pro Jahr rund 91 000 kWh Strom. Das entspricht dem jährlichen Energiebedarf von 26 Haushalten.

Ziel: Netto-Null

Klimaschutz jetzt

Als Mitglied der **Net-Zero Banking Alliance** der Vereinten Nationen arbeiten wir intensiv daran, unsere Kredit- und Anlageportfolios bis spätestens 2050 auf Netto-Null-Emissionen auszurichten.

Corporate Governance

Unsere Corporate Governance setzt einen klaren und verbindlichen Rahmen für unser verantwortungsbewusstes Handeln und die transparente Kommunikation.

Die BLKB verschreibt sich einer starken Corporate Governance. Sie ist auf eine nachhaltige, zukunftsorientierte Geschäftstätigkeit im Interesse der Eigentümerinnen und Eigentümer sowie weiterer Anspruchsgruppen ausgerichtet. Eine transparente Kommunikation ist dabei ein wesentliches Element.

Die Corporate Governance beruht auf drei Grundpfeilern und baut in der operativen Umsetzung auf diesen auf:

- Verantwortlichkeiten und Kompetenzen, welche klar zwischen strategischer Führung und operativer Leitung unterscheiden und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Führung und Kontrolle gewährleisten;
- Organisationsstrukturen und Prozesse, die zwischen ertragsorientierten Einheiten und unabhängigen Kontrollinstanzen unterscheiden und eine angemessene Risikosteuerung und -kontrolle sicherstellen;
- Grundsätze und Weisungen für eine getreue, sorgfältige und transparente Geschäftstätigkeit.

Internes Regelwerk zur Corporate Governance

Eine gute Unternehmensführung geht von der obersten Führungsebene aus und muss von der gesamten Bank gelebt werden. Das **Organisations- und Geschäftsreglement** gibt dafür den verbindlichen Rahmen vor. Geregelt werden durch das Reglement die Zuständigkeiten, Kompetenzen und Funktionsweise des Bankrats, der Bankratsausschüsse und der Geschäftsleitung sowie die Grundzüge der konsolidierten Überwachung. Das Reglement hat seine Grundlage im Kantonalbankgesetz (§ 11 Absatz 2) und steht im Einklang mit dem FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken».

Im Weiteren bestehen mit dem **Verhaltenskodex** und der **Weisung Interessenkonflikte** klare Vorgaben zum ethischen und integren Verhalten in der Geschäftstätigkeit. Der von Bankrat und Geschäftsleitung gemeinsam erlassene Verhaltenskodex der BLKB gilt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Geschäftsleitung und den Bankrat. Er ist darauf ausgerichtet, die Kultur eines verantwortungsbewussten und auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichteten Handelns sicherzustellen. Handlungen und Transaktionen, die zu Interessenkonflikten führen können, sind zu vermeiden. Sollten diese trotzdem auftreten, werden sie im Rahmen eines strukturierten Prozesses identifiziert beziehungsweise gemeldet, dokumentiert, kontrolliert, behandelt und wenn möglich beseitigt oder nötigenfalls verboten. Die Weisung Interessenkonflikte regelt die Einzelheiten und gilt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschliesslich Geschäftsleitung und Bankrat.

Mit der Einführung einer **Meldestelle für kritische Vorfälle** (Whistleblowing-Stelle) per 1. September 2022 bietet die BLKB ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, mittels einer speziellen Software-Lösung anonyme Hinweise auf potenziell regulatorisch, straf- oder zivilrecht-

lich relevante Fälle zu geben. Der Schutz der meldenden Person ist zentral und wird zusätzlich durch einen Passus in den Allgemeinen Anstellungsbedingungen (AAB) der BLKB gewährleistet. Danach wird eine Meldung keine arbeits- und personalrechtlichen Konsequenzen haben.

Rechtsform, Auftrag und Staatsgarantie

Die BLKB ist ein unabhängiges öffentlich-rechtliches Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Beteiligung des Kantons Basel-Landschaft. Sie bietet die Dienstleistungen einer Universalbank an und hat den Zweck, im Rahmen des Wettbewerbs und ihrer finanziellen Möglichkeiten zu einer ausgewogenen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz beizutragen. Es besteht zudem eine Staatsgarantie: Der Kanton haftet für alle Verbindlichkeiten der Bank, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen. Die Bank leistet dem Kanton für diese Staatsgarantie eine Abgeltung. Die BLKB ist an der Schweizer Börse SIX kotiert und emittiert eigene Partizipationsscheine, sogenannte Kantonallbankzertifikate (vgl. Kapitalstruktur, S. 36).

Relevante kantonale und nationale Erlasse

Auf eidgenössischer Ebene gilt das FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken», das am 1. Juli 2017 in Kraft getreten ist. Das Rundschreiben definiert die Minimalanforderungen unter anderem zur Zusammensetzung und zum Hintergrund der Bankratsmitglieder sowie zur Ausgestaltung des bankinternen Kontrollsystems.

Die «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) von SIX Exchange Regulation vom 18. Juni 2021 legt den Gegenstand und den Umfang der im Rahmen dieses Geschäftsberichts zu veröffentlichenden Informationen fest.

Auf kantonaler Ebene sind folgende Erlasse massgebend:

Gesetz über die Beteiligungen (Public Corporate Governance, PCGG) vom 15. Juni 2017, in Kraft seit 1. Januar 2018 (Systematische Gesetzessammlung des Kantons Basel-Landschaft, SGS 314); **Kantonallbankgesetz** vom 24. Juni 2004, in Kraft seit 1. Januar 2005 (aktuelle Version in Kraft seit 1. Januar 2018, SGS 371); **Dekret über die Festsetzung des Zertifikats- und Dotationskapitals der Basellandschaftlichen Kantonallbank** vom 23. Juni 2005, in Kraft seit

1. September 2005 (aktuelle Version in Kraft seit 1. November 2008, SGS 371.1); **Verordnung zum Gesetz über die Beteiligungen** (Public Corporate Governance, PCGV) vom 12. Dezember 2017, in Kraft seit 1. Januar 2018 (aktuelle Version in Kraft seit 1. November 2022, SGS 314.11); **Verordnung zum Kantonalbankgesetz** vom 14. Dezember 2004, in Kraft seit 1. Januar 2005 (aktuelle Version in Kraft seit 1. Dezember 2015, SGS 371.11).

Im Weiteren steuert der Kanton mit seiner Eigentümerstrategie die BLKB als seine Beteiligung. Er gibt der Bank darin seine Ziele vor und legt die Leitlinien für ihre Unternehmensstrategie fest. Der Kanton überprüft die Eigentümerstrategie mindestens alle vier Jahre und prüft jährlich den Stand der Umsetzung.

Bankinterne Reglemente

Zur Umsetzung der für die BLKB gültigen eidgenössischen und kantonalen Erlasse sind folgende vom Bankrat beschlossenen internen Reglemente massgebend:

Organisations- und Geschäftsreglement vom 7. Juli 2022, in Kraft seit 1. August 2022; **Reglement über die Ausgabe von Kantonalbankzertifikaten** vom 20. Mai 2015, in Kraft seit 1. November 2015; **Reglement über das Prüfwesen** vom 11. Dezember 2017, in Kraft seit 1. Juli 2018; **Reglement über die Risikokontrolle** vom 15. Dezember 2021, in Kraft seit 31. Mai 2022; **Reglement über die Vergütungssysteme** vom 7. Juli 2022, in Kraft seit 1. Januar 2023.

Die kantonalen Erlasse einschliesslich der Eigentümerstrategie sowie die bankinternen Reglemente befinden sich auf blkb.ch/rechtsgrundlagen.

Kontrollmechanismen und Kompetenzregelung

Die Risikokontrollfunktionen der Bank sind in einem Geschäftsbereich angesiedelt, der unabhängig von den ertragsgenerierenden Einheiten ist. Gleiches gilt für Compliance als unabhängige Kontrollinstanz. Die Risikokontrolle wird durch den Chief Risk Officer verantwortet, der direkt an den Bankrat und die Geschäftsleitung rapportiert. Die Interne Revision ist dem Bankrat unterstellt und rapportiert direkt dem Bankrat beziehungsweise dem zuständigen Ausschuss (Audit and Risk Committee).

Methodik Berichterstattung

Die nachfolgenden Ausführungen des Corporate-Governance-Berichts richten sich nach den Vorgaben der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) von SIX Exchange Regulation vom 18. Juni 2021. Wo

es der Übersichtlichkeit der Darstellung dient, werden Untertitel mit entsprechendem Hinweis zusammengefasst. Überall dort, wo Sachverhalte für die BLKB nicht relevant oder nicht anwendbar sind, wird dies ausdrücklich erklärt.

Struktur Finanzgruppe und Eigentümer:innen

Die BLKB ist ein selbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen des Kantons Basel-Landschaft und mit ihren Kantonalbankzertifikaten an der Schweizer Börse kotiert. Aufgrund ihrer Rechtsform liegen die Mitwirkungsrechte ausschliesslich beim Kanton.

Firma: Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB)

Sitz: Liestal

Ort der Kotierung: Zürich, SIX Swiss Exchange AG

Börsenkapitalisierung:

- Börsenkapitalisierung der Kantonalbankzertifikate (570 000 Stück zu nominal 100 CHF) beim Jahresschlusskurs von 910 CHF: 518,7 Mio. CHF
- Börsenkapitalisierung des Dotationskapitals von 160 Mio. CHF unter der Annahme einer analogen Bewertung: 1456 Mio. CHF
- Börsenkapitalisierung total (Kantonalbankzertifikate und Dotationskapital): 1974,7 Mio. CHF

Valorennummer: 147355

ISIN-Nummer: CH0001473559

Neben dem Stammhaus gehören die beiden hundertprozentigen Tochtergesellschaften radican bank ag, Zürich (Aktienkapital 20 Mio. CHF), und die BLKB Services AG, Liestal (Aktienkapital 1 Mio. CHF), zum Konsolidierungskreis der BLKB.

Die operative Struktur der Finanzgruppe und das Organigramm der BLKB sind auf den Seiten 34 und 35 dargestellt.

Für die übrigen, nicht in den Konsolidierungskreis der BLKB fallenden Beteiligungen wird auf Tabelle 7 im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 84 verwiesen.

Bedeutende Aktionär:innen

Die BLKB verfügt aufgrund ihrer Rechtsform über kein stimmberechtigtes Aktienkapital und damit über keine stimmberechtigten Aktionärinnen und Aktionäre. Die Mitwirkungsrechte werden ausschliesslich vom Kanton Basel-Landschaft ausgeübt.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Organigramm

Interne Revision
Francesco Lava

Human Resources &
Organisationsentwicklung**
Adi Bucher

Management Support
Dominik Irion

Tochtergesellschaften

radicant bank ag

Verwaltungsrat

Marco Primavesi, Präsident
Stefan Mühlemann
Luca Pertoldi
Dr. Oliver Kutsch

Geschäftsleitung

Anders Bally Meyer
Christoph Schwarz
Dr. Jan Amrit Poser
Lenah Nicola Crass
Roland Kläy
Rouven Leuener

BLKB Services AG

Verwaltungsrat

John Häfelfinger, Präsident
Luca Pertoldi

Geschäftsleitung

Patrick Tschudin, Geschäftsführer
Michel Molinari

Private Vermögens- und Finanzberatung*
Kaspar Schweizer

Marktgebiet Unteres Baselbiet & Basel
Dieter Halbeisen

Marktgebiet Mittleres & Oberes Baselbiet
Matthias Kottmann

Direktvertrieb
Sandro Marzo

Financial Planning
Adrian Simmen

Sales Performance Management
Private Vermögens- und Finanzberatung
Dominik Graf

Unternehmenskundenberatung*
Beat Röhli

Executives & Entrepreneurs
Ivan Krattiger

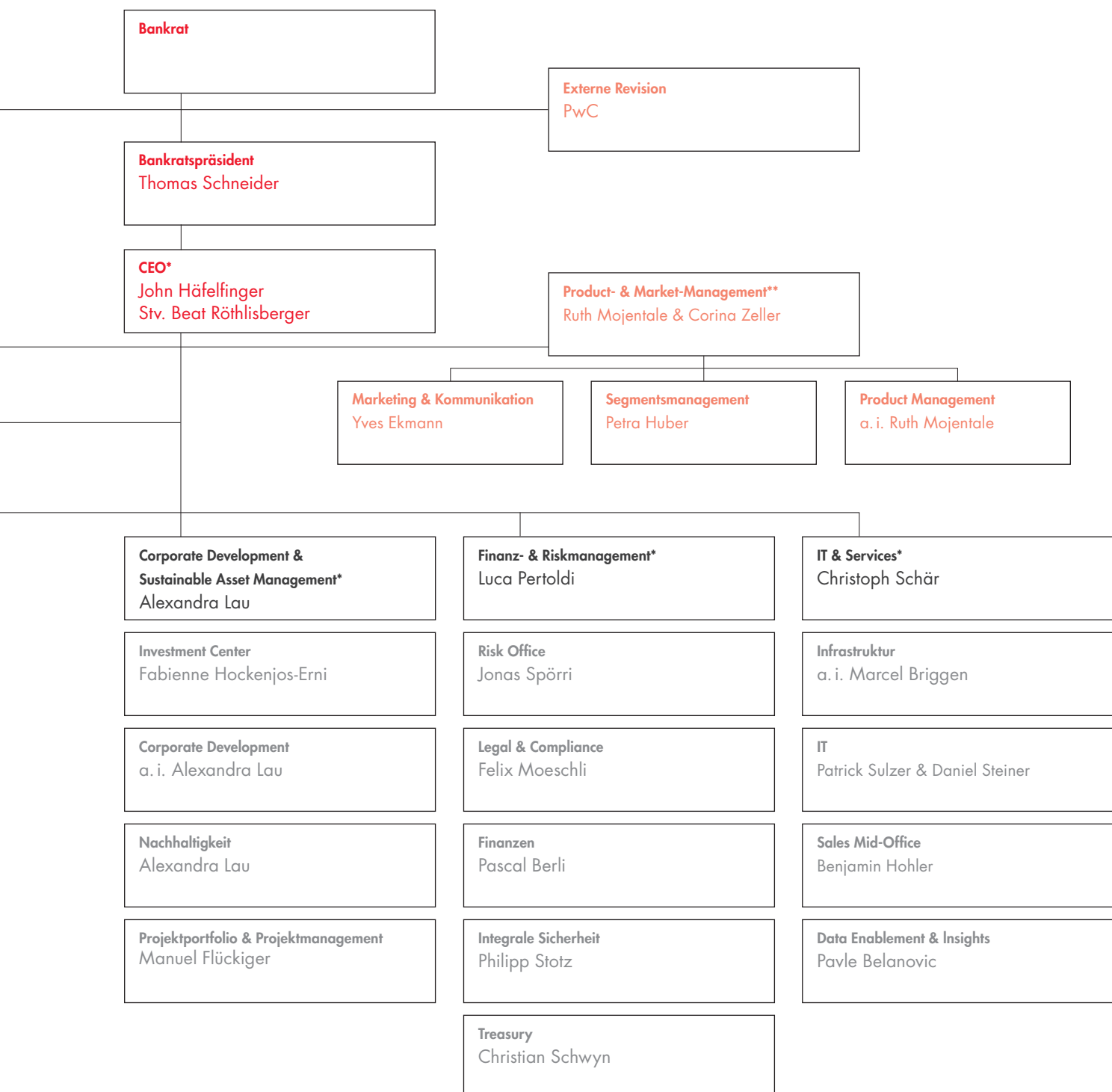
Trading & Active Advisory
Jörg Salzmann

Strukturierte Finanzierungen &
Key Account Management
Daniel Gröli

Unternehmenskundenberatung
Oberes Baselbiet & Fricktal
Patrick Scheuber

Unternehmenskundenberatung
Unteres Baselbiet & Basel
Jürg Zumbunn

Sales Performance Management
Unternehmenskundenberatung
Patrick Rousseau



* Mitglied Geschäftsleitung BLKB
 ** Mitglied erweiterte Geschäftsleitung BLKB

Kapitalstruktur

Der Kanton trägt mit seinem Dotationskapital 73,7 Prozent zum Grundkapital der BLKB bei, die Zertifikatsinhaberinnen und Zertifikatsinhaber 26,3 Prozent.

Kapital

Das Grundkapital der Bank besteht aus dem Dotationskapital des Kantons und dem Zertifikatskapital. Der Begriff «Zertifikat» entspricht dem Partizipationsschein, der Begriff «Zertifikatskapital» dem Partizipationsscheinkapital bei anderen Unternehmen. Gemäss § 5 Absatz 2 des Kantonalbankgesetzes ist der Landrat für Änderungen des Dotationskapitals zuständig, während die Zuständigkeit für die Ausgabe von Zertifikaten gemäss Absatz 3 derselben Gesetzesbestimmung bei der Bank liegt. Das Dotationskapital des Kantons beträgt 160 Mio. CHF. Das Zertifikatskapital beträgt 57 Mio. CHF und ist in 570 000 Inhabertitel von je 100 CHF Nennwert aufgeteilt. Der *Free Float* beträgt 100 Prozent. Das Zertifikatskapital darf laut § 5 Absatz 3 des Kantonalbankgesetzes höchstens die Hälfte des Dotationskapitals betragen.

Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Der Landrat kann auf Antrag des Regierungsrats genehmigtes Kapital schaffen. In diesem Rahmen kann der Bankrat das Zertifikats- und der Regierungsrat das Dotationskapital erhöhen. Per 31. Dezember 2022 bestanden kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen

Das Zertifikatskapital von 57 Mio. CHF und das Dotationskapital von 160 Mio. CHF wurden in den letzten drei Jahren nicht verändert.

Partizipationsscheine

Das Zertifikatskapital beträgt 57 Mio. CHF und ist in 570 000 Inhabertitel zu je 100 CHF Nennwert aufgeteilt (vgl. Abschnitt Kapital). Die Zertifikate geben Anrecht auf eine Ausschüttung, auf den Bezug neuer Zertifikate und auf einen verhältnismässigen Anteil am Ergebnis bei einer allfälligen Liquidation. Stimm-, Einsprache- und Anfechtungsrechte oder andere Mitwirkungsrechte sind mit den Zertifikaten nicht verbunden. Der Bankrat und die Geschäftsleitung können die Inhaberinnen und Inhaber von Zertifikaten zu Versammlungen einladen und sie über den Geschäftsverlauf der Bank unterrichten. Solche Versammlungen dienen allein der Information. Die Inhaberinnen und Inhaber können keine Beschlüsse fassen (Kantonalbankgesetz, § 5 Absatz 3; Reglement über die Ausgabe von Kantonalbankzertifikaten, §§ 8 und 9; blkb.ch/rechtsgrundlagen).

Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

Beschränkung Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Es besteht kein stimmberechtigtes Aktienkapital, Nominee-Eintragungen sind also nicht möglich. Für die Zertifikate gibt es keine Beschränkung der Übertragbarkeit. Die folgenden Abschnitte der RLCG sind daher nicht anwendbar:

- Beschränkungen der Übertragbarkeit pro Aktienkategorie unter Hinweis auf allfällige statutarische Gruppenklauseln und auf Regeln zur Gewährung von Ausnahmen;
- Gründe für die Gewährung von Ausnahmen im Berichtsjahr;
- Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen unter Hinweis auf allfällige Prozentklauseln und Eintragungsvoraussetzungen;
- Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit.

Wandelanleihen und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

Bankrat (Verwaltungsrat)

Der Bankrat ist das Organ für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der Bank. Alle Mitglieder des Bankrats sind nicht-exekutiv, sie üben keine operativen Führungsaufgaben in der BLKB aus. Keines der Bankratsmitglieder war in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren Mitglied der Geschäftsleitung. Gemäss dem Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» der FINMA muss der Bankrat mindestens zu einem Drittel aus Mitgliedern bestehen, welche die Unabhängigkeitsbestimmungen nach Randziffern 17–25 des FINMA-Rundschreibens erfüllen. Der Bankrat erfüllt diese Vorgabe und überprüft sie regelmässig. Für die Identifikation, die Vermeidung und den Umgang mit Interessenkonflikten gilt eine für die Gesamtbank und den Bankrat erlassene gemeinsame Regelung. Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), welche per Ende des Berichtsjahrs aufgehoben wurde, findet auf die BLKB als unabhängiges öffentlich-rechtliches Unternehmen keine Anwendung. Es bestehen daher keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV.

In der Übersicht über die Bankratsmitglieder ab Seite 40 sind auch die Informationen bezüglich der erstmaligen Wahl und der verbleibenden Amtsdauer integriert.

Wahl und Amtszeit

Gemäss dem Kantonalbankgesetz werden das Präsidium und die weiteren Mitglieder des Bankrats durch den Regierungsrat gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Bankrat selbst (§10 Abs. 1bis). Weiter legt das Gesetz materielle Kriterien

für die Wahl in den Bankrat fest, die der Regierungsrat in der Verordnung zum Kantonalbankgesetz präzisiert hat. Die Amtsperiode beträgt vier Jahre.

Sofern im Kantonalbankgesetz spezialgesetzlich nichts Abweichendes geregelt ist, kommt für die Wahl des Bankrats das kantonale Gesetz über die Beteiligungen (PCGG) zur Anwendung. Dieses legt in § 5, Besetzung des strategischen Führungsorgans, unter anderem die maximale Amtszeit auf 16 Jahre fest. Auch dürfen keine Mitglieder gewählt werden, die während der Amtsperiode das 70. Altersjahr vollenden.

Im Weiteren gibt der Regierungsrat ein Anforderungsprofil für den Bankrat als Gesamtheit, für das einzelne Bankratsmitglied sowie für die Präsidentin beziehungsweise den Präsidenten vor. Das Anforderungsprofil entspricht den Vorgaben des FINMA-Rundschreibens 2017/1 «Corporate Governance – Banken». Es findet sich unter blkb.ch/rechtsgrundlagen.

Grösse und Zusammensetzung

Das Kantonalbankgesetz sieht vor, dass der Bankrat aus sieben bis neun Mitgliedern besteht, darin eingeschlossen die Bankratspräsidentin beziehungsweise der Bankratspräsident. Aktuell besteht der Bankrat aus sieben Mitgliedern: Präsident Thomas Schneider, Vizepräsident Anton Lauber, Stephan Eugster, Nadine Jermann, Stephan Naef, Marco Primavesi und Nadia Tarolli Schmid.

Arbeitsweise

Der Bankrat tritt auf Einladung des Bankratspräsidenten zusammen, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch einmal pro Quartal. Bankratssitzungen können von drei Mitgliedern des Bankrats, der Geschäftsleitung oder der Revisionsstelle verlangt werden. Der Bankrat ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind. Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit der anwesenden Stimmen. Der Bankratspräsident stimmt mit und gibt bei Stimmengleichheit den Stichentscheid. Wahlen erfolgen in der Regel offen. Im ersten Wahlgang entscheidet das absolute, im zweiten das relative Mehr. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Der Bankrat trifft seine Beschlüsse in der Regel aufgrund eines schriftlichen Antrags des zuständigen vorbereitenden Ausschusses. Bestimmte Geschäfte werden vom Bankratspräsidenten vorbereitet und dem Bankrat zur Entscheidung vorgelegt. Änderungen der Personal- und Vergütungspolitik, die Vergütungen auf Ebene Gesamtbank und Geschäftsleitung sowie die Ernennung beziehungsweise Abberufung von Mitgliedern der Geschäftsleitung werden auf Antrag des Bankratspräsidenten direkt im Bankrat beraten und beschlossen. Siehe mehr zu den Kompetenzregelungen auf Seite 38.

Der CEO nimmt regelmässig an den Sitzungen des Bankrats teil, die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder dann, wenn sie ein Geschäft aus ihrem Bereich vertreten. Bei der Behandlung des

Rechnungsabschlusses und des Berichts der Externen Revision sind der Leiter der Internen Revision und der leitende Revisor der externen Revisionsstelle vertreten. Für die Behandlung spezieller Themen werden weitere interne und externe Fachleute zu den Sitzungen beigezogen. Der Bankrat tagte im Berichtsjahr an elf Sitzungen, davon neun ordentliche Sitzungen, eine ausserordentliche Sitzung sowie eine zweitägige Klausur. Die durchschnittliche Dauer der ordentlichen Sitzungen betrug 3 Stunden und 45 Minuten.

Bankratspräsidium

Während der Berichtsperiode hatte Thomas Schneider das Bankratspräsidium inne, Bankratsvizepräsident war Anton Lauber. Der Bankratspräsident übt den Vorsitz über das Gesamtgremium aus und vertritt das Oberleitungsorgan nach innen und aussen.

Insbesondere

- leitet er die Sitzungen des Bankrats,
- koordiniert er die Bankratsausschüsse und stellt den Informationsfluss innerhalb des Bankrats sicher,
- ist er primärer Ansprechpartner für den CEO und pflegt den Kontakt zum Kanton als Haupteigentümer sowie zu den Inhaberinnen und Inhabern von Kantonalbankzertifikaten,
- prägt er die Strategie, Kommunikation und Kultur des Unternehmens massgeblich.

Das Vizepräsidium wird vom Bankrat gewählt und nimmt die Stellvertretung des Bankratspräsidenten wahr. Darüber hinaus sind dem Vizepräsidium keine spezifischen Aufgaben zugewiesen.

Bankratsausschüsse

Die beiden Ausschüsse, das Strategy and Executive Committee (SEC) sowie das Audit and Risk Committee (ARC), bereiten die Geschäfte des Bankrats vor und erfüllen vom Bankrat im Einzelfall erteilte Aufträge. Zudem überwachen sie die operative Geschäftstätigkeit, beaufsichtigen die mit der Geschäftsführung der Bank betrauten Personen, insbesondere mit Bezug auf die Einhaltung von Vorschriften und Reglementen, und nehmen Berichte der Geschäftsleitung entgegen. Sie berichten dem Bankrat laufend über ihre Tätigkeiten. Die Bankratsmitglieder können grundsätzlich in mehr als einem Ausschuss tätig sein, allerdings hat sich das Audit and Risk Committee personell hinreichend von anderen

Bankratsausschüsse 2022

	Strategy and Executive Committee (SEC)	Audit and Risk Committee (ARC)
Mitglieder	Marco Primavesi (Vorsitz) Stephan Naef (stv. Vorsitz) Thomas Schneider	Stephan Eugster (Vorsitz) Nadine Jermann (stv. Vorsitz) Nadia Tarolli Schmidt
Weitere Teilnehmer:innen	CEO und Leiterin Geschäftsbereich Strategie & Marktleistungen (seit 1. November 2022: Corporate Development & Sustainable Asset Management) nehmen ständig teil.	Der CFO und der Leiter Interne Revision nehmen ständig teil, der CRO bei Risikothemen, für ausgewählte Themen ist auch die externe Revision anwesend.
Beschlussfassung	Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder erforderlich. Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit der anwesenden Stimmen. Die Vorsitzende resp. der Vorsitzende stimmt mit; bei Stimmengleichheit gibt sie resp. er den Stichentscheid.	
Sitzungen im Berichtsjahr	7	10
Durchschnittliche Sitzungsdauer	Die durchschnittliche Dauer der ordentlichen Sitzungen betrug 3 Stunden und 15 Minuten.	Die durchschnittliche Dauer der ordentlichen Sitzungen betrug 4 Stunden.

Ausschüssen zu unterscheiden. Ferner darf der Bankratspräsident dem Audit and Risk Committee nicht angehören, weder als Mitglied noch als Vorsitzender. Jeder Ausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern.

Die Organisation, die Verantwortung und die Aufgaben der Ausschüsse sind im Anhang 2 «Bankratsausschüsse» des Organisations- und Geschäftsreglements geregelt. Dieses ist im Internet publiziert (blkb.ch/rechtsgrundlagen).

Strategy and Executive Committee (SEC)

Dem Strategy and Executive Committee obliegen insbesondere die folgenden Aufgaben. Es

- setzt sich mit den Entwicklungen im Bankenumfeld auseinander und beurteilt die geschäftspolitische und strategische Ausrichtung der Bank,
- befasst sich mit den Organisationsfragen der Bank, welche in der Entscheidungskompetenz des Bankrats liegen,
- überprüft, ob die Personalpolitik und die Organisation zweckmässig und mit der Unternehmens- und Geschäftsstrategie im Einklang sind,
- analysiert in Zusammenarbeit mit dem ARC die Mehrjahres- und Jahresplanung, die Budgetierung und die Berichterstattung zum Geschäftsverlauf sowie zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Bank,
- formuliert Empfehlungen zu möglichen Kooperationen und Allianzen, der Evaluation von Akquisitionen und Beteiligungen, der Betätigung in neuen Geschäftsfeldern, der Expansion in neue Marktgebiete und der Wahl der Informatikplattform.

Audit and Risk Committee (ARC)

Dem Audit and Risk Committee obliegen insbesondere die folgenden Aufgaben. Es

- beaufsichtigt als unabhängiges, objektives Organ die

- finanzielle Berichterstattung und die Integrität der Finanzabschlüsse,
- überwacht und beurteilt das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement, die Risikokontrolle und die Compliance-Funktion,
- beurteilt die Wirksamkeit der externen Prüfgesellschaft und der Internen Revision sowie deren Zusammenwirken innerhalb des Stammhauses, der Tochtergesellschaften und der Finanzgruppe.

Selbstbeurteilung des Bankrats und seiner Ausschüsse

Der Bankrat und die Bankratsausschüsse beurteilen in Übereinstimmung mit dem FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» einmal jährlich, ob ihre Zusammensetzung, ihre Organisation und ihre Arbeitsweise den regulatorischen Anforderungen sowie den eigenen Zielsetzungen entsprechen.

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen zwischen Bankrat und Geschäftsleitung, ebenso das Zusammenwirken des Bankrats und der beiden Ausschüsse, sind im Organisations- und Geschäftsreglement vom 7. Juli 2022 sowie in dessen Anhang 1 «Kompetenzordnung» geregelt (blkb.ch/rechtsgrundlagen). Das Organisations- und Geschäftsreglement hält in Art. 4 Abs. 1 und 2 lit. a–n und in Art. 5 fest, welche unentziehbaren und unübertragbaren Aufgaben der Bankrat hat. Die Kompetenzordnung weist in einer Matrix dem Bankrat, den Bankratsausschüssen und der Geschäftsleitung die jeweiligen Kompetenzen zu (Entscheid/Kenntnisnahme/Antrag).

Bankrat



Von links nach rechts: Thomas Schneider (Bankratspräsident), Nadia Tarolli Schmidt, Stephan Naef, Nadine Jermann, Marco Primavesi, Anton Lauber (Vizepräsident des Bankrats), Stephan Eugster.

Thomas Schneider

Bankratspräsident

1964; Schweizer; eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Master in Science of Business Administration. Erstmalige Wahl 2018; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Thomas Schneider ist seit dem 1. August 2018 Bankratspräsident der BLKB. Von 2014 bis 2018 wirkte er als Managing Director & Chief Auditor bei der Credit Suisse Group & Credit Suisse Switzerland. Von 1999 bis 2014 war er Partner bei der Ernst & Young AG.

Wesentliche Mandate: Mitglied Verwaltungsrat GAM Investments, Zürich; Mitglied Verwaltungsrat Basler Verkehrsbetriebe (BVB), Basel.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: keine.

Anton Lauber

Vizepräsident des Bankrats

1961; Schweizer; Dr. iur., Advokat. Erstmalige Wahl 2013; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Anton Lauber ist seit dem 1. Juli 2013 Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft und Finanzdirektor. Zuvor war er von 1996 bis 2013 als selbstständiger Advokat tätig. Ebenfalls von 1996 bis 2013 war er Gemeinderat in Allschwil, ab 2004 als Gemeinderatspräsident.

Wesentliche Mandate: Regierungsrat Kanton Basel-Landschaft (Eigentümer BLKB); Präsident Handschin-Stiftung, Liestal; Mitglied Verwaltungsrat und Verwaltungsratsausschuss Schweizer Salinen AG, Pratteln (bis 31. Dezember 2022); Mitglied Konkordatsrat Schweizer Salinen AG, Pratteln (ab 1. Januar 2023); Verwaltungsrat Kraftwerk Birsfelden AG, Birsfelden; Stiftungsrat Georg H. Endress Stiftung, Reinach.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: keine.

Stephan Eugster

Bankrat; Vorsitzender Audit and Risk Committee

1963; Schweizer; lic. rer. pol., eidg. dipl. Bücherexperte. Erstmalige Wahl 2019; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Stephan Eugster war von 2017 bis Anfang 2019 CFO der Vontobel Financial Products Ltd. in Dubai und von 2008 bis 2017 Head of Finance & Controlling bei der Bank Vontobel AG. Zuvor war er von 2001 bis 2008 in verschiedenen leitenden Funktionen bei Julius Bär tätig. Von 1990 bis 2001 war Stephan Eugster in verschiedenen Positionen bei der Credit Suisse im In- und Ausland, bei der Ernst & Young AG und bei der UBS beschäftigt.

Wesentliche Mandate: keine.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: keine.

Nadine Jermann

Bankrätin; stv. Vorsitzende Audit and Risk Committee

1972; Schweizerin; lic. oec. HSG. Erstmalige Wahl 2015; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Nadine Jermann ist selbstständige Beraterin im Bereich Marketing und Gemeindepräsidentin von Buus. Von 2005 bis 2014 war sie Mitglied der Geschäftsleitung der Mars Schweiz AG. Davor war sie in verschiedenen leitenden Funktionen im Bereich Marketing und Kommunikation tätig.

Wesentliche Mandate: Präsidentin der BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung, Liestal; Vorstandsmitglied des Verbands Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG), Liestal.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: keine.

Stephan Naef

Bankrat; stv. Vorsitzender Strategy and Executive Committee
1962; Schweizer; lic. oec. publ. Erstmalige Wahl 2015;
laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Stephan Naef ist CFO der Primeo Energie in Münchenstein. Von 2008 bis 2016 war er CFO bei der Aebi Schmidt Holding AG und von 2006 bis 2007 CFO bei der Von Roll Holding AG. Von 1998 bis 2006 war er in verschiedenen leitenden Positionen bei Danzas AG/DHL Schweiz AG tätig.

Wesentliche Mandate: Verwaltungsrat Primeo Wärmeholding AG, Münchenstein; Verwaltungsrat Aare Versorgungs AG, Olten; Stiftungsrat Pensionskasse EBM, Münchenstein; Verwaltungsrat Ruchfeld AG, Münchenstein; Verwaltungsrat Erdgas AG Laufental-Thierstein (GASAG), Laufen; Verwaltungsratspräsident Silo und Umschlag AG, Buchs SG; Verwaltungsratspräsident Turicerstamm AG, Zürich.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: Primeo Energie-Gruppe und Pensionskasse EBM, beide in Münchenstein.

Marco Primavesi

Bankrat; Vorsitzender Strategy and Executive Committee
1959; Schweizer; eidg. dipl. Experte in Organisationsmanagement. Erstmalige Wahl 2015; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Marco Primavesi wirkt als Verwaltungsrat verschiedener Institutionen. Von 2000 bis 2017 war er CEO und Mitglied der Geschäftsleitung der AXAS AG. Von 1993 bis 2000 war er in verschiedenen Funktionen bei der Regionalbank beider Basel, beim Schweizerischen Bankverein und bei der UBS tätig.

Wesentliche Mandate: Verwaltungsratspräsident radicant bank ag, Zürich; Verwaltungsratspräsident Settelen AG, Basel; Verwaltungsratspräsident Tecalto AG, Zürich.

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: keine.

Nadia Tarolli Schmidt

Bankrätin; Mitglied Audit and Risk Committee
1973; Schweizerin und Italienerin; Advokatin und eidg. dipl. Steuerexpertin. Erstmalige Wahl 2019; laufende Amtsperiode: 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2023.

Nadia Tarolli Schmidt ist Partnerin der Wirtschaftskanzlei VISCHER AG, Basel, wo sie seit 2005 tätig ist. Sie leitet die Bereiche Steuern und Sozialversicherung. Nebenberuflich amtierte sie bis Ende 2021 als Richterin der Steuerrekurskommission des Kantons Basel-Stadt. Davor war sie am Steuerrekursgericht des Kantons Zürich sowie in verschiedenen Unternehmen tätig.

Wesentliche Mandate: Verwaltungsrätin in den Aufsichtsgremien der Gesellschaften der EGK-Gruppe, Laufen; Verwaltungsrätin Parkresort Rheinfelden Holding AG, Rheinfelden; Stiftungsrätin Ikea Personalvorsorgestiftung, Spreitenbach; Stiftungsrätin Nordic Cultural and Educational Foundation, Basel; Verwaltungsrätin Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park, Basel; Verwaltungsrätin Straumann Holding AG, Basel (seit April 2022); Verwaltungsrätin Medartis AG, Basel (seit April 2022); Verwaltungsrätin BiomedVC AG, Basel (seit November 2022).

Geschäftsbeziehungen zur BLKB: VISCHER AG, Basel.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Interne Revision: Die Interne Revision handelt unabhängig von der Geschäftsleitung nach den Weisungen des Bankratspräsidenten und des Audit and Risk Committee. Sie ist fachlich dem Audit and Risk Committee unterstellt und nimmt die ihr von diesem und dem Bankrat übertragenen Prüfungs- und Überwachungsaufgaben wahr. Die Interne Revision übt ihre Tätigkeit nach anerkannten Grundsätzen der Revisions-tätigkeit aus. Der Leiter der Internen Revision und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entsprechend ausgebildet. Revisionsberichte werden vom Audit and Risk Committee im Detail behandelt.

Berichtswesen: Die Geschäftsleitung orientiert den Bankrat regelmässig über die Entwicklung des Geschäftsgangs, die Ertragslage und die Risikoexposition sowie über den Stand der Realisierung von Projekten gemäss Strategie und Jahresplanung. Ein Finanz- und Risikobericht der Geschäftsleitung geht monatlich an den Bankrat und wird regelmässig durch Audit and Risk Committee und Bankrat besprochen.

Externe Revision: Der leitende Revisor nimmt an den Bankratsitzungen teil, an denen die Jahresabschlüsse, der Jahresbericht und die Revisionsberichte behandelt werden. Die Revisionsstelle steht in regelmässigem Kontakt mit dem Leiter des Audit and Risk Committee, dem Leiter der Internen Revision und dem Leiter des Geschäftsbereichs Finanz- & Riskmanagement, periodisch auch mit dem Bankrat und dessen Präsidenten. Die externe Revisionsstelle nimmt vom Reporting der Internen Revision Kenntnis und gibt gegebenenfalls eine Stellungnahme dazu ab.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der BLKB besteht aus sechs Mitgliedern: CEO John Häfelfinger, dem stellvertretenden CEO Beat Röhliberger sowie Kaspar Schweizer, Christoph Schär, Alexandra Lau und Luca Pertoldi. Kaspar Schweizer, Leiter des Geschäftsbereichs Private Vermögens- und Finanzberatung (PVFB), wird per 31. März 2023 von seiner Funktion zurücktreten, um sich neuen strategischen Aufgaben zu widmen. Matthias Kottmann, bisheriger Leiter Privatkundengeschäft im oberen Baselbiet und Fricktal, wird per 1. April 2023 die Nachfolge von Kaspar Schweizer antreten.

Bei spezifischen Traktanden zu Belangen der Finanzgruppe nahmen der CEO und der CFO der Tochtergesellschaft radicant bank ag, Anders Bally und Roland Kläy, als Beisitzer ohne Stimmrecht punktuell an den Sitzungen der Geschäftsleitung teil.

Für die Aufgaben, Befugnisse und Verantwortlichkeiten der Geschäftsleitung betreffend Stammhaus und Finanzgruppe wird auf das Organisations- und Geschäftsreglement verwiesen (blkb.ch/rechtsgrundlagen, §14).

Seit 1. November 2022 besteht eine erweiterte Geschäftsleitung, der Adi Bucher, Ruth Mojental und Corina Zeller angehören. Diese haben weder ein Stimmrecht noch Geschäftsaufgaben und nehmen an den Sitzungen der Geschäftsleitung nur themenbezogen teil.

Die sechs Mitglieder der Geschäftsleitung werden ab Seite 44 vorgestellt. Dabei ist zu beachten, dass die bis 31. Dezember 2022 noch geltende Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf die BLKB als unabhängiges öffentlich-rechtliches Unternehmen keine Anwendung findet. Es bestehen daher keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV.

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

Geschäftsleitung



Von links nach rechts: John Häfelfinger (CEO), Luca Pertoldi, Alexandra Lau, Kaspar Schweizer, Christoph Schär, Beat Röhliberger (stv. CEO).

John Häfelfinger

CEO

1971; Schweizer und Italiener; Betriebswirt HFW, Diplom Swiss Banking School.

John Häfelfinger ist seit 2017 CEO der BLKB. Zuvor war er von 1996 bis 2016 in verschiedenen Funktionen bei der Credit Suisse tätig. Von 2015 bis 2016 war er Business-Area-Verantwortlicher Corporate & Specialty Lending und gehörte der Geschäftsleitung der Division International Wealth Management an. Davor war er stellvertretender Leiter – von 2012 bis 2015 als Mitglied der Geschäftsleitung – des Schweizer Firmenkundengeschäfts. Von 2011 bis 2015 war er Mitglied des regionalen Management-Teams der Nordschweiz bei der Credit Suisse.

Wesentliche Mandate: Präsident der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Mitglied Verwaltungsrat True Wealth AG, Zürich; Mitglied Verwaltungsrat Verband Schweizerischer Kantonalbanken, Basel; Vorstandsmitglied Handelskammer beider Basel; Vorstandsmitglied Basler Bankenvereinigung, Basel; Stiftungsrat der Stiftung Finanzplatz Basel, Basel; Stiftungsrat der Stiftung pro REHAB Basel, Basel.

Beat Röthlisberger

Stellvertretender CEO; Leiter des Geschäftsbereichs Unternehmenskundenberatung

1971; Schweizer; Betriebsökonom FH, Advanced Executive Program SFI.

Beat Röthlisberger ist seit 2017 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB und seit dem 1. August 2021 stellvertretender CEO. Von 2015 bis 2017 war er als Ressortleiter Firmen & Kredite Binningen/Spezialfinanzierungen bei der BLKB tätig. Von 1992 bis 2015 hatte er verschiedene Funktionen bei der UBS inne. Unter anderem war er stellvertretender Regionenleiter Unternehmenskunden und stellvertretender Leiter Credit Risk Management bei der UBS, Basel.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrat der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Verwaltungsratspräsident inQbator AG, Muttenz; Mitglied Verwaltungsrat swisspeers AG; Mitglied Steering Committee *Swiss Innovation Challenge*; Mitglied Stiftungsrat GSR (Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation), Aesch.

Alexandra Lau

Mitglied der Geschäftsleitung; Leiterin Geschäftsbereich Corporate Development & Sustainable Asset Management (bis 31. Oktober 2022: Strategie & Marktleistungen)
1980; Schweizerin und Deutsche; M.A. International Affairs and Governance HSG.

Alexandra Lau ist seit 2020 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB. Von 2017 bis 2019 leitete sie das Ressort Legal & Compliance. Von 2012 bis 2017 war sie in Führungspositionen bei der Credit Suisse tätig und verantwortlich für verschiedene Bereiche wie Business Development, Prozessentwicklung und -innovation, produktnahe regulatorische Themen und Business Risk Management. Von 2007 bis 2010 arbeitete sie als Strategy Consultant in der Strategieberatung der Capgemini-Gruppe.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrätin der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Vorstandsmitglied Swiss Sustainable Finance, Zürich; Beirätin Klimastiftung Schweiz, Zürich (seit Oktober 2022).

Luca Pertoldi

Mitglied der Geschäftsleitung; CFO und Leiter des Geschäftsbereichs Finanz- & Riskmanagement

1971; Schweizer und Italiener; lic. rer. pol., eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter; CIIA; Executive MBA HSG.

Luca Pertoldi ist seit dem August 2021 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB. Er war zuvor stellvertretender Vorsitzender der Konzernleitung sowie stellvertretender CEO der Basler Kantonalbank. Von 2016 bis 2021 war er als Bereichsleiter verantwortlich für den Vertrieb Kommerzielle Kunden. Von 2013 bis 2016 war er Bereichsleiter Handel und Institutionelle und leitete von 2011 bis 2013 die Abteilung Institutionelle Kunden. Davor war er in verschiedenen Funktionen im Bereich des Asset- und Relationship Managements bei der Bank CIC (Schweiz), der BLKB und der Alea Group tätig.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrat der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Verwaltungsratsvizepräsident radicant bank ag, Zürich.

Christoph Schär

Mitglied der Geschäftsleitung; Chief Digital Officer;
Leiter Geschäftsbereich IT & Services

1976; Schweizer; Master of Science ETH, Executive MBA
HSG, Advanced Executive Program SFL.

Christoph Schär ist seit 2018 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB. Von 2016 bis 2018 wirkte er als Leiter Digital Development der Swisscom AG und von 2013 bis 2015 war er bei der Swisscom AG verantwortlich für die Entwicklung von CRM- und Billing-Lösungen. 2010 bis 2012 war er Mitglied des Customer-Relationship-Management-Strategie-Teams der Swisscom AG.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrat der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Mitglied Konferenz-Board Business Agility Day, Zürich; Mitglied Trägerschaft be-digital, einer Initiative der Handelskammer beider Basel, Basel; Mitglied Verwaltungsrat BLT Baselland Transport AG, Oberwil (seit Mai 2022).

Kaspar Schweizer

Mitglied der Geschäftsleitung; Leiter des Geschäftsbereichs
Private Vermögens- und Finanzberatung

1964; Schweizer; lic. oec. HSG, Executive MBA in Business
Engineering HSG.

Kaspar Schweizer ist seit 2001 Mitglied der Geschäftsleitung der BLKB. Er ist seit 1992 bei der BLKB tätig: Von 2001 bis 2013 war er Leiter des Geschäftsbereichs Corporate Services und von 1999 bis 2000 Leiter Strategie, Planung und Banklogistik. Von 1997 bis 1998 wirkte er als Leiter des Informatikprojekts «Migration» (Wechsel der Bankinformatik zur RTC) und von 1992 bis 1996 war er Direktionsassistent.

Wesentliche Mandate: Stiftungsrat der Stiftung Jubiläum 2014 der BLKB, Liestal; Verwaltungsratspräsident der Servicehub AG, Liestal; Stiftungsrat der Christoph Merian Kantonalbanken Stiftung (CMS-KB-Stiftung), Basel.

Vergütungen

Mit einem attraktiven Arbeitsumfeld schafft die BLKB die Voraussetzung für eine zukunftsorientierte, motivierende und leistungsorientierte Arbeitskultur. Dazu gehört unter anderem ein auf Fairness und Stabilität ausgerichtetes Vergütungsmodell. Angaben zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen werden im Vergütungsbericht ab Seite 54 erläutert.

Mitwirkungsrechte der Aktionär:innen

Die BLKB verfügt aufgrund ihrer Rechtsform als selbstständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen über kein stimmberechtigtes Aktienkapital und damit über keine stimmberechtigten Aktionärinnen und Aktionäre. Die Mitbestimmungsrechte liegen ausschliesslich beim Kanton Basel-Landschaft. Der Bankrat und die Geschäftsleitung können die Inhaberinnen und Inhaber von Zertifikaten zu Versammlungen einladen und sie über den Geschäftsverlauf der Bank unterrichten. Die BLKB führt jeweils im Frühjahr einen Informationsanlass für die Inhaberinnen und Inhaber von Kantonalbankzertifikaten durch. Der Anlass im Berichtsjahr fand am 26. April 2022 in einem digitalen Format statt.

Stimm-, Einsprache- und Anfechtungsrechte oder andere Mitwirkungsrechte sind mit den Zertifikaten nicht verbunden (Kantonalbankgesetz, § 5 Absatz 3; Reglement über die Ausgabe von Kantonalbankzertifikaten, §§ 8 und 9; blkb.ch/rechtsgrundlagen). Siehe dazu auch die Ausführungen unter «Partizipationsscheine» auf Seite 36. Die Ziff. 6.1 bis 6.5 im Anhang der RLCG (Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung, statutarische Quoren, Einberufung der Generalversammlung, Traktandierung und Eintragungen im Aktienbuch) sind aufgrund der speziellen Rechtsform der BLKB nicht anwendbar.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Ein Eigentumswechsel mittels Kauf von Titeln kann aufgrund der Rechtsform der BLKB unter keinen Umständen stattfinden (siehe Ausführungen unter «Mitwirkungsrechte der Aktionär:innen»). Die Frage der Angebotspflicht und von Kontrollwechselklauseln (Ziff. 7.1 und 7.2 im Anhang der RLCG) ist deshalb nicht anwendbar.

Revisionsstelle

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft wählt die Revisionsstelle für die Prüfung des Jahresabschlusses jährlich auf Antrag des Bankrats (gemäss § 14 Absatz 1 Kantonalbankgesetz). Nach einem über 25-jährigen Mandatsverhältnis mit Ernst & Young (EY) wechselte die BLKB die Revisionsstelle. Im Jahr 2022 verantwortete PricewaterhouseCoopers (PwC) erstmals die Prüfung des Jahresabschlusses der BLKB, nachdem der Regierungsrat die neue Revisionsstelle am 2. November 2021 auf Antrag des Bankrats gewählt hatte. Der Wahl war ein umfassender Evaluationsprozess durch Mitglieder von Bankrat und Geschäftsleitung sowie der Internen Revision vorausgegangen. PwC war neben der Prüfung des Jahresabschlusses auch mit der aufsichtsrechtlichen Prüfung gemäss den Vorgaben der FINMA beauftragt.

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Mit der Übernahme des Revisionsmandats durch PwC Anfang 2022 ist Philippe Bingert als leitender Revisor für das Revisionsmandat verantwortlich.

Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Die Summe der von PwC im Berichtsjahr in Rechnung gestellten Honorare für die Erfüllung der gesetzlichen Revisionsaufgaben betrug 478 800 CHF. Die Ermittlung der genannten Revisionsaufwendungen erfolgt auf Grundlage der Periodenabgrenzung. Es fielen im Berichtsjahr keine Honorare für zusätzliche von der Bank in Auftrag gegebene Aufgaben im Zusammenhang mit allgemeinen revisionsnahen Dienstleistungen an.

Informationsinstrumente der externen Revision

Das Audit and Risk Committee hat unter anderem die Aufgabe, die Wirksamkeit der Revisionsstelle, der Internen Revision sowie der internen Kontrollen zu beurteilen. Es bespricht die Inhalte der Berichte und Planungsunterlagen in mehreren Sitzungen mit dem leitenden Revisor der Prüfgesellschaft und informiert den Bankrat regelmässig über seine Erkenntnisse.

Im Berichtsjahr haben Vertreterinnen und Vertreter der externen Prüfgesellschaft insgesamt an fünf Sitzungen des Audit and Risk Committee teilgenommen. Mindestens einmal jährlich kommt der leitende Revisor mit dem gesamten Bankrat zusammen. An dieser Sitzung beurteilt der Bankrat die Berichte über die Rechnungsprüfung und den Bericht über die Aufsichtsprüfung der Prüfgesellschaft und lässt sich über deren wichtigste Erkenntnisse Bericht erstatten. Im Berichtsjahr haben Vertreterinnen und Vertreter der externen Prüfgesellschaft dreimal an einer Sitzung des Bankrats teilgenommen. Das Audit and Risk Committee würdigt regelmässig die risikoorientierte Prüfstrategie und den entsprechenden Prüfplan der Prüfgesellschaft, analysiert die Prüfberichte und vergewissert sich, ob Mängel behoben und Empfehlungen der Prüfgesellschaft umgesetzt werden. Es bespricht die

Ergebnisse seiner Analysen mit dem leitenden Revisor. Mittels eigener Erfahrungen und aufgrund des jährlichen Gesprächs zwischen mit der externen Revisionsstelle beurteilt das Audit and Risk Committee die Leistung und Honorierung der Prüfungsgesellschaft, vergewissert sich über deren Unabhängigkeit und beurteilt das Zusammenwirken von Prüfungsgesellschaft und Interner Revision.

Kommunikationspolitik

Die Kommunikation der BLKB beruht auf Ehrlichkeit der Inhalte und Offenheit gegenüber Fragen, die relevante Anspruchsgruppen innerhalb und ausserhalb des Unternehmens an die Bank richten. Die Informationspolitik der BLKB legt fest, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor oder zumindest zeitgleich wie externe Anspruchsgruppen informiert werden. Das Intranet der Bank wird als interne Plattform für den Informations-, Wissens- und Meinungsaustausch eingesetzt. Die BLKB hält zudem Kontakt mit ihren Anspruchsgruppen über die interaktiven Kanäle von sozialen Medien.

Die BLKB berichtet regelmässig über ihre Geschäftstätigkeit und publiziert das Jahresergebnis jeweils im Februar oder März an der Bilanzmedienkonferenz. Zu Beginn des zweiten Semesters wird das Halbjahresergebnis veröffentlicht. Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Beide Versionen sind im Internet abrufbar (blkb.ch/geschaeftsbericht). Der Beschrieb der Tätigkeiten der BLKB im Bereich Nachhaltigkeit ist im Lagebericht integriert. Zudem wird ein detaillierter Nachhaltigkeitsbericht nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt, der sich insbesondere an Rating-Agenturen und Investorinnen und Investoren richtet. Er wird online auf blkb.ch/nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Zusammen mit dem Jahres- und Halbjahresergebnis veröffentlicht die BLKB zudem den Offenlegungsbericht (spätestens Ende April beziehungsweise Ende August). Die Grundlage dafür bildet das FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken», welches in Konkretisierung der Eigenmittelverordnung und der Liquiditätsverordnung die Offenlegungspflichten der Banken festlegt.

Medienmitteilungen erfolgen zur Veröffentlichung des Jahres- und Halbjahresergebnisses sowie je nach Aktualität und Bedarf (Ad-hoc-Publizität). Sämtliche Medienmitteilungen sind im Internet verfügbar (blkb.ch/medien).

Kontakt für Investor:innen sowie Medien

investoren@blkb.ch

medien@blkb.ch

Informationen für Investor:innen sowie Medien

blkb.ch/investor-relations

blkb.ch/medien

Newsletter-Service

blkb.ch/newsletter

Postadresse

BLKB

Rheinstrasse 7

4410 Liestal

Handelsperrzeiten

Zur Verhinderung von Insidergeschäften bestehen im Zusammenhang mit dem Jahres- und Halbjahresabschluss Sperrfristen für den Kauf und Verkauf von Kantonalbankzertifikaten. Für den Jahresabschluss dauert die Sperrfrist vom 1. Dezember bis und mit dem Tag der Medienkonferenz, an dem über den Jahresabschluss der BLKB informiert wird. Für den Halbjahresabschluss beginnt die Sperrfrist am 1. Juni und dauert bis und mit dem Tag der Medienkonferenz, an dem über die Resultate der ersten sechs Monate des Jahres informiert wird.

Die Sperrfrist gilt für die Mitglieder des Bankrats und der Geschäftsleitung sowie für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Organisationseinheiten, die mit potenziell kursrelevanten Informationen in Berührung kommen. Es handelt sich um Personen aus dem Bankratssekretariat sowie der Ressorts Finanzen, Risk Office, Legal & Compliance, Marketing & Kommunikation, Corporate Development, Treasury und der Internen Revision. Ebenfalls die Sperrfristen einzuhalten haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dem CEO direkt unterstellt sind oder Einblick in das Protokoll der Geschäftsleitungssitzungen haben, ferner Mitglieder von Projekt- und Arbeitsgruppen, deren Aktivitäten Auswirkungen auf den Börsenkurs des Kantonalbankzertifikats haben könnten, und die Mitglieder der Personalkommission.

Stiftungen

per 31. Dezember 2022

Vorsorgestiftung Sparen 3	Stiftungsrat	Adrian Simmen, Präsident Roman Hügli Daniel Kern Bart van Riemsdijk Stéphane Curchod
	Geschäftsführerin Revisionsstelle	Sabine Straumann PricewaterhouseCoopers AG, Basel
Freizügigkeitsstiftung	Stiftungsrat	Adrian Simmen, Präsident Roman Hügli Daniel Kern Bart van Riemsdijk Stéphane Curchod
	Geschäftsführerin Revisionsstelle	Sabine Straumann PricewaterhouseCoopers AG, Basel
BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung	Stiftungsrat	Nadine Jermann, Präsidentin Natalie Breitenstein Esther Freivogel Gabriela Häner Marco Di Pasquale
	Geschäftsführerin Revisionsstelle	Carole Kriesi PricewaterhouseCoopers AG, Basel
Stiftung Jubiläum 2014	Stiftungsrat	John Häfelfinger, Präsident Beat Röhliberger Alexandra Lau Luca Pertoldi Christoph Schär Kaspar Schweizer
	Geschäftsführer Revisionsstelle	Adrian Leu PricewaterhouseCoopers AG, Basel

Vergütungsbericht

Unser Vergütungsmodell ist auf Fairness und Stabilität ausgerichtet. So schafft es die Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte, motivierende und leistungsorientierte Arbeitskultur.

Als zukunftsorientierter Arbeitgeberin ist der BLKB ein nachhaltiges Vergütungssystem ein grosses Anliegen. Es basierte im Berichtsjahr erneut auf den Komponenten Gesamterfolg, Unternehmensziele, Teamerfolg und individuelle Leistungen.

Hochqualifizierte, loyale und den Werten der Bank verpflichtete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel für den nachhaltigen Erfolg der BLKB. Gleichzeitig bilden sie eine Voraussetzung dafür, dass sich die Bank weiterentwickeln und ihre Unternehmensziele erreichen kann. Es ist der BLKB deshalb wichtig, auf dem Arbeitsmarkt kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und diese langfristig engagieren zu können. Ein zentraler Punkt ist dabei ein zeitgemässes und faires Vergütungssystem.

Das bestehende Funktionsstufenmodell und die dazugehörigen Lohnbänder wurden im Berichtsjahr überarbeitet. Zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Geschäftsbereichen wurden sämtliche Rollen neu beschrieben, bewertet und marktkonformen, neuen Sublohnbändern zugeordnet. Dank eines einheitlichen Bewertungsrasters und gleichen Bewertungskriterien sind die Einstufungen aller Rollen nun auch über Organisationseinheiten hinweg vergleichbar. Dies ermöglicht es, Karrierepfade verständlicher abzubilden und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Entwicklungswege aufzuzeigen. Ebenso wurden die bisher zu breit streuenden Lohnbänder in jeweils drei Sublohnbänder unterteilt, womit eine faire und marktkonforme Entlohnung besser sichergestellt werden kann. Ab dem zweiten Quartal 2023 können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre individuelle Lage im Lohnband einsehen – eine weitere Stärkung des Engagements für eine anforderungsgerechte und faire Vergütung.

Vergütungsreglement Geschäftsleitung/Bankrat

Im Berichtsjahr stellte die BLKB die Weichen für ein noch mehr auf Langfristigkeit und Stabilität ausgerichtetes Vergütungssystem der Geschäftsleitung. So wurde das Reglement über die Vergütungssysteme überarbeitet und stärker nach ESG-Kriterien (ökologische, soziale und Unternehmensführungskriterien) ausgerichtet. Ein nachhaltiges Vergütungssystem gehört zum Selbstverständnis als zukunftsorientierte Bank. Ebenfalls verändert wurde per Geschäftsjahr 2023 die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung: Die Mitglieder erhalten eine höhere fixe und infolgedessen eine tiefere variable Vergütung, die neu zu 100 Prozent in gesperrten Kantonalbankzertifikaten ausgerichtet wird. Weiter wurden die Lohnnebenleistungen der Geschäftsleitung überarbeitet und die Geschäftsfahrzeuge per 2023 abgeschafft. Das angepasste Reglement über die Vergütungssysteme ist ab 1. Januar 2023 gültig.

Per 1. November 2022 wurde die Rolle der erweiterten Geschäftsleitung eingeführt. Die Mitglieder sitzen der Ge-

schäftsleitung themenbezogen bei und ergänzen sie thematisch sowie fachlich. Sie haben jedoch kein Stimmrecht. Die Rolle der erweiterten Geschäftsleitung ist der Funktionsstufe 7 zugeteilt und somit vergütungstechnisch von der Geschäftsleitung (Funktionsstufe 8) getrennt.

Vergütungspolitik

Unsere Grundsätze

Mit einem attraktiven Arbeitsumfeld schafft die BLKB die Voraussetzungen für eine moderne, motivierende und leistungsorientierte Arbeitskultur. Dazu gehört auch eine zeitgemässe, an der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und den Werten orientierte Vergütungspolitik. Chancengleichheit ist der Bank ein grosses Anliegen, es gilt gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit – unabhängig von Alter und Geschlecht.

Im Jahr 2020 hat die BLKB die Einhaltung der internen Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern prüfen lassen und das Zertifikat *Fair-ON-Pay+* erhalten. Das Zertifikat wurde im Berichtsjahr nach erneuter Prüfung verlängert. Gemäss der durchgeführten standardisierten *Logib*-Analyse des Bundes erfüllt die BLKB die Vorgaben des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann betreffend Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern. Im Jahr 2021 hat die BLKB die Lohngleichheit zusätzlich von der sozialpartnerschaftlichen Fachstelle Lohngleichheit in der Bankbranche (SF-LoBa) überprüfen lassen und dabei das Branchengütesiegel «Lohngleichheit in der Bankbranche» erhalten.

Relevante Erlasse und Vorgaben

- FINMA-Rundschreiben 2010/1: Vergütungssysteme
- FINMA-Rundschreiben 2016/1: Offenlegung – Banken
- FINMA-Rundschreiben 2017/1: Corporate Governance – Banken
- SIX-Richtlinien für börsennotierte Gesellschaften

Die «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsennotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) findet auf die BLKB aufgrund ihrer Rechtsform keine Anwendung. Statutarische Regeln betreffend Grundsätzen über die erfolgsabhängige Vergütung und andere Elemente der Entschädigung, über Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen an Mitglieder des Bankrats und der Geschäftsleitung sowie betreffend Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen sind somit nicht erforderlich. Die BLKB ist allerdings bestrebt, sich so weit als möglich an die VegüV anzulehnen.

Auf kantonaler Ebene gibt die Eigentümerstrategie des Kantons vor, dass die Vergütungen für Bankrat und Geschäftsleitung branchenüblich sein müssen. Die Summe der Vergütun-

Zuständigkeiten und Verfahren

	BR	BRP	SEC	ARC	GL
Fixe und variable Vergütung					
Vergütungspolitik	E				A
Festsetzung Gesamtsumme fixe Vergütung	E				A
Vergütungen an Mitglieder Bankrat	E	A			
Vergütung an CEO	E	A			
Vergütung an Mitglieder Geschäftsleitung	E	A			A (CEO)
Vergütung an Leiter:in Interne Revision		E		A	
Vergütung an übriges Personal					E
Jährliche Festsetzung Gesamtopf variable Vergütung	E				A
Lohnnebenleistungen					E
Pensionsordnung	E				A

BR = Bankrat, BRP = Bankratspräsident:in, SEC = Strategy and Executive Committee, ARC = Audit and Risk Committee, GL = Geschäftsleitung, E = Entscheid, A = Antrag

gen für Bankrat und Geschäftsleitung darf nicht über dem Durchschnitt vergleichbarer Banken liegen und hat aufgaben- und leistungsadäquat zu sein. Das Vergütungssystem soll den langfristigen Fokus stärken und auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmenswerts ausgerichtet sein. Für den Bankrat legt der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft die Gesamtvergütung fest.

Das «Reglement über die Vergütungssysteme» vom 29. April 2020, in Kraft seit 1. April 2020, und die «Kompetenzordnung» im Anhang des «Organisations- und Geschäftsreglements» vom 7. Juli 2022, in Kraft seit 1. August 2022, regeln Gestaltungsmerkmale und Zuständigkeiten im Zusammenhang mit den Vergütungen der Bank (blkb.ch/rechtsgrundlagen). Beide Reglemente werden vom Bankrat erlassen.

Vergütungssystem

Vergütungsmodell

Sämtliche Funktionen innerhalb der Bank sind einem Stufenmodell zugewiesen. Die jeweiligen Stufen basieren auf Grösse und Komplexität des Aufgabenbereichs, auf der Erfahrung im Aufgabenbereich, der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der fachlichen und personellen Verantwortung, der Mitarbeit in Projekten sowie den persönlichen Kompetenzen und Führungskompetenzen nach Anforderungsprofil. Fach- und Führungskarrieren sind gleichwertig. Für Kontroll- und Risikomanagementfunktionen gelten keine speziellen Vergütungsbestimmungen.

Vergütungskomponenten

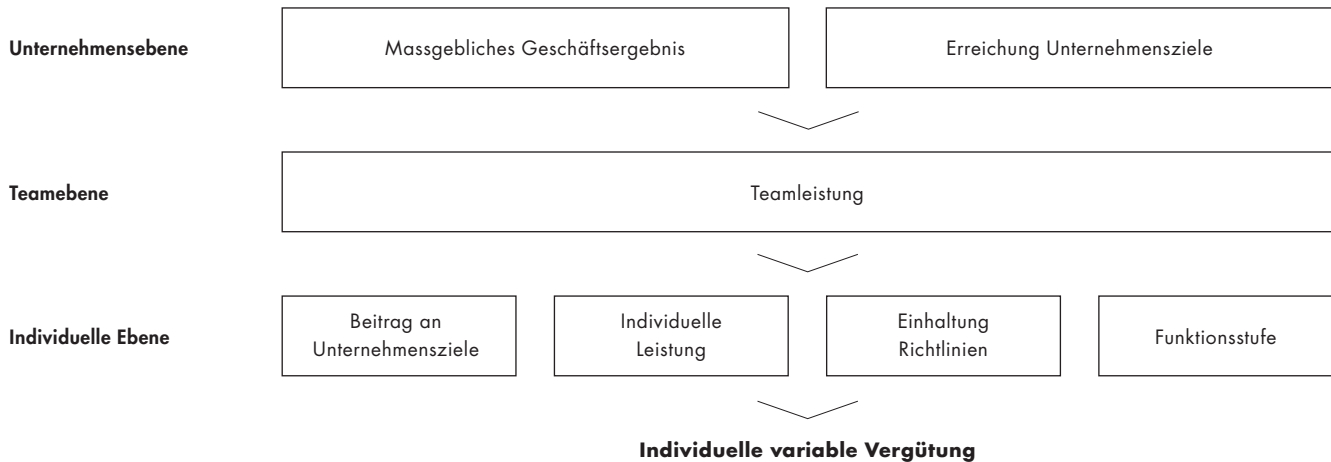
Als Vergütungen versteht die BLKB alle geldwerten Leistungen, die sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Zusammenhang mit deren Arbeits- oder Organverhältnis direkt oder indirekt ausrichtet.

Fixe Vergütung: Der feste Lohnbestandteil richtet sich nach der Rolle der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese werden aufgrund ihrer Rolle einer Funktionsstufe und einem Sublohnband zugeteilt, welche massgebend sind für die Lohnfestsetzung.

Variable Vergütung: Auf freiwilliger Basis kann die BLKB nach Jahresabschluss zusätzlich eine variable Vergütung entrichten. Sie ist abhängig vom Geschäftsergebnis der Bank und den individuellen Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es besteht kein genereller Anspruch auf eine variable Vergütung. Durch den Fokus auf ausserordentliche Leistungen für den Erfolg des Teams wie auch der Gesamtbank stärkt die BLKB die Leistungskultur und die Zukunftsorientierung. Ebenfalls berücksichtigt werden die Einhaltung von Richtlinien, die Funktionsstufe, allfällige Langzeitabwesenheiten (zum Beispiel unbezahlter Urlaub) und die Anstellungsdauer im Berichtsjahr.

Pauschalspesen: Bankratsmitglieder, CEO, die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Funktionsstufen 5 bis 7 erhalten Pauschalspesen. Bei den Mitgliedern des Bankrats richten sich die Pauschalspesen nach der Rolle und den Aufgaben innerhalb des Bankrats.

Grundlagen für die variable Vergütung



Zusatzleistungen (Lohnnebenleistungen): Sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden Zinsvorteile bei Krediten und Guthaben sowie Gebührenreduktionen bei Bankdienstleistungen gewährt. Zudem erhalten sie Beiträge an die Mittagsverpflegung (bis Ende des Berichtsjahrs), Vergünstigungen auf den Bezug von Reka-Geld, einen SBB-Gutschein zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, Heirats- und Geburtszulagen sowie Dienstjubiläumsgeschenke (vergünstigter Bezug von Kantonalbankzertifikaten sowie Gutschrift von Ferientagen und/oder einer Dienstjubiläumsszulage).

Die BLKB beteiligt sich finanziell wie zeitlich an der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und stärkt damit deren Arbeitsmarktfähigkeit. Ausserdem übernimmt sie bei der Pensionskassenlösung 60 Prozent der Beiträge statt der obligatorischen 50 Prozent. Die Bank finanziert bis zu zwei AHV-Überbrückungsrenten und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach Vollendung des 64. Altersjahrs pensioniert. Die Mitglieder der Geschäftsleitung hatten bis Ende 2022 Anrecht auf ein Geschäftsfahrzeug. Die Mitglieder des Bankrats erhalten seit 2020 Zinsvorteile bei Krediten sowie Guthaben und Gebührenreduktionen bei Bankdienstleistungen.

Gesetzliche Zulagen: Zusätzlich zu den gesetzlichen Arbeitgeberbeiträgen für die Sozialversicherung gewährt die Bank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erweiterte Lohnfortzahlungen bei Krankheit, Unfall und Mutterschaft sowie Vaterschaft.

Antritts- und Abgangsentschädigungen: Antrittsentschädigungen können im Ausnahmefall gewährt werden. Sie sind dem Bankrat zur Genehmigung vorzulegen, wenn sie die Höhe von 50 000 CHF überschreiten. Die BLKB bekennt sich dazu, auf Abgangsentschädigungen zu verzichten.

Langzeitanwartschaften: Bei der BLKB besteht seit 2022 die Möglichkeit, Anwartschaften auf Kantonalbankzertifikate als Bindungselement an ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zuzuteilen. Dies als aufgeschobene, am langfristigen Unternehmenserfolg orientierte Vergütungskomponenten.

Zuständigkeiten und Kompetenzen

Vergütungspolitik: Der Bankrat gestaltet die Vergütungspolitik der Bank und hat dabei die Personal- und Entschädigungspolitik der BLKB erlassen. Für die Umsetzung der Vergütungspolitik ist die Geschäftsleitung zuständig.

Fixe Vergütung: Der Bankrat legt auf Antrag des Präsidenten die Vergütung seiner Mitglieder fest, wobei der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft die Gesamtvergütung bestimmt. Der Bankrat entscheidet auf Antrag des Bankratspräsidenten über die fixe Vergütung von CEO und übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung. Über die fixe Vergütung des Leiters der Internen Revision entscheidet der Bankratspräsident auf Antrag des Audit and Risk Committee. Die fixe Vergütung der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird auf Basis der analytisch bewerteten Rollen und der zugeordneten Sublohnbänder vom Ressort HR & Organisationsentwicklung gemeinsam mit den Linienvorgesetzten festgelegt.

Variable Vergütung: Das massgebliche Geschäftsergebnis bildet die Grundlage für die Berechnung der Gesamtsumme (3,31 Prozent des massgeblichen Geschäftsergebnisses) der variablen Vergütung. Diese wird einmal jährlich auf Antrag des Bankratspräsidenten vom Bankrat festgelegt. Im Weiteren bestimmt der Bankrat die variable Vergütung für CEO (auf Antrag des Bankratspräsidenten) und übrige Mitglieder der Geschäftsleitung (auf Antrag des Bankratspräsidenten und des CEO). Die variable Vergütung des Leiters der Internen Revision wird vom Bankratspräsidenten auf Antrag des Audit

and Risk Committee festgelegt. Die variable Vergütung der der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird von den jeweiligen Vorgesetzten bestimmt. Weist die Bank kein positives massgebliches Geschäftsergebnis aus, entfallen sämtliche variablen Vergütungen.

Pauschalspesen: Die Pauschalspesen sind im Anhang des Reglements über die Vergütungssysteme festgelegt, welches vom Bankrat genehmigt wird.

Zusatzleistungen (Lohnnebenleistungen): Die Geschäftsleitung entscheidet über Zusatzleistungen. Der Bankrat nimmt Kenntnis davon.

Pensionsordnung: Der Bankrat beschliesst Änderungen in der Vorsorgelösung auf Antrag der Geschäftsleitung.

Vergütungsgruppen

Bankrat

Die Mitglieder des Bankrats erhalten abhängig von ihrer Rolle und ihren Aufgaben innerhalb des Bankrats (Präsidium, Vizepräsidium, Präsidium eines Ausschusses, Mitglied eines Ausschusses) eine fixe Vergütung. Gleiche Rollen werden gleich vergütet. Die Vergütungen sollen zudem branchenüblich sein. Zusätzlich wird den Mitgliedern des Bankrats, ebenfalls gemäss ihrer Rolle beziehungsweise ihren Aufgaben, eine Spesenpauschale entrichtet. Den Mitgliedern des Bankrats werden keine variablen Vergütungen ausgerichtet. Sie erhalten Zinsvorteile bei Krediten sowie Guthaben und Gebührenreduktionen bei Bankdienstleistungen. Zudem sind sie verpflichtet, jährlich Kantonalbankzertifikate zu Vorzugskonditionen zu beziehen. Ausgenommen von dieser Regelung ist das Mitglied des Regierungsrats. Der Erwerb erfolgt mit einem Abschlag von 25,274 Prozent zum Börsenkurs am Tag der Dividendenzahlung. Sämtliche Titel sind für fünf Jahre ab Erwerb gesperrt.

Es gelten folgende jährlichen Pflichtbezüge und Mindestbestände nach fünf Jahren in der Rolle:

Bankratspräsident:in	20/100
Bankratsmitglied	20/100

Bankratsmitglieder, für die das Mandat den Haupterwerb darstellt, sind obligatorisch bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) versichert. Auch Bankratsmitglieder, die das Mandat im Nebenerwerb ausüben, gehören der BLPK an – ausser sie verzichten ausdrücklich darauf.

Vergütungskomponenten und -gruppen

	Bankrat	Geschäftsleitung	Mitarbeiter:innen Funktionsstufe 5–7	Mitarbeiter:innen Funktionsstufe 1–4
Grundsalar	x	x	x	x
Variable Vergütung		x	x	x
Pauschalspesen	x	x	x	
Gesetzliche Zulagen	x	x	x	x
Zusatzleistungen		x	x	x

CEO und weitere Mitglieder der Geschäftsleitung (Funktionsstufe 8)

Die fixe Vergütung orientiert sich an Marktumfeld, Position, Verantwortung, Erfahrung und Fähigkeiten der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung. Bei der Festlegung ist der Vergleich mit anderen Kantonalbanken mit ähnlicher Bilanzsumme und ähnlichem Geschäftsfeld ein Massstab. Zusätzlich erhalten die Geschäftsleitungsmitglieder eine variable Vergütung, die von ihrer Leistung beziehungsweise ihrem Beitrag an die Erreichung der Gesamtbankziele abhängig ist. Bei den Gesamtbankzielen handelt es sich um quantitative und qualitative Ziele, die auf den strategischen Zielsetzungen der Bank basieren. ESG-Kriterien wie CO₂-Bilanz, Lohngleichheit, Förderung von Diversität sowie Stärkung der Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen dabei eine wichtige Stellung ein.

Die individuellen Leistungsziele der Geschäftsleitungsmitglieder orientieren sich an spezifischen Kennzahlen innerhalb des Geschäftsbereichs, welche durch die Mitglieder auch tatsächlich beeinflusst werden können. Dazu gehören beispielsweise das Erreichen der Volumenziele, die Einhaltung des definierten Rahmens für das Risikomanagement, die Einhaltung des Budgets, die termingerechte Projektumsetzung, das Einhalten definierter Qualitätsstandards oder Service Level Agreements, die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die interne Servicequalität. Die individuellen Leistungsziele der Geschäftsleitungsmitglieder werden durch den CEO definiert. Sie sollen einen konkreten Beitrag zur Erreichung der strategischen Ziele der Bank leisten. Bei der Festlegung der variablen Vergütung wird die Zielerreichung nach Ermessen gewichtet.

Das Vergütungssystem soll den langfristigen Fokus stärken und auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmenswerts ausgerichtet sein. In diesem Zusammenhang sind die Geschäftsleitungsmitglieder verpflichtet, mindestens 25 Prozent ihrer variablen Vergütung in Form von Kantonalbankzertifikaten zu beziehen (ab 1. Januar 2023 sind es 100 Prozent in Form von Kantonalbankzertifikaten). Der Erwerb erfolgt mit einem Abschlag von 25,274 Prozent zum Börsenkurs am Tag der Dividendenzahlung. Zudem sind die Titel für fünf Jahre ab Erwerb gesperrt. Im Berichtsjahr haben die Mitglieder der Geschäftsleitung beim Erwerb den Abschlag selber bezahlt.

Allfällige Verwaltungsrats honorare der Geschäftsleitungsmitglieder gehen vollumfänglich an die BLKB und werden unter der Position «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Weitere Mitarbeiter:innen

Neben der fixen und variablen Vergütung erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Funktionsstufen 5 bis 7 eine Spesenpauschale sowie Zusatzleistungen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Funktionsstufen 1 bis 4 erhalten eine fixe und eine variable Vergütung sowie Zusatzleistungen.

Vergütungen

Das Total der Vergütungen betrug im Berichtsjahr 98 550 469 CHF (Vorjahr: 97 852 687 CHF). Die Zahl der durchschnittlichen Vollzeitstellen nahm um 31 auf 787 zu (+4,1 Prozent).

Die Gesamtsumme für die fixe Vergütung war mit 88 610 639 CHF um 2,1 Prozent höher als im Vorjahr (86 798 023 CHF). Das ist zum einen auf die Erhöhung der Vollzeitstellen und zum anderen auf die Anpassungen im Projekt der Rollenarchitektur zurückzuführen, welches per 1. Juli 2022 umgesetzt wurde.

Die im Jahr 2022 zur Verfügung stehende Gesamtsumme für die variable Vergütung war mit 6 803 796 CHF geringer als im Vorjahr (8 202 975 CHF). Dies ist auf die Reduktion des variablen Lohnanteils im neuen Lohnmodell zurückzuführen.

Die weiteren Elemente des Vergütungstotals neben der fixen und der variablen Vergütung sind die Zusatzleistungen mit 1 291 648 CHF (Vorjahr: 1 082 960 CHF), die Pauschalspesen mit 1 382 615 CHF (Vorjahr: 1 231 982 CHF) sowie der Wert des vergünstigten Erwerbs von Kantonalbankzertifikaten mit 461 772 CHF (Vorjahr: 536 747 CHF).

Das Total der fixen Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung betrug im Berichtsjahr 2 058 392 CHF, wovon mit 425 600 CHF der höchste Anteil an den CEO ging. Der Gesamtbestand an Kantonalbankzertifikaten der einzelnen Mitglieder des Bankrats und der Geschäftsleitung ist im Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 105 und 106 aufgeführt.

Antritts- und Abgangsentschädigungen

Im Berichtsjahr wurden für drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt 58 000 CHF Antrittsentschädigungen für verfallene Vergütungsansprüche gegenüber dem früheren Arbeitgeber bezahlt (Vorjahr: 620 000 CHF an 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ein Geschäftsleitungsmitglied). In den Jahren 2022 und 2021 wurden keine Abgangsentschädigungen ausgerichtet.

Verhältnis höchste und tiefste Vergütung

Das Verhältnis zwischen der tiefsten und der höchsten Vergütung (fixe und variable Vergütung) betrug im Jahr 2022 1 : 13,05.

Vergütungen an die Mitglieder des Bankrats für die Geschäftsjahre 2022 und 2021

Name	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnnebenleistungen	Pauschal-spesen	Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb	Total Vergütung	Arbeitgeberbeiträge für Sozialleistungen	Total Personalaufwand
T. Schneider, Präsident								
2022	200000	0	–	10000	4519	214519	52797	267316
2021	200000	0	–	10000	4580	214580	54392	268972
A. Lauber, Vizepräsident¹⁾								
2022	55000	0	–	2500	0	57500	0	57500
2021	55000	0	–	2500	0	57500	0	57500
M. Primavesi²⁾								
2022	85000	0	–	4500	4519	94019	20011	114030
2021	85000	0	–	4500	4580	94080	20912	114991
S. Eugster³⁾								
2022	85000	0	–	4500	4519	94019	6525	100544
2021	85000	0	–	4500	4580	94080	7425	101505
N. Jermann								
2022	65000	0	–	3000	4519	72519	13873	86392
2021	65000	0	–	3000	4580	72580	13286	85866
S. Naef								
2022	65000	0	–	3000	4519	72519	15304	87823
2021	65000	0	–	3000	4580	72580	14716	87296
N. Tarolli Schmidt								
2022	65000	0	–	3000	4519	72519	13159	85678
2021	65000	0	–	3000	4580	72580	13286	85866
Total Vergütungen								
2022	620000	0	–	30500	27114	677614	121669	799283
2021	620000	0	–	30500	27478	677978	124018	801996

¹⁾ Das Honorar wird an den Kanton Basel-Landschaft vergütet.

²⁾ Vorsitzender SEC

³⁾ Vorsitzender ARC

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2022 und 2021

Name		Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnneben- leistungen ¹⁾	Pauschal- spesen	Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb ²⁾	Total Vergütung	Arbeitgeber- beiträge für Sozialleistungen	Total Aufwand
John Häfelfinger, CEO									
	2022	425 600	420 000	8 414	24 000	4 060	882 074	184 054	1 066 128
	2021	425 100	430 000	7 741	24 000	0	886 841	188 654	1 075 495
Übr. Geschäftsleitung									
	2022	1 632 792	840 000	51 701	80 001	8 090	2 612 585	653 176	3 265 761
	2021	1 847 284	740 000	44 887	84 001	0	2 716 172	692 160	3 408 333
Total Geschäftsleitung									
	2022	2 058 392	1 260 000	60 115	104 001	12 150	3 494 659	837 230	4 331 889
	2021	2 272 384	1 170 000	52 629	108 001	0	3 603 014	880 814	4 483 828

¹⁾ Vergünstigungen für Reka-Geld, Beiträge an Mittagsverpflegung, Geschäftsfahrzeug.

²⁾ Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb: Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr haben der CEO sowie die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung beim Erwerb der KBZ den Abschlag selbst bezahlt. Aufgeführt sind hier daher nur KBZ, welche aufgrund eines Dienstjubiläums vergünstigt abgegeben wurden.

Jahresrechnung

**Mit 181 Mio. CHF
erzielten wir einen
erfreulichen Ge-
schäftserfolg. Der
Jahresgewinn liegt
mit 144,1 Mio. CHF
über dem Vorjahr.**

Bilanz

per 31. Dezember 2022

(vor Gewinnverwendung)

Aktiven

	Anhang	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Flüssige Mittel		6 749 982	5 441 967	1 308 015	24,04
Forderungen gegenüber Banken		643 938	1 397 897	-753 958	-53,94
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	46 461	28 586	17 875	62,53
Forderungen gegenüber Kunden	2	1 971 677	2 345 566	-373 889	-15,94
Hypothekarforderungen	2	23 067 683	21 666 036	1 401 647	6,47
Handelsgeschäft	3	43 302	17 139	26 163	152,66
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	5 324	6 713	-1 389	-20,70
Finanzanlagen	5	1 969 920	1 752 592	217 328	12,40
Aktive Rechnungsabgrenzungen		46 027	25 844	20 183	78,10
Beteiligungen	6,7	108 712	78 346	30 366	38,76
Sachanlagen	8	80 196	87 871	-7 675	-8,73
Sonstige Aktiven	10	70 439	18 327	52 112	284,35
Total Aktiven		34 803 662	32 866 883	1 936 779	5,89
Total nachrangige Forderungen		10 606	11 982	-1 376	0,00
– davon mit Wandlungspflicht und /oder Forderungsverzicht		500	0	500	0,00

Passiven

	Anhang	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Verpflichtungen gegenüber Banken		1 549 412	1 547 982	1 429	0,09
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	1 284 525	1 173 720	1 10 805	9,44
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		21 652 359	20 738 260	914 098	4,41
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	3	101	0	101	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	9 209	2 248	6 961	309,70
Kassenobligationen		125	2 336	–2 211	–94,65
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	7 381 000	6 552 000	829 000	12,65
Passive Rechnungsabgrenzungen		102 821	95 255	7 566	7,94
Sonstige Passiven	10	27 698	44 838	–17 140	–38,23
Rückstellungen	16	39 240	54 129	–14 889	–27,51
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	1 340 832	1 303 832	37 000	2,84
Gesellschaftskapital	17	217 000	217 000	0	0,00
Gesetzliche Gewinnreserve		10 466 92	9 904 97	561 95	5,67
Eigene Kapitalanteile	21	–5 172	–5 068	–105	2,07
Gewinnvortrag		13 682	9 099	4 583	50,37
Jahresgewinn		144 139	140 756	3 383	2,40
Total Passiven		34 803 662	32 866 883	1 936 779	5,89
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	0,00
– davon mit Wandlungspflicht und /oder Forderungsverzicht		0	0	0	0,00

Ausserbilanzgeschäfte

	Anhang	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Eventualverpflichtungen	2,28	242 589	199 493	43 096	21,60
Unwiderrufliche Zusagen	2	2 142 124	1 072 175	1 069 949	99,79
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	113 739	109 705	4 033	3,68
Verpflichtungskredite	2,29	0	0	0	0,00

Erfolgsrechnung 2022 und Gewinnverwendung

	Anhang	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	33	310261	268070	42190	15,74
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		5530	5456	74	1,36
Zinsaufwand	33	-24599	6153	-30752	-499,77
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		291192	279679	11512	4,12
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		645	-2880	3524	-122,39
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft		291836	276800	15037	5,43
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		60845	61591	-746	-1,21
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		9356	10409	-1053	-10,12
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		23544	22461	1084	4,82
Kommissionsaufwand		-11157	-9636	-1521	15,79
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		82588	84825	-2237	-2,64
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	32	22430	17934	4496	25,07
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		5840	4508	1332	29,54
Beteiligungsertrag		2066	2108	-43	-2,03
Liegenschaftenerfolg		1651	1683	-32	-1,91
Anderer ordentlicher Ertrag		853	135	718	531,98
Anderer ordentlicher Aufwand		-4608	-2163	-2445	113,04
Übriger ordentlicher Erfolg		5802	6272	-470	-7,49
Geschäftsertrag		402656	385831	16825	4,36
Personalaufwand	34	-126391	-120677	-5714	4,73
Sachaufwand	35	-73120	-64868	-8252	12,72

Fortsetzung Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung

	Anhang	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Geschäftsaufwand		-199 511	-185 545	-13 966	7,53
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-27 210	-20 772	-6 438	30,99
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		4 663	-3 365	8 029	-238,56
Geschäftserfolg		180 598	176 149	4 449	2,53
Ausserordentlicher Ertrag	36	780	361	420	116,39
Ausserordentlicher Aufwand	36	-3	-3	0	-5,24
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	36	-37 000	-35 000	-2 000	5,71
Steuern	39	-236	-750	514	-68,54
Jahresgewinn		144 139	140 756	3 383	2,40
Gewinnverwendung					
Jahresgewinn		144 139	140 756	3 383	2,40
Gewinnvortrag		13 682	9 099	4 583	50,37
Bilanzgewinn		157 821	149 854	7 966	5,32
Ausschüttungen auf dem Zertifikatskapital		-19 950	-19 950	0	0,00
Abgeltung Staatsgarantie		-4 324	-4 223	-101	2,40
Ablieferung an den Kanton Basel-Landschaft		-56 000	-56 000	0	0,00
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		-56 000	-56 000	0	0,00
Gewinnvortrag		21 547	13 682	7 865	57,48

Geldflussrechnung

	2022 Geldzufluss CHF 1000	2022 Geldabfluss CHF 1000	2021 Geldzufluss CHF 1000	2021 Geldabfluss CHF 1000
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresgewinn	144 139		140 756	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	37 000		35 000	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	27 210		20 772	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen		31	3 336	
Veränderungen der ausfallbedingten Wertberichtigungen sowie Verluste		12 220	2 821	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		20 183	2 574	
Passive Rechnungsabgrenzungen	7 566			4 569
Sonstige Positionen		68 919		25 887
Ausschüttung Vorjahr		79 999		80 094
Saldo Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	34 564		94 708	
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Dotations- und Zertifikatskapital				
Verbuchungen über die Reserven	6			
Veränderung eigener Beteiligungstitel	5 338	5 428		1 507
Saldo Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen		84		1 507
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten				
Beteiligungen		37 000		54 805
Liegenschaften	1 640	3 928		1 064
Übrige Sachanlagen	116	10 730		12 058
Saldo Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten		49 902		67 927
Geldfluss aus dem Bankgeschäft				
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)				
Verpflichtungen gegenüber Banken	20 000			
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	6 355			75 000
Kassenobligationen		2 211		2 442

Fortsetzung Geldflussrechnung

	2022 Geldzufluss CHF 1000	2022 Geldabfluss CHF 1000	2021 Geldzufluss CHF 1000	2021 Geldabfluss CHF 1000
Anleihen	505 000		375 000	
Pfandbriefdarlehen	324 000		136 000	
Forderungen gegenüber Banken	30 880			
Forderungen gegenüber Kunden	111 551			81 156
Hypothekarforderungen		1 414 103		1 126 336
Finanzanlagen		46 202		223 177
Kurzfristiges Geschäft				
Verpflichtungen gegenüber Banken		18 571	733 364	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	110 805			163 276
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	907 743		2019 210	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	101			
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6 961		1 279	
Forderungen gegenüber Banken	723 839			331 575
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		17 875		6 486
Forderungen gegenüber Kunden	261 073			612 824
Handelsgeschäft		23 786		444
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 389			2 064
Finanzanlagen		163 512		170 63
Liquidität				
Flüssige Mittel		1 308 015		648 284
Saldo Geldfluss aus dem Bankgeschäft	15 423			25 274
Total	49 986	49 986	94 708	94 708

Eigenkapitalnachweis

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

	Gesellschafts- kapital CHF 1000	Gesetzliche Gewinnreserve CHF 1000	Reserven für allgemeine Bankrisiken CHF 1000	Gewinn- bzw. Verlustvortrag CHF 1000	Eigene Kapitalanteile (Minusposition) CHF 1000	Jahresgewinn CHF 1000	Total CHF 1000
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	217 000	990 497	1 303 832	9 099	-5 068	140 756	2 656 116
Erwerb eigener Kapitalanteile					-5 422		-5 422
Veräusserung eigener Kapitalanteile					5 338		5 338
Auswirkung der Folgebewertung von eigenen Kapitalanteilen		14			-14		0
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile		6			-6		0
Dividenden und andere Ausschüttungen		174				-80 173	-79 999
Andere Zuweisung (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken			37 000				37 000
Andere Zuweisung (Entnahmen) der anderen Reserven		56 000				-56 000	0
Veränderung Gewinnvortrag				4 583		-4 583	0
Jahresgewinn						144 139	144 139
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	217 000	1 046 692	1 340 832	13 682	-5 172	144 139	2 757 172

Anhang zur Jahresrechnung

(Statutarischer Einzelabschluss True and Fair View)

Firma, Rechtsform und Sitz

Die Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB) mit Hauptsitz in Liestal ist die führende Bank im Kanton Basel-Landschaft und eine der führenden Banken in der Nordwestschweiz. Sie ist durch kantonales Gesetz legitimiert und bildet ein von der staatlichen Verwaltung getrenntes Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Am 31. Dezember 2022 besass der Kanton 74 Prozent des Grundkapitals, 26 Prozent befanden sich gestreut in privatem Eigentum. Das alleinige Stimmrecht liegt beim Kanton Basel-Landschaft, der gemäss Gesetz für die Verbindlichkeiten der Bank haftet, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen.

Der geografische Geschäftskreis der BLKB erstreckt sich auf die Wirtschaftsregion Basel. Mit 20 Niederlassungen im Kanton Basel-Landschaft, einer Niederlassung in Breitenbach SO, einer Niederlassung in Basel BS, einer Niederlassung in Rheinfelden AG und einer Niederlassung in Frick AG steht sie Privatpersonen, institutionellen Kunden, Firmen und öffentlich-rechtlichen Körperschaften mit umfassenden Bankdienstleistungen zur Verfügung. Geldautomaten an diversen Standorten runden die Versorgung der Bevölkerung mit Bankdienstleistungen ab. Ausserdem betreibt die BLKB eine Mobile Bank, die verschiedene Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft mit Bankdienstleistungen versorgt.

Erläuterungen zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle

Die BLKB verfügt über ein integriertes Risikomanagement sowie über eine unabhängige Risikokontrolle unter der Leitung des Chief Risk Officers (CRO). Der Bankrat beziehungsweise dessen Ausschüsse haben letztmals am 7. Juli 2022 anhand eines umfassenden, standardisierten Risikokatalogs die für die Bank wesentlichen Risiken auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit beurteilt sowie allfällige finanzielle Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden vom Bankrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken bewirtschaftet und überwacht. Basierend auf der letzten Risikobeurteilung durch den Bankrat werden die zurzeit bestehenden Risiken in der vorliegenden Jahresrechnung angemessen mit Wertberichtigungen beziehungsweise Rückstellungen abgedeckt.

Risikomanagement und Risikokontrolle

Das Erkennen, Messen, Bewirtschaften und Überwachen der Risiken stellt eine zentrale Führungsaufgabe der BLKB dar. Die Übernahme, die Bewirtschaftung und die Kontrolle von finanziellen Risiken sind untrennbar mit dem Bankgeschäft verbunden. Der Bankrat setzt mit dem Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement die risikopolitischen Leitplanken. Die Geschäftsleitung ist mit einer wirksamen Steuerung für die Zielerreichung und die Einhaltung der Vorgaben verantwortlich. Zielsetzung des Risikomanagements und der Risikokontrolle ist ein ausgewogenes Verhältnis von Risiko und Ertrag sowie die Sicherstellung der Solvenz und der Zahlungsfähigkeit auch in einem negativen konjunkturellen Umfeld.

Risikokapazität

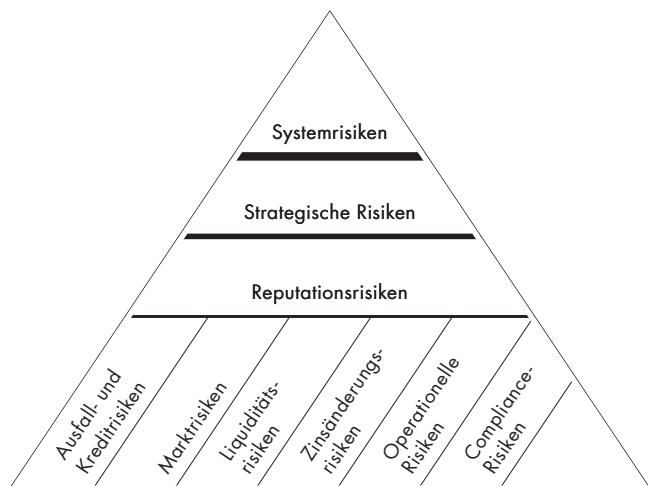
Die Bank verpflichtet sich in ihren Geschäftsgrundsätzen zu einem strategiekonformen Risikoverhalten unter Berücksichtigung der vorhandenen Risikokapazität. Die Risikokapazität ist definiert als das maximale Risikoniveau, welches die Bank unter normalen und Stressbedingungen eingehen kann, ohne dabei die regulatorischen Schwellenwerte oder die Verpflichtungen gegenüber den Anspruchsberechtigten zu überschreiten. In der Evaluierung der Risikokapazität betrachtet die Bank kurzfristige und mittelfristige Stressfälle. Szenariospezifische Annahmen zu den Stresstests werden periodisch einer Überprüfung unterzogen und im Bedarfsfall angepasst.

Grundlagen

Die Grundsätze zur Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken sind in der Risikopolitik festgehalten. Darin wird auch eine strikte Trennung von Risikomanagement und Risikokontrolle festgelegt. Unter Risikomanagement (Risikobewirtschaftung) versteht die BLKB die Autorisierung von Personen (z. B. Marktgebietsleiterinnen und -leiter) oder anhand von Berufsbildern (z. B. Wertschriften- und Zinsenhändlerin oder -händler), im Rahmen der Kompetenzordnung oder eines

Limitensystems Risiken für die Bank einzugehen und diese Risiken zu bewirtschaften. Das Eingehen von Risiken setzt eine bewilligte Limite und/oder qualitative Vorgaben sowie die Möglichkeit der Identifikation, Messung und Überwachung der Risiken voraus. Die Einführung neuer Produkte bedingt die vorausgehende Evaluation der damit verbundenen Risiken.

Für die Risikokontrolle ist das von der Risikobewirtschaftung unabhängige Risk Office zuständig. Es unterstützt die verantwortlichen Stellen in der Risikoidentifikation und verantwortet die Vorgabe der Risikomessmethode sowie die Durchführung der Qualitätssicherung der implementierten Risikomessung. Unter der Aufsicht des Chief Risk Officers werden sämtliche Risiken der Bank zuhanden der Geschäftsleitung konsolidiert und kommentiert. Der Bankrat wird im Rahmen der Berichterstattung im Finanz- und Risikoreport quartalsweise über das Ergebnis der Analysen informiert.



Systemrisiken, strategische Risiken, Reputations- und Compliance-Risiken

Auf der obersten Stufe befinden sich die Systemrisiken des Schweizer Finanzmarkts. Für deren operative Überwachung und Regulierung sind die Schweizerische Nationalbank (SNB) und die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) zuständig.

Strategische Risiken ergeben sich aus der Gesamtbankstrategie. Sie liegen in der Verantwortung der Bankleitung. Das Reputationsrisiko beinhaltet die Gefahr, dass sich eine negative Wahrnehmung unserer Stakeholder negativ auf unsere Fähigkeit auswirkt, unser Geschäft erfolgreich zu betreiben. Das Management des Reputationsrisikos beinhaltet eine systematische Identifikation und Bewertung von Ereignissen, welche sich negativ auf die Reputation der Bank auswirken können, sowie die Definition geeigneter Massnahmen zur Reduktion des Risikos. Zusätzlich sind eine intensive Sensibilisierung aller Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter und eine bankweite Sicherstellung von Kompetenz, Integrität und Verlässlichkeit in der gesamten Geschäftstätigkeit wesentlich. Diese Aufgabe ist vielschichtig und umfasst die ganze Palette der operativen und strategischen Führungsinstrumente der Bank. Strategische Risiken und Reputationsrisiken werden bei der BLKB qualitativ gesteuert.

Ausfall-, Markt- und operationelle Risiken

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Umsetzung der Identifikation, Messung, Bewirtschaftung und Kontrolle von Ausfall-, Markt- und operationellen Risiken. Diese beinhalten die Gesamtheit der Eigenkapitalvorschriften für Banken, welche in der Schweiz mittels der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung für Banken und Effekthändler (ERV) bindend definiert sind. Die Geschäftsleitung erlässt dazu die für die Umsetzung der Vorgaben – insbesondere in Bezug auf strategiekonformes Risikoverhalten – notwendigen detaillierten Richtlinien, Weisungen und Arbeitsanleitungen. Sie sorgt für die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit und die Sicherstellung risikogerechter Preise.

Zur Vereinheitlichung und Vereinfachung der Umsetzung der Risikopolitik der BLKB wurden die verschiedenen Risiken in die folgenden drei international gängigen Risikokategorien eingeteilt:

1. Ausfall- und Kreditrisiken
2. Marktpreis- und Liquiditätsrisiken
3. Operationelle und rechtliche Risiken

Die einzelnen Risikoarten werden in der Folge kurz erläutert und die von der BLKB getroffenen Massnahmen werden beschrieben. Details sind in der Risikopolitik und den dazugehörigen Weisungen geregelt.

Ausfall- und Kreditrisiken

Ausfall- und Kreditrisiken beziehungsweise Kreditverluste entstehen, wenn Gegenparteien ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber der BLKB nicht mehr nachkommen. Das Risikomanagement im Bereich der Kreditrisiken hat bei der BLKB aufgrund der grossen Bedeutung des Kreditgeschäfts für die Bank sowie einer gewissen Konzentration der entsprechenden Risiken beim Wohnungsbau in einem geografisch eingeschränkten Gebiet – dem Wirtschaftsraum Nordwestschweiz – hohe Priorität. Die Kreditrisiken werden mittels Qualitätsanforderungen und Bewertungs- und Belehungsgrundsätzen je Deckungsart begrenzt.

Die Bewertungs- und Belehungsgrundsätze von Immobilien sind in Weisungen geregelt. Im Übrigen wird die Werthaltigkeit der Objekte nach einem risikoorientierten Ansatz periodisch überprüft. Die Periodizität der Neubeurteilung liegt zwischen ein und zwölf Jahren und richtet sich nach den folgenden Kriterien:

- Objektart
- Belehnungsverhältnis
- Belehnungshöhe
- Amortisation
- Tragbarkeit
- Zahlungsmoral

Sobald eine Ausleiher als gefährdet beurteilt wird oder ertraglos ist, erfolgt eine Neubeurteilung. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende Verkehrswert wird wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: Marktwert
- Renditeobjekt: Ertragswert
- Selbst benutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: am Markt erzielbarer Ertragswert (Drittntzwert) oder Nutzwert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für Zweithypothesen ohne kurante Zusatzdeckung besteht eine Amortisationspflicht. Kreditentscheide werden bis zu einer definierten Höhe und Komplexität der Kreditstruktur von unterschiedlichen Funktionsstufen innerhalb der Marktgebiete der BLKB gefällt, da die BLKB davon überzeugt ist, dass die Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuer vor Ort ihre Kundinnen und Kunden am besten kennen und somit das Kreditrisiko im Regelfall zuverlässig einschätzen können. Bei grossen oder komplexen Kreditengagements sowie Exception-to-policy-Geschäften erfolgt eine zentrale Bewilligung durch das Kreditrisikomanagement oder den Kreditausschuss. Neben der Bonität der Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer spielen die allfälligen Sicherheiten eine wichtige Rolle für die Beurteilung des erwarteten Verlusts. Zur Identifikation, Messung und Bewirtschaftung des Kreditrisikos sowie zur Bestimmung des erwarteten Verlustes stuft die Bank ihre kommerziellen Kreditnehmer in Ratingklassen ein. Die Ratings werden periodisch überprüft. Mit diesem System können die Kreditrisiken sowohl bei deren Vergabe als auch über die Dauer des Kreditengagements quantifiziert und bewertet werden. Für natürliche Personen, namentlich im Hypothekengeschäft für selbstgenutztes Wohneigentum, wird eine einheitliche Ratingklasse appliziert, welche die Bestimmung des erwarteten Verlustes auch in diesem Segment erlaubt.

Ein periodischer Erfahrungsaustausch und die ständige Weiterbildung der Kreditverantwortlichen helfen bei der Vermeidung von Verlusten und stellen eine einheitliche Umsetzung der Kreditpolitik der BLKB sicher.

Die Betreuung von notleidenden Krediten zeichnen dafür spezialisierte Kreditanalytikerinnen und Kreditanalytiker im Kreditrisikomanagement verantwortlich. Der Kreditausschuss sorgt in der Bewirtschaftung der Kreditrisiken für eine einheitliche

Umsetzung der Kreditpolitik, der marktgerechten Preissetzung sowie der Kontrollen zur Einhaltung der Vorschriften bei der Vergabe von Neugeschäften, bei Verlängerungen oder bei anderen risikorelevanten Änderungen bei bestehenden Kreditpositionen.

Ebenfalls unter die Kreditrisiken fallen die Risiken aus Ratingänderungen von Gegenparteien, aber auch die Einhaltung der Vorschriften zur Vermeidung von Klumpenrisiken bei grösseren Gegenparteien und Kundinnen und Kunden.

Länderrisiken werden definiert als einseitige behördliche Entscheidungen, die den Devisentransfer oder den Zahlungsverkehr beschränken, sowie Moratorien aller Art. Die BLKB wendet in ihrer Beurteilung der Länderrisiken das OECD-Rating der SERV Schweizerischen Exportrisikoversicherung (OECD-Länderrisikokategorien) an und wählt ihre Partnerinnen und Partner im Ausland nach strengen Kriterien aus, um die Länderrisiken auf ein absolutes Minimum zu beschränken.

Geldmarktgeschäfte auf ungedeckter Basis und nicht börsengehandelte Derivate dürfen nur mit genehmigten Gegenparteien und unter Einhaltung von Mindestratings im Rahmen von bewilligten Limiten abgeschlossen werden.

Marktpreis- und Liquiditätsrisiken

Marktpreisrisiken entstehen aus den Kursbewegungen, die an den Aktien-, Zins-, Devisen- und Warenmärkten erfolgen. Die Einhaltung der bankinternen Limiten sowie die Entwicklung an den einzelnen Märkten werden laufend überwacht. Das Liquiditätsrisiko wird als Risiko definiert, das durch die Abweichung von erwarteten und tatsächlichen Zahlungsströmen entsteht.

Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch

Die Zinsänderungsrisiken werden über den Einkommens- und den Vermögenseffekt gesteuert. Der Einkommenseffekt misst die Auswirkungen von Zinsänderungen auf den Erfolg für eine bestimmte Periode (z. B. zwölf Monate). Zinsänderungen haben in diesem Fall einen Einfluss auf diejenigen Positionen in der Bankbilanz, die innerhalb von zwölf Monaten auslaufen und erneuert werden oder deren Zinsneufestsetzung in den nächsten zwölf Monaten erfolgt. Der Vermögenseffekt analysiert die Änderungen des Barwerts des Eigenkapitals bei verschiedenen unterstellten Zinsszenarien (z. B. der Parallelverschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte). Die BLKB steuert die Zinsänderungsrisiken primär über den Vermögenseffekt. Die Berechnung des Einkommenseffekts wird im Sinne der aufsichtsrechtlichen sowie internen Anforderungen durchgeführt.

Zinsbindungen von Bilanzpositionen, welche den Kundinnen und Kunden Kündigungsrechte einräumen (z. B. variable Hypotheken und Spargelder), werden mittels replizierter Port-

folios aus Marktzinskombinationen unter Berücksichtigung von Volumenschwankungen simuliert. Als Datenbasis für die Simulation dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Die so ermittelten Replikationsschlüssel werden mindestens jährlich auf ihre Aktualität überprüft. Für den Einkommens- und den Vermögenseffekt sind Limiten und Indikatoren für unterschiedliche Szenarien gesetzt.

Marktpreisrisiken im Handelsbuch

Für die Marktpreis- und Liquiditätsrisiken im Handelsbuch wird täglich die Einhaltung der Marktwert- und Nominallimiten kontrolliert. Eine «List of Instruments» stellt sicher, dass nur Produkte, die korrekt bewertet und verbucht werden können, von der BLKB verwendet werden.

Die Überwachung der Limiten erfolgt durch das Risk Office mittels integrierter Systeme. Der Handel befindet sich zentral in Liestal und wird von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Händlerinnen und Händlern betrieben.

Liquiditätsrisiken

Die Zielsetzung des Liquiditätsrisikomanagements liegt in der Sicherstellung der laufenden Zahlungsfähigkeit, namentlich in Zeiten bankspezifischer und/oder marktweiter Stressperioden, in denen besicherte und unbesicherte Refinanzierungsmöglichkeiten stark beeinträchtigt sind.

Die BLKB vermeidet passivische Klumpen hinsichtlich Gegenpartei, Währung und Laufzeit. Des Weiteren überwacht die Bank mittels spezifischer Risikotoleranzen die Einhaltung von regulatorischen Liquiditätsvorgaben wie der Liquidity Coverage Ratio oder der Net Stable Funding Ratio sowie unterhält sie ein Rahmenwerk, das sich auf die Bewirtschaftung unterschiedlicher Refinanzierungsquellen fokussiert.

Ein Set an qualitativen und quantitativen Indikatoren dient der Früherkennung von potenziellen Liquiditätsengpässen. Mit Liquiditätsstressszenarien und einer entsprechenden Notfallplanung bereitet sich die BLKB im Sinne der regulatorischen Vorschriften auf die Bewältigung von potenziellen Liquiditätsengpässen vor.

Operationelle und rechtliche Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als die «Gefahr von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge von Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten». Sie werden mittels interner Weisungen zur Organisation und zur Kontrolle beschränkt. Ein Sicherheitsausschuss koordiniert die einzelnen Bereiche und setzt die Prioritäten. Ein zu diesem Zweck gebildetes bereichsübergreifendes Identity-Management-Gremium überwacht die Einhaltung der internen Vorschriften und den Prozess zur Vergabe von Berechtigungen für die IT-Systeme an einzelne Mitarbeitende, um die operationellen Risiken zu minimieren.

Das Integrale Regelwerk, welches die Korrektheit und Aktualität von Weisungen, Prozessen und Kontrollen fortlaufend sicherstellt, bildet die Basis für ein funktionsfähiges Kontrollumfeld. Die Abbildung des Integralen Regelwerks erfolgt toolunterstützt und ermöglicht damit einen systematischen Risiko- und Kontrollbewertungsprozess. Das Systemrisiko (Ausfälle der IT-Plattform) wird zusammen mit dem Outsourcingpartner Swisscom (Schweiz) AG laufend analysiert und durch geeignete Massnahmen minimiert. Ein Notstandshandbuch regelt die Vorgehensweise beim Ausfall einzelner Systeme oder ganzer Systemgruppen. Die Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die überblickbare Organisation der Bank und die offene Kommunikation bieten im Übrigen die beste Gewähr für die Minimierung der operationellen Risiken.

Unter die rechtlichen Risiken fallen:

- Fehlende Bevollmächtigung oder fehlende Sach- und Fachkompetenz, einen Vertrag abzuschliessen (Risiko des Eingehens ungewollter Engagements)
- Abschluss unkorrekter oder unvollständiger Verträge (Risiko von Schadenersatzforderungen oder Sorgfaltspflichtverletzungen)

Um diese Risiken zu minimieren, verwendet die Bank standardisierte Rahmenverträge und individuelle Bestätigungen von Transaktionen. Zusätzlich dürfen bestimmte Geschäftsarten nur zentral von dazu ermächtigten Stellen vorgenommen werden. Vorgeschriebene Abläufe sorgen für die Sicherstellung der notwendigen Sorgfalt bei der Unterzeichnung von Verträgen. Unter die rechtlichen Risiken fallen ferner Änderungen von Rahmenbedingungen durch die nationalen regulatorischen Institutionen (FINMA, SBVg, SIX usw.) wie auch durch internationale Institutionen (BIZ, SECB usw.).

Im Rahmen des normalen Geschäftsgangs ist die BLKB in verschiedene rechtliche Verfahren involviert. Für laufende und drohende Verfahren sowie damit verbundene mögliche Verpflichtungen und Aufwendungen werden Rückstellungen gebildet, sofern entsprechende Mittelabflüsse wahrscheinlich sind und deren Höhe zuverlässig bestimmt werden kann.

Compliance-Risiken

Compliance-Risiken können aus Verstössen gegen Vorschriften, Standards und Standesregeln entstehen und zu rechtlichen sowie regulatorischen Sanktionen, finanziellen Verlusten und Reputationsschäden führen. Das Ressort Legal & Compliance stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stelle ist für die Umsetzung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgt sie dafür, dass die Weisungen an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Integrale Sicherheit

Das Ziel der Integralen Sicherheit ist ein angemessener und dauerhafter Schutz von Personen, Informationen, Vermögenswerten und Dienstleistungen. Die Informationssicherheit, der Personen- und Gebäudeschutz sowie das Business Continuity Management sind im Ressort Integrale Sicherheit zusammengeführt. Diese Konzentration erlaubt eine ganzheitliche Sicht auf alle Sicherheitsbereiche für die Entwicklung und den Betrieb von Schutzmassnahmen sowie die Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Integrale Sicherheit ist die Anlaufstelle für alle Sicherheitsfragen. Sicherheit ist kein unveränderbarer Zustand. Interne und externe Rahmenbedingungen können sich ändern und erfordern Anpassungen der Schutzmassnahmen. Die Überprüfung und gegebenenfalls Neubestimmung der Angemessenheit respektive der Tragbarkeit des verbleibenden Risikos ist ein dauernder Prozess. Die von der FINMA geforderte unabhängige Einheit für Kontrollaufgaben im Zusammenhang mit dem Schutz von Kundendaten ist Teil der Informationssicherheit.

Das Business Continuity Management hat die systematische Vorbereitung auf die Bewältigung von aussergewöhnlichen Schadensereignissen zum Ziel. Darunter fallen insbesondere Vorkehrungen, welche die für die Weiterführung der kritischen Bankprozesse erforderlichen IT-Services im Krisenfall gewährleisten.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die BLKB lagert die folgenden als Outsourcing beschriebenen Dienstleistungen aus:

Outsourcing-Partner	Geschäftsbereich
Finastra GmbH, Baden	Betrieb und Wartung Zahlungsverkehrssysteme
Swisscom (Schweiz) AG, Ittigen	Verarbeitungsprozesse Wertschriften und Zahlungsverkehr, Betrieb Kernbankensystem, Betrieb Informatik-Netzwerke sowie Druck und Versand von Kundenkorrespondenz (Massenoutput)

Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der FINMA detailliert in Dienstleistungsvereinbarungen geregelt. Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt ist.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Belehnungswerte und die Tragbarkeiten der hypothekarisch gedeckten Kredite werden periodisch überprüft. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und laufend Amortisationen analysiert. Daraus identifiziert die Bank diejenigen Hypothekarkredite, welche mit höheren Risiken verbunden sind.

Kredite mit Wertschriftendeckungen

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrages oder eine zusätzliche Sicherheit eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit wird glattgestellt.

Kredite ohne Deckungen

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite oder um ungedeckte Kontoüberzüge auch von Retailkunden. Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen von den Kundinnen und Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Diese Informationen können nebst geprüften Jahresrechnungen sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüssen auch detailliertere Informationen zu Umsatz-, Verkaufs- und Produktentwicklung umfassen. Die BLKB arbeitet eng mit der Risk Solution Network (RSN) AG zusammen. Das Netzwerk aus über 25 Banken fördert den Austausch von aktuellem und spezialisiertem Kreditrisiko-Know-how und bietet den Mitgliedern moderne Modelle zur Quantifizierung von Kreditrisiken. Zudem verfügt dieses Netzwerk über einen der grössten Datenpools mit Informationen zu Geschäftsabschlüssen von kleineren und mittleren Unternehmen in der Schweiz. Die BLKB verwendet das von der RSN angebotene Creditmaster-Tool, welches basierend auf den Jahresabschlusszahlen sowie einigen qualitativen Faktoren eine Ausfallwahrscheinlichkeit sowie eine Ratingstufe je Kreditnehmer berechnet. Dabei sind die Ratingklassen G1 bis G10 mit denjenigen internationaler Ratingagenturen wie Standard & Poor's oder Moody's kalibriert.

Kreditportfoliorisiken

Das dem CRO unterstellte und von der Vertriebsorganisation unabhängige Risk Office überwacht das Kreditrisiko auf einer übergeordneten Portfolioebene. Kreditportfoliorisiken können aus Konzentrationsrisiken hinsichtlich Branchen, Gegenparteien und Deckungsarten entstehen. Mittels geeigneter Methoden und Modellen werden die Kreditportfoliorisiken

Ausfallwahrscheinlichkeiten je Ratingstufe

Rating	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
PD	0,01%	0,16%	0,30%	0,70%	1,01%	1,48%	2,82%	5,61%	10,04%	16,13%

periodisch identifiziert, gemessen und rapportiert. Die Kreditportfoliorisiken werden mittels Risikotoleranzen durch den Bankrat limitiert und anhand von Risikolimiten durch die Geschäftsleitung gesteuert. Ergänzend dienen deskriptive Risikoindikatoren dazu, unerwünschte Entwicklungen des Kreditportfolios hinsichtlich Bonitätsverschlechterungen, Zinsausständen und Klumpenrisiken frühzeitig zu erkennen und zu mitigieren.

Angewandte Methoden zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Gefährdete Forderungen, nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten und Ausserbilanzgeschäfte, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt, die von der Aktivposition abgezogen werden. Anzeichen einer Gefährdung liegen in den folgenden Fällen vor:

- Wenn die vertraglich vereinbarten Kapital-, Zins- und Kommissionszahlungen 90 Tage oder länger nicht vollumfänglich geleistet werden (überfällige Forderung)
- Bei erheblichen finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners
- Wenn die BLKB Zugeständnisse an den Schuldner aufgrund wirtschaftlicher oder rechtlicher Gegebenheiten im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des

Schuldners gewährt, die sie ansonsten nicht gewähren würde

- Bei einer hohen Wahrscheinlichkeit eines Konkurses oder eines Sanierungsbedarfs des Schuldners
- Bei Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert aufgrund von wirtschaftlichen Schwierigkeiten
- Bei Erfahrungen mit dem Forderungseinzug, die darauf schliessen lassen, dass nicht der gesamte Nennwert einzu-treiben ist
- Bei Erfassung einer Wertberichtigung für den betreffenden Vermögenswert in einer vorangehenden Berichtsperiode

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

Erfahrungsgemäss sind in einem Kreditportefeuille ohne konkrete Anzeichen einer Gefährdung implizite Ausfallrisiken vorhanden, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zum Tragen kommen. Für die Abdeckung dieser Ausfallrisiken werden neben den Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Forderungen und Ausserbilanzgeschäften Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden gemäss einem auf dem erwarteten Verlust begründeten Berechnungsmodell gebildet oder aufgelöst. Der erwartete Verlust auf einzelnen Kreditengagements oder Ausserbilanzgeschäften basiert auf einer ratingabhängigen, einjährigen Ausfallrate (Ausfallwahrscheinlichkeit, Probability of Default, PD) multipliziert mit einer von der Besicherung abgeleiteten Ausfallquote im Verlustfall (Loss given Default, LGD). Die Ausfallwahrscheinlichkeiten je Ratingstufe sind in der obenstehenden Tabelle aufgeführt. In Anlehnung an das internationale Wertminderungsmodell von IFRS9 (International Financial Reporting Standards) orientiert sich die BLKB zur Bestimmung der Höhe der Wertberichtigungen und

Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken an einem Verlust, welcher innerhalb eines Jahres zu erwarten ist. Für weitere Ausführungen zum Ratingverfahren sowie zur Bewertung der Deckungen wird auf die Ausführungen zu den «Kredite ohne Deckungen», «Kreditportfoliorisiken» sowie «Bewertung der Deckungen» verwiesen. Falls bei einer Kundin oder einem Kunden bereits Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen vorhanden sind, werden keine Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verbucht.

Die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ergänzen die bereits bestehenden und weiterzuführenden Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Forderungen. In ausserordentlichen (Krisen-) Situationen können Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Forderungen oder die direkte Verbuchung von Kreditausfällen erfolgsneutral verwendet werden. Eine ausserordentliche Situation liegt bei der BLKB nach eigener Definition dann vor, wenn der Bedarf zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie zur Deckung von Kreditverlusten den Schwellenwert von 5 Prozent des Bruttozinsenertrages des laufenden Jahres übersteigt.

Die BLKB öffnet den Bestand an Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nach erfolgter Benutzung grundsätzlich linear innerhalb von fünf Jahren. Die Deckungslücke kann jedoch auch vor Ablauf dieser fünfjährigen Aufbauphase jederzeit in vollem Umfang einmalig geschlossen werden. Für den Start des Wiederaufbaus behält sich die Bank vor, diesen bei Eintritt eines mehrjährigen Krisenszenarios und damit einhergehender mehrjähriger Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken bis zum Ende der ausserordentlichen Situation aufzuschieben. Signal für das Ende einer ausserordentlichen Situation ist dabei die erstmalige Nichtverwendung des Bestandes der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken. Der Wiederaufbau nach einer Verwendung beginnt somit spätestens im ersten nachfolgenden Geschäftsjahr, in welchem keine Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken stattfindet.

Gemäss dem angewandten Konzept besteht per Bilanzstichtag keine Unterdeckung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken. Für das Jahr 2022 fand keine Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken statt.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Wohneigentum steht der Bank ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Renditeobjekte (ohne buy-to-let) werden grundsätzlich anhand des Ertragswertes bewertet. Alternativ können auch Bewertungen von externen akkreditierten Immobilienschätzern berücksichtigt werden.

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

Kredite mit Wertschriftendeckungen

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt. Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschliesslich durch dafür ausgebildete Händlerinnen und Händler. Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten auf eigene und auf Kundenrechnung gehandelt, vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen, Beteiligungstitel/Indizes und in geringem Umfang Rohstoffe. Mit Kreditderivaten wird kein Handel betrieben.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Im Rahmen des Asset- and Liability Managements zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken des Bankenbuchs kommen hauptsächlich OTC-Derivate zum Einsatz, für welche eine

hohe Marktliquidität besteht. Die OTC-Derivate haben zum Zweck, Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen (z. B. Hypotheken, Finanzanlagen, Firmenkredite) im Bankenbuch abzusichern. Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Dabei wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft beurteilt. Eine Sicherungsbeziehung ist dann effektiv, wenn sich die Zinssensitivität der Bankbilanz in den einzelnen Laufzeitbändern (Key Rates) an die vom Bankrat definierte Sollduration annähert. Die Sollduration resultiert aus der Benchmarkstrategie der Eigenmittel in Form einer rollierenden zehnjährigen Anlage. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird monatlich überprüft. Solange Sicherungsbeziehungen effektiv sind, wird die Wertveränderung der OTC-Derivate gemäss regulatorischen Vorgaben nicht in der Erfolgsrechnung, sondern über erfolgsneutrale Bilanzkonti berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung - Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA, dem Kotierungsreglement der Schweizer Börse sowie nach dem Kantonalbankengesetz. Die vorliegende Jahresrechnung des Stammhaus BLKB vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem «True-and-Fair-View-Prinzip» (statutarischer Einzelabschluss True and Fair View).

In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet. Die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb Rundungsdifferenzen entstehen können.

Abschlusszeitpunkt

Die BLKB schliesst ihr Geschäftsjahr am 31. Dezember ab. Die Rechnungslegung erfolgt auf der Grundlage der Periodenabgrenzung. Aufwand und Ertrag, die zeitraumbezogen anfallen, werden periodengerecht abgegrenzt und erfasst.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der BLKB ausgegangen. Damit erfolgt die Bilanzierung zu Fortführungswerten.

Als Aktiven werden Vermögenswerte bilanziert, wenn aufgrund vergangener Ereignisse über sie verfügt werden kann, ein Mittelzufluss wahrscheinlich ist und ihr Wert verlässlich geschätzt werden kann. Falls keine verlässliche Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualforderung, die in der Tabelle 28 «Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen» ausgewiesen wird. Verbindlichkeiten werden in den Passiven bilanziert, wenn sie durch vergangene Ereignisse bewirkt wurden, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Falls keine verlässliche Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualverpflichtung, die in der Tabelle 28 «Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen» ausgewiesen wird. Aktiven werden in der Regel zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen oder Wertberichtigungen bilanziert und Verbindlichkeiten zum Nennwert, sofern die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze spezifischer Positionen keine abweichenden Bestimmungen enthalten. Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden. Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden in jedem Fall einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern sie aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, in derselben Währung, mit gleicher oder früherer Fälligkeit der Forderung bestehen und zu keinen Gegenparteiensrisiken führen können.
- Nicht erfolgswirksam erfasste positive und negative Wertanpassungen werden im Ausgleichskonto verrechnet.
- Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten sowie die in diesem Zusammenhang zur Sicherheit hinterlegten Barbestände (Cash Collaterals) werden gegenüber der gleichen Gegenpartei verrechnet, sofern anerkannte und rechtlich durchsetzbare Netting-Vereinbarungen bestehen.
- Bestände an eigenen Anleihen und Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- Wertberichtigungen werden von der entsprechenden Aktivposition abgezogen.
- Unterbeteiligungen an als federführende Bank vergebenen Krediten werden mit der Hauptforderung verrechnet.

Die Verrechnung von Aufwänden und Erträgen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Neu gebildete ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen und Verluste aus dem Zinsengeschäft sowie neu gebildete

Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen und Verluste werden mit den entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Wertberichtigungen und Rückstellungen verrechnet.

- Kursgewinne aus Handelsgeschäften und von mit der Fair-Value-Option bewerteten Transaktionen werden mit Kursverlusten aus diesen Geschäften beziehungsweise diesen Transaktionen verrechnet.
- Positive Wertanpassungen von zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen werden mit entsprechenden negativen Wertanpassungen verrechnet.
- Die Aufwände und Erträge aus Liegenschaften werden verrechnet und in der Position «Liegenschaftenerfolg» ausgewiesen.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel beinhalten neben den Kassabeständen in Schweizer Franken und fremden Noten im Wesentlichen die Giro Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte). Repurchase-Geschäfte umfassen den Verkauf von Wertschriften des Anlagebestandes mit einer entsprechenden Rückkaufverpflichtung und Reverse-Repurchase-Geschäfte umfassen den Kauf von Wertschriften mit einer entsprechenden Verkaufsverpflichtung. Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Die Bilanzierung der ausgetauschten Barbeträge erfolgt zum Nominalwert. Die übertragenen Wertschriften werden nicht in der Bilanz verbucht, da die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält.

Der Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften und der Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden über die Laufzeit der zugrundeliegenden Transaktionen periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen und Rückstellungen erfasst. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden gemäss nachfolgender Grundsätze für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair-Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt, die von der Aktivposition abgezogen werden. Anzeichen einer Gefährdung liegen in den folgenden Fällen vor:

- Wenn die vertraglich vereinbarten Kapital-, Zins- und Kommissionszahlungen 90 Tage oder länger nicht vollumfänglich geleistet werden (überfällige Forderung)
- Bei erheblichen finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners
- Wenn die Bank Zugeständnisse an den Schuldner aufgrund wirtschaftlicher oder rechtlicher Gegebenheiten im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners gewährt, die sie ansonsten nicht gewähren würde
- Bei einer hohen Wahrscheinlichkeit eines Konkurses oder eines Sanierungsbedarfs des Schuldners
- Bei Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert aufgrund von wirtschaftlichen Schwierigkeiten
- Bei Erfahrungen mit dem Forderungseinzug, die darauf schliessen lassen, dass nicht der gesamte Nennwert einzutreiben ist
- Bei Erfassung eines Wertminderungsaufwandes für den betreffenden Vermögenswert in einer vorangehenden Berichtsperiode

Die Höhe der Wertberichtigung wird durch die Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringbaren Betrag unter Berücksichtigung des Gegenpartierisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten bestimmt. Bei der Festlegung des Nettoerlöses von Sicherheiten werden sämtliche Haltekosten wie Zinsen, Unterhalts- und Verkaufskosten usw. bis zum geschätzten Verkaufszeitpunkt sowie allfällig anfallende Steuern und Gebühren in Abzug gebracht. Es wird jeweils das gesamte Engagement der Kundin oder des Kunden beziehungsweise der wirtschaftlichen Einheit auf vorhandene Gegenpartierisiken geprüft.

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Verlustrisiken auf Ausserbilanzgeschäften werden Rückstellungen gebildet. Diese werden in der Erfolgsrechnung über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» gebildet und aufgelöst.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, deren Benutzung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt (z. B. Kontokorrentkredite), erfolgt die erstmalige und spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für die effektive Benutzung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) und die Auflösung

von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen.

Wenn ausstehende Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht und gemäss den vertraglichen Bestimmungen geleistet werden und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind, werden gefährdete Forderungen wieder als nicht gefährdet eingestuft. Die Auflösung von entsprechenden Wertberichtigungen erfolgen erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

Erfahrungsgemäss sind in einem Kreditportefeuille ohne konkrete Anzeichen einer Gefährdung implizite Ausfallrisiken vorhanden, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zum Tragen kommen. Für die Abdeckung dieser Ausfallrisiken werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Die Bildung und die Auflösung von Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken auf Ausserbilanzgeschäften, für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, erfolgt erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste».

Auf Forderungen gegenüber Banken und Schuldtiteln mit Haltung bis zur Endfälligkeit in den Finanzanlagen wird auf jeden Bilanzstichtag beurteilt, ob Ausfallrisiken für nicht gefährdete Forderungen gebildet werden müssen. Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen, Finanzanlagen, Ausserbilanzgeschäften sowie unbenutzten Kreditlimiten gemäss einem auf dem erwarteten Verlust begründeten Berechnungsmodell auf jeden Bilanzstichtag gebildet oder aufgelöst. Der erwartete Verlust auf einzelnen Kreditengagements oder Ausserbilanzgeschäften basiert auf einer ratingabhängigen, einjährigen Ausfallrate (Ausfallwahrscheinlichkeit, Probability of Default, PD) multipliziert mit einer von der Besicherung abgeleiteten Ausfallquote im Verlustfall (Loss given Default, LGD). Für weitere Ausführungen wird auf das Kapitel «Angewandte Methoden zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen. Falls bei einer Kundin oder einem Kunden bereits Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen vorhanden sind, werden keine Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken verbucht.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können zur Deckung von Verlusten aus dem Zinsengeschäft und aus Ausserbilanzgeschäften sowie zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Ausfallrisiken verwendet werden. Eine Verwendung kann erfolgen, sofern die Verluste aus dem Zinsengeschäft und aus Ausserbilanzgeschäften sowie die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Ausfallrisiken 5 Prozent des Brutto-Zinserfolgs übersteigen. Dieser Teil wird über eine Umbuchung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Der Wiederaufbau der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken erfolgt grundsätzlich linear innert fünf Jahren, beginnend spätestens im ersten nachfolgenden Geschäftsjahr, in welchem keine Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken vorgenommen wird. Sowohl ein früherer Beginn des linearen Wiederaufbaus als auch ein vollständiger Wiederaufbau der Deckungslücke ist jederzeit möglich.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft werden eigene Positionen in Wertpapieren und Edelmetallen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen. Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden grundsätzlich zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelter Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgen die Bewertung und die Bilanzierung zum Niederstwertprinzip. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste sowie die Zins- und Dividendenerträge aus dem Handelsgeschäft werden in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. Der Ertrag aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft, sowohl aus kommissionsweisen Übernahmen als auch aus Festübernahmen, wird ebenfalls in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. Der Refinanzierungserfolg für das Handelsgeschäft (Funding) wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» sowie im «Zins- und Diskontertrag» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und zu Absicherungszwecken eingesetzt.

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Fair Value und deren positive respektive negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Positionen bilanziert. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern, Discounted-Cashflow und Optionspreis-

Modellen. Der realisierte Handelserfolg und der unrealisierte Bewertungserfolg von Handelsgeschäften werden in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank setzt ausserdem derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Absicherung von Zinsänderungs-, Währungs- und Ausfallrisiken ein. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» respektive «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Kundengeschäfte

Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten Kontrakten (OTC-Geschäfte), bei welchen die Bank als Kommissionärin auftritt, werden bilanziert.

Netting

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten sowie die in diesem Zusammenhang zur Sicherheit hinterlegten Barbestände (Cash Collaterals), werden gegenüber der gleichen Gegenpartei verrechnet, sofern anerkannte und rechtlich durchsetzbare Netting-Vereinbarungen bestehen.

Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen Eigenbestände in Schuldtitel, Beteiligungstitel, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften und Waren. Die BLKB erwirbt für den Kanton Basel-Landschaft und die Gemeinden des Kantons Liegenschaften treuhänderisch. Das Eigentum an diesen Liegenschaften wird unter den Finanzanlagen und die treuhänderische Verpflichtung unter den sonstigen Passiven ausgewiesen.

Schuldtitel mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert mit der Abgrenzung von Agio beziehungsweise Disagio über die Restlaufzeit (Kostenamortisations-Methode). Dabei wird das Agio beziehungsweise Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall über die Position «Aktiven Rechnungsabgrenzungen» respektive «Passiven Rechnungsabgrenzungen» abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Finanzanlagen mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräussert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts über die Position «Sonstige Aktiven» beziehungsweise «Sonstige Passiven» abgegrenzt.

Schuldtitel ohne Absicht des Haltens bis Endfälligkeit

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Zur Bestimmung des Niederstwerts werden die fortgeführten Anschaffungskosten verwendet. Sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value anschliessend wieder steigt, erfolgt eine Zuschreibung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten. Marktbedingte Wertanpassungen aus der Folgebewertung werden pro Saldo über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» beziehungsweise «Anderer ordentlicher Ertrag» vorgenommen. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden über die Position «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

Beteiligungstitel, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften und Waren (inkl. treuhänderischer Liegenschaften)

Die Bewertung erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value anschliessend wieder steigt, erfolgt eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen respektive zu den fortgeführten Anschaffungskosten. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften und Waren wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswerts oder des Liquidationswerts bestimmt. Eine notwendige erstmalige Abschreibung auf den effektiven Marktwert einer Liegenschaft aus einer Zwangsverwertung ohne Drittinteressenten wird über die Position «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Eigene physische Edelmetallbestände, die zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten dienen, werden zum Fair Value bewertet, sofern das Edelmetall an einem effizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Wertanpassungen werden pro Saldo über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» beziehungsweise «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Umschichtungen zwischen Finanzanlagen oder Beteiligungen einerseits und Handelsgeschäften andererseits erfolgen zum Fair Value im Zeitpunkt des Beschlusses. Diesbezügliche Erfolge werden wie Erfolge aus Veräusserungen behandelt. Umschichtungen zwischen Finanzanlagen und Beteiligungen erfolgen zum Buchwert.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten Beteiligungstitel von Unternehmen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Auf jeden Bilanzstichtag hin wird geprüft, ob die einzelnen Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Als erzielbarer

Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet. Erträge aus den Beteiligungen werden über die Position «Beteiligungsertrag» verbucht. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Für wesentliche Beteiligungen mit bedeutendem Einfluss werden die Auswirkungen einer theoretischen Anwendung der Equity-Methode im Anhang zum Abschluss offengelegt.

Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von 5000 CHF übersteigen. Kleinere Anschaffungen und Anschaffungen mit einer Nutzungsdauer, welche unter der regulären Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagekategorie liegt, werden vollständig der Position «Sachaufwand» belastet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, abzüglich der planmässigen, kumulierten Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer. Die Sachanlagen werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien von Sachanlagen beträgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Bankgebäude	30 Jahre
Andere Liegenschaften	33 Jahre
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	3 Jahre
Übrige Sachanlagen	3–5 Jahre

Immobilien

Bankgebäude und andere Liegenschaften werden bis auf den Landwert abgeschrieben. Die Sachanlagen werden einzeln bewertet.

Software

Diese Position umfasst sämtliche vom Institut eingesetzte Software (Banken- und Spezialsoftware), sofern die obengenannten Kriterien für die Aktivierung erfüllt sind. Vom Institut selbst entwickelte Software wird unter den Sachanlagen bilanziert, sofern die Bedingungen für die Aktivierung von selbst erarbeiteten immateriellen Werten gemäss Art. 22 Absatz 2 «Rechnungslegungsverordnung-FINMA» sinngemäss erfüllt sind.

Übrige Sachanlagen

Die Übrigen Sachanlagen umfassen Betriebseinrichtungen, Geschäftsmobiliar, Büromaschinen, Bankomaten, Geschäftsfahrzeuge und Hardware.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Sachanlagen erfolgt analog jener der Beteiligungen. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben. Ordentliche und allfällige ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht. Eine Zuschreibung aus dem Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Die im Rahmen eines operativen Leasings genutzten Objekte werden nicht aktiviert. Der Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen sowie deren Fälligkeitsstruktur werden im Anhang zum Abschluss offengelegt.

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Sie werden gemäss dem Anschaffungskostenprinzip bewertet und bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. In der Regel erfolgt die Abschreibung über einen Zeitraum von fünf Jahren nach der linearen Methode. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Alle Positionen der Erfolgsrechnung werden zeitlich und sachlich abgegrenzt.

Sonstige Aktiven und Passiven

Teil dieser Position ist zudem der Aktiv- beziehungsweise Passivsaldo des Ausgleichkontos zur Erfassung der nicht erfolgswirksamen Verbuchung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair-Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Der Ausweis erfolgt zum Nominalwert. Bestände an eigenen Anleihen und Kassenobligationen werden mit den entsprechenden Passivpositionen verrechnet.

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig beurteilt. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Lässt sich ein Mittelabfluss nicht verlässlich schätzen, wird dies im Anhang «Eventualforderungen und -verpflichtungen» offengelegt.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den «Reserven für allgemeine Bankrisiken» handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 21 Abs. 1 lit. c der Eigenmittelverordnung (ERV) als Eigenmittel angerechnet.

Die Bildung und die Auflösung der Reserven werden über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken wird in jenen Kantonen, in welchen die BLKB steuerpflichtig ist, für die direkten Steuern aufgerechnet.

Gesetzliche Gewinnreserve

In den gesetzlichen Gewinnreserven sind die selbst erarbeiteten eigenen Mittel, namentlich die thesaurierten Gewinne der BLKB, ausgewiesen. Die Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve richtet sich nach den allgemeinen Vorschriften des Obligationenrechts und nach den Vorschriften über die Verteilung des Reingewinns gemäss dem Kantonalbankengesetz vom 24. Juni 2004.

Eigene Kapitalanteile

Erworbene eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zum Fair Value der Gegenleistung erfasst und in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen.

Der realisierte Erfolg aus der Veräusserung eigener Kapitalanteile wird über die Position «Gesetzliche Gewinnreserve» verbucht. Die Position «Eigene Kapitalanteile» wird im Umfang der Veräusserung entsprechenden Anschaffungswerts vermindert. Dividenden auf eigenen Kapitalanteilen werden in der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Bezahlte Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden in der Position «Zins- und Diskontertrag» als Reduktion erfasst. Erhaltene

Negativzinsen auf Passivgeschäften werden in der Position «Zinsaufwand» als Reduktion verbucht.

Der Refinanzierungserfolg für das Handelsgeschäft (Funding) wird in den Positionen «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» sowie im «Zins- und Diskontertrag» verbucht.

Im Bankenbuch werden Währungsswaps für das Zinsengeschäft eingegangen. Daraus wird ein Zinserfolg generiert. Der Zinserfolg aus Währungsswaps, die ausschliesslich abgeschlossen wurden, um das Zinsengeschäft zu betreiben, wird in der Position «Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft» ausgewiesen, der Währungserfolg daraus wird dem Handelsgeschäft zugeordnet.

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern werden unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen. Der laufende Ertrags- und Kapitalsteueraufwand ist in der Erfolgsrechnung in der Position «Steuern» ausgewiesen. Die BLKB ist als öffentlich-rechtliche Anstalt von der direkten Bundessteuer und den Steuern des Kantons Basel-Landschaft befreit. Sie unterliegt jedoch für ihre Niederlassungen ausserhalb des Kantons Basel-Landschaft der Steuerpflicht.

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken im Zusammenhang mit Ausserbilanzpositionen werden in der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgepläne für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BLKB sind beitragsorientiert. Die Berechnung des wirtschaftlichen Nutzens und der wirtschaftlichen Verpflichtung des Vorsorgeplans erfolgt jährlich nach einer statischen Methode gemäss Swiss GAAP FER 26 (Rechnungslegung von Vorsorgeeinrichtungen) durch einen unabhängigen Pensionskassenexperten. Unter- oder Überdeckungen in der Pensionskasse können für die BLKB einen wirtschaftlichen Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung auslösen. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen beziehungsweise eine allfällige wirtschaftliche Verpflichtung wird in der Position «Sonstige Aktiven» beziehungsweise «Rückstellungen» bilanziert. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst. Die Arbeitgeberbeiträge aus diesem Vorsorgeplan sind periodengerecht im Personalaufwand enthalten.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte (inner- und ausserhalb der Bilanz) werden nach dem

Abschlussstagniprinzip (Trade Date Accounting) erfasst und gemäss den vorstehend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen bewertet.

Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutgeschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Überfällige Zinsen werden nicht rückwirkend storniert. Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen (fällige, nicht bezahlte Zinsen und aufgelaufene Marchzinsen) werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» abgeschrieben.

Fremdwährungen

Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Schweizer Franken. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen verbucht. Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven zu Stichtageskursen (Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags) umgerechnet. Für Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden historische Umrechnungskurse verwendet. Der aus der Fremdwährungsumrechnung resultierende Kurserfolg wird unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Bilanzstichtagskurse verwendet:

	31.12.2022	31.12.2021
Jahresendkurs EUR/CHF	0.9875	1.0362
Jahresendkurs USD/CHF	0.9252	0.9112

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für das Stammhaus wurden neu gegliedert. Zudem wurde folgende inhaltliche Ergänzung für den Erfolg aus dem Zinsengeschäft aufgenommen:

Im Bankenbuch werden Währungsswaps für das Zinsengeschäft eingegangen. Daraus wird ein Zinserfolg generiert. Der Zinserfolg aus Währungsswaps, die ausschliesslich abgeschlossen wurden, um das Zinsengeschäft zu betreiben, wird in der Position «Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft» ausgewiesen, der Währungserfolg daraus wird dem Handelsgeschäft zugeordnet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BLKB haben.

Informationen zur Bilanz, zum Ausserbilanzgeschäft und zur Erfolgsrechnung

1 Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften ¹⁾	46 461	28 586
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften ¹⁾	1 284 525	1 173 720
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	1 243 442	1 162 176
– davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	46 679	28 678
– davon weiterverpfändete Wertschriften	0	0
– davon weiterveräusserte Wertschriften	0	0

¹⁾ Vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge

2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	Hypothekarische Deckung CHF 1000	Andere Deckung CHF 1000	Ohne Deckung CHF 1000	Total CHF 1000
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	269 881	466 829	1 329 340	2 066 050
Hypothekarforderungen	23 064 666	4 567	59 468	23 128 702
– Wohnliegenschaften	20 364 616	3 518	4 942	20 373 077
– Büro- und Geschäftshäuser	1 321 092	0	7 081	1 328 173
– Gewerbe und Industrie	1 038 929	243	65	1 039 237
– Übrige	340 029	806	47 381	388 215
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2022	23 334 546	471 396	1 388 808	25 194 751
Vorjahr	21 857 417	448 195	1 868 277	24 173 889
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) per 31.12.2022	23 263 732	471 396	1 304 232	25 039 360
Vorjahr	21 774 763	448 195	1 788 644	24 011 602
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	49 633	39 627	1 533 229	242 589
Unwiderrufliche Zusagen	351 862	51 418	1 738 844	2 142 124
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	1 137 399	1 137 399
Verpflichtungskredite	0	0	0	0
Total Ausserbilanz 31.12.2022	401 495	91 045	2 005 912	2 498 452
Vorjahr	589 818	94 556	696 999	1 381 373

Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuldbetrag CHF 1000	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten CHF 1000	Nettoschuldbetrag CHF 1000	Einzelwert- berichtigungen CHF 1000
Gefährdete Forderungen per 31.12.2022	348 589	174 310	174 279	133 254
Vorjahr	392 780	198 809	193 971	136 704

3 Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
Aktiven		
Handelsgeschäfte		
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	41 899	16 041
– davon kotiert	41 899	16 041
Beteiligungstitel	1 067	659
Edelmetalle und Rohstoffe	336	439
Total Handelsgeschäfte	43 302	17 139
Total Aktiven	43 302	17 139
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
– davon repofähige Wertschriften gem. Liquiditätsvorschriften (HQLA)	0	0
Passiven		
Verpflichtungen		
Handelsgeschäfte	101	0
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	101	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Total Verbindlichkeiten	101	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

4 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positiver Wieder- beschaffungs- wert 31.12.2022 CHF 1000	Negativer Wieder- beschaffungs- wert 31.12.2022 CHF 1000	Kontraktvolumen 31.12.2022 CHF 1000	Positiver Wieder- beschaffungs- wert 31.12.2022 CHF 1000	Negativer Wieder- beschaffungs- wert 31.12.2022 CHF 1000	Kontraktvolumen 31.12.2022 CHF 1000
Zinsinstrumente	2 129	860	81 000	220 542	282 866	8 282 600
Terminkontrakte inkl. FRAs	0	0	0	0	0	0
Swaps	2 129	860	81 000	220 542	282 866	8 282 600
Futures	0	0	0	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
Devisen / Edelmetalle	5 018	4 707	414 321	4 990	5 634	586 913
Terminkontrakte	5 018	4 707	412 616	4 990	5 634	586 913
Kombinierte Zins- / Währungsswaps	0	0	0	0	0	0
Futures	0	0	1 705	0	0	0
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0
Optionen (exchange traded)	0	0	0	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	7 148	5 566	495 321	225 533	288 500	8 869 513
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	7 148	5 566		225 533	288 500	
Vorjahr	8 218	7 533	879 517	46 164	54 739	3 938 000
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	8 218	7 533		46 164	54 739	
			Positive Wieder- beschaffungs- werte (kumuliert) CHF 1000			Negative Wieder- beschaffungs- werte (kumuliert) CHF 1000
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge			5 324			9 209
Vorjahr			6 713			2 248
			Zentrale Clearingstellen CHF 1000	Banken und Effekthändler CHF 1000	Übrige Kunden CHF 1000	
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge), aufgliedert nach Gegenparteien			0	0	5 324	

5 Aufgliederung der Finanzanlagen

	31.12.2022 Buchwert CHF 1000	31.12.2021 Buchwert CHF 1000	31.12.2022 Fair Value CHF 1000	31.12.2021 Fair Value CHF 1000
Schuldtitel	1 879 478	1 682 294	1 756 128	1 694 827
– davon mit Halteabsicht bis zur Endfälligkeit	1 869 795	1 672 316	1 746 372	1 684 820
– davon ohne Halteabsicht bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	9 683	9 978	9 756	10 008
Beteiligungstitel	79 718	58 480	100 574	99 158
– davon qualifizierte Beteiligungen ¹⁾	1 000	0	1 000	215
Edelmetalle	1 369	1 369	5 675	5 652
Kryptowährungen	0	0	0	0
Treuhänderischer Liegenschaftsbesitz ²⁾	8 913	8 913	50 257	49 035
Zum Verkauf bestimmte Liegenschaften	441	1 535	441	1 535
Total Finanzanlagen	1 969 920	1 752 592	1 913 076	1 850 208
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften (HQLA)	1 851 286	1 587 301	1 724 931	1 599 826

¹⁾ Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte

²⁾ Der Kanton Basel-Landschaft bilanziert die von der BLKB treuhänderisch gehaltenen Liegenschaften in der Staatsrechnung zum Verkehrswert als Forderung gegenüber der BLKB. Die BLKB erfasst diese Liegenschaften gemäss Niederwertprinzip. Der vom Kanton Basel-Landschaft ermittelte Verkehrswert dieser Liegenschaften ist im Fair Value abgebildet.

Aufteilung der Gegenparteien nach Ratings¹⁾

	AAA bis AA– CHF 1000	A+ bis A– CHF 1000	BBB+ bis BBB– CHF 1000	BB+ bis B– CHF 1000	Niedriger als B– CHF 1000	Ohne Rating CHF 1000
Buchwerte der Schuldtitel	566 361	1 501 8	0	0	0	1 298 099

¹⁾ Die Ratings stützen sich auf eine von der FINMA anerkannte Ratingagentur ab.

6 Darstellung der Beteiligungen

	Anschaffungswert CHF 1000	Bisher aufgelau- fene Wertbe- richti- gungen bzw. Wertanpas- sungen (Equity- Bewertung) CHF 1000	Buchwert Ende 2021 CHF 1000	Umgliede- rungen 2022 CHF 1000	Investi- tionen 2022 CHF 1000	Desinvesti- tionen 2022 CHF 1000	Wertbe- richti- gungen 2022 CHF 1000	Wertanpas- sungen der nach Equity bewerteten Beteiligun- gen / Zu- schreibun- gen 2022 CHF 1000	Buchwert Ende 2022 CHF 1000	Marktwert Ende 2022 CHF 1000
– davon mit Kurswert	220	0	220	0	0	0	0	0	220	1 350
– davon ohne Kurswert	90 031	–11 905	78 126	0	37 000	0	–6 634	0	108 492	0
Beteiligungen total^{1) 2)}	90 251	–11 905	78 346	0	37 000	0	–6 634	0	108 712	1 350

¹⁾ Die BLKB bewertet im Stammhaus keine Beteiligungen nach der Equity-Methode.

²⁾ Auswirkungen einer theoretischen Anwendung der Equity-Methode: Für das Jahr 2022 resultiert ein Beteiligungserfolg von –14 485 146 CHF (Vorjahr: CHF –11 070 821 CHF). Der Equity-Anteil in den Beteiligungen beträgt 52 185 116 CHF (Vorjahr: 31 115 620 CHF).

7 Angabe der Unternehmen, an denen die BLKB eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts- kapital CHF 1000	Anteil am Kapital 31.12.2022 %	Anteil an Stimmen 31.12.2022 %	Anteil am Kapital 31.12.2021 %	Anteil an Stimmen 31.12.2021 %
Unter Finanzanlagen bilanziert						
BioMedInvest III LP, St Peter Port, Guernsey	Beteiligungsgesellschaft	100 000	5,00	5,00	5,00	5,00
Landwirtschaftliche Trocknungs-Anlagen LTA AG in Liquidation, Pratteln (liquidiert im Jahr 2022)	Trocknungsanlage	–	–	–	16,28	16,28
WeBuild Ventures SA, Morges (Gründung per 08. 04. 2022)	Beratungsdienstleistungen	1 000	18,18	18,18	–	–
Unter Beteiligungen bilanziert						
BLKB Services AG, Liestal (Gründung per 14. 11. 2022)	Servicedienstleistungen	1 000	100,00	100,00	–	–
inQbator AG, Muttenz	Beratungsdienstleistungen	450	33,33	33,33	33,33	33,33
Pfandbriefzentrale der schweiz. Kantonalbanken AG, Zürich	Bankenfinanzierung	2 225	5,18	5,18	5,18	5,18
radicant bank ag, Zürich	Finanzdienstleistungen	20 000	100,00	100,00	100,00	100,00
Servicehub AG, Liestal	Versicherungsvermittlung	200	100,00	100,00	100,00	100,00
SIX Group AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	19 522	0,41	0,41	0,41	0,41
swisspeers AG, Winterthur	Finanzdienstleistungen	379	17,72	20,21	17,76	20,21
True Wealth AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	217	40,66	40,66	40,66	40,66
Ultra-Brag AG, Muttenz	Schifffahrt/Lager/Handel	3 000	11,67	11,67	11,67	11,67
Viseca Payment Services AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	25 000	3,08	3,08	3,08	3,08

Gezeigt werden alle Beteiligungen, deren Beteiligungsquote mindestens 10 Prozent oder deren Anteil am Gesellschaftskapital mindestens 500 000 CHF ist oder deren Buchwert mindestens 1 Mio. CHF beträgt.

Die BLKB hält alle Beteiligungen in direktem Besitz.

8 Darstellung der Sachanlagen

	Anschaf- fungswert CHF 1000	Bisher aufgelaufene Abschrei- bungen CHF 1000	Buchwert Ende 2021 CHF 1000	Umglie- derungen 2022 CHF 1000	Investi- tionen 2022 CHF 1000	Desinvesti- tionen 2022 CHF 1000	Abschreibun- gen 2022 CHF 1000	Zuschreibun- gen 2022 CHF 1000	Buchwert Ende 2022 CHF 1000
Sachanlagen									
Liegenschaften	176 015	-108 456	67 559	0	3 928	-1 640	-6 843	0	63 005
– davon Bankgebäude	147 722	-96 031	51 691	-1 666	230	0	-4 484	0	45 771
– davon andere Liegenschaften	28 293	-12 425	15 868	1 666	3 698	-1 640	-2 358	0	17 234
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	35 018	-25 533	9 485	0	7 489	0	-8 415	0	8 559
Übrige Sachanlagen	32 287	-21 460	10 827	0	3 241	-1 116	-5 318	0	8 633
Sachanlagen total	243 319	-155 448	87 871	0	14 658	-1 756	-20 577	0	80 196
Verpflichtungen: zukünftige Leasing- raten aus Operational Leasing			0						0

Es bestehen keine Objekte im Finanzierungsleasing.

9 Darstellung der immateriellen Werte

Die BLKB besitzt keine immateriellen Werte.

10 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

	31.12.2022 Sonstige Aktiven CHF 1000	31.12.2021 Sonstige Aktiven CHF 1000	31.12.2022 Sonstige Passiven CHF 1000	31.12.2021 Sonstige Passiven CHF 1000
Ausgleichskonto	62 345	8 574	4 958	27 391
Reine Abrechnungskonti	6 206	7 570	2 158	2 261
Indirekte Steuern	1 791	1 999	2 447	2 308
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel			1 516	1 584
Übrige Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen			7 706	2 381
Ausgleich treuhänderischer Liegenschaftsbesitz			8 913	8 913
Übrige Positionen	96	184	0	0
Total	70 439	18 327	27 698	44 838

11 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2022 Buchwerte CHF 1000	31.12.2022 Effektive Verpflichtungen CHF 1000	31.12.2021 Buchwerte CHF 1000	31.12.2021 Effektive Verpflichtungen CHF 1000
Verpfändete / abgetretene Aktiven				
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	7 652 578	3 251 000	6 310 117	2 927 000
Abgetretene Forderungen von Krediten gemäss COVID-19-Solidarbürgschaftsverordnung	85 922	0	92 654	88 000
Finanzanlagen	54 637	0	131 088	0
Treuhänderischer Liegenschaftsbesitz	8 913	8 913	8 913	8 913
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt				
keine	0	0	0	0
Total	7 802 050	3 259 913	6 542 772	3 023 913

12 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
Verpflichtungen gegenüber Kunden	372 141	500 532
Anlehensobligationen ¹⁾	779	850
Kassenobligationen ¹⁾	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	0	0
Total	372 920	501 382

¹⁾ Anteiliger Betrag des Vorsorgewerkes BLKB an der Sammeleinrichtung

12.1 Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2022 Anzahl	31.12.2021 Anzahl
Kantonalbankzertifikate	0	0

13 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der Vorsorgeeinrichtungen

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sowohl für die obligatorischen Leistungen BVG als auch die überobligatorischen Leistungen bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) versichert, mit Ausnahme von Teilzeitangestellten mit einem minimalen Arbeitspensum. Der Pensionsplan ist beitragsorientiert. Das ordentliche Rücktrittsalter wird nach Vollendung des 64. Altersjahrs erreicht. Eine vorzeitige Pensionierung ist nach Vollendung des 58. Altersjahrs möglich.

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

	31.12.2022 Nominalwert CHF 1000	31.12.2022 Verwendungs- verzicht CHF 1000	31.12.2022 Nettobetrag ¹⁾ CHF 1000	31.12.2021 Nettobetrag ¹⁾ CHF 1000	2022 Einfluss der AGBR auf Personal- aufwand CHF 1000	2021 Einfluss der AGBR auf Personal- aufwand CHF 1000
Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0	0	0

¹⁾ Muss zwingend aktiviert werden.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwands

	31.12.2022 Über-/ Unter- deckung CHF 1000	31.12.2022 Wirtschaftlicher Anteil der Bank CHF 1000	31.12.2021 Wirtschaftlicher Anteil der Bank CHF 1000	Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftli- chen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. Verpflichtung) CHF 1000	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode CHF 1000	2022 Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand CHF 1000	2021 Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand CHF 1000
Pensionskasse Beitragsprimat ¹⁾	32 900	0	0	0	13 521	13 564	12 568
Total	32 900	0	0	0	13 521	13 564	12 568

¹⁾ Die BLKB hat eine Vorsorgelösung bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) im Beitragsprimat. Die Arbeitgeberbeiträge werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus diesen auf die Periode abgegrenzten Beiträgen, der Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve und der Veränderung der unter den Rückstellungen ausgewiesenen wirtschaftlichen Verpflichtungen zusammen.

Der Anteil der Unter- oder Überdeckung der BLKB an dieser Pensionskasse wurde von einem unabhängigen Pensionskassenexperten aufgrund der Jahresrechnung der Pensionskasse per 31. 12. 2021 und des Quartalsabschlusses per 30. 09. 2022 für das Jahr 2022 ermittelt. Gemäss der Hochrechnung des unabhängigen Pensionskassenexperten per Stichtag 31. 12. 2022 beträgt der Deckungsgrad 106.5%. Die Wertschwankungsreserve ist teilweise geöffnet. Die BLKB macht keinen wirtschaftlichen Nutzen an den freien Mitteln geltend. Es besteht keine Arbeitgeberbeitragsreserve. Somit besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die BLKB.

14 Darstellung der emittierten strukturierten Produkte

Die BLKB hat per 31. Dezember 2022 und per 31. Dezember 2021 keine strukturierten Produkte emittiert.

15 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Art der Anleihe	Ausgabejahr	Zinssatz %	Fälligkeiten	31.12.2022 Bestand CHF 1000	31.12.2021 Bestand CHF 1000
Nicht nachrangig	2012	1,000	04.10.2022	0	300 000
Nicht nachrangig	2018	0,000	23.03.2023	150 000	150 000
Nicht nachrangig	2013	1,125	27.03.2023	260 000	260 000
Nicht nachrangig	2011	1,750	22.11.2024	225 000	225 000
Nicht nachrangig	2019	1,750	22.11.2024	50 000	50 000
Nicht nachrangig	2015	0,250	13.05.2025	150 000	150 000
Nicht nachrangig	2018	0,375	23.03.2026	225 000	225 000
Nicht nachrangig	2022	0,010	28.07.2026	200 000	0
Nicht nachrangig	2018	0,250	25.01.2027	300 000	300 000
Nicht nachrangig	2019	0,250	04.08.2027	150 000	150 000
Nicht nachrangig	2020	0,250	04.08.2027	150 000	150 000
Nicht nachrangig	2015	0,750	30.03.2028	185 000	185 000
Nicht nachrangig	2021	0,100	18.03.2030	175 000	175 000
Nicht nachrangig	2019	0,375	13.05.2030	400 000	400 000
Nicht nachrangig	2020	0,050	28.01.2031	380 000	380 000
Nicht nachrangig	2021	0,125	06.10.2031	200 000	200 000
Nicht nachrangig	2022	1,600	13.05.2032	245 000	0
Nicht nachrangig	2020	0,250	02.09.2032	175 000	175 000
Nicht nachrangig	2021	0,010	28.01.2033	150 000	150 000
Nicht nachrangig	2022	1,700	13.05.2042	225 000	0
Nicht nachrangig	2022	2,125	04.10.2052	135 000	0
Obligationenanleihen im eigenen Bestand				0	0
Total Obligationenanleihen ¹⁾		0,606		4 130 000	3 625 000
Pfandbriefdarlehen		0,610		3 251 000	2 927 000
Total ausstehende Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen		0,608		7 381 000	6 552 000

¹⁾ Keine der Obligationenanleihen hat eine vorzeitige Kündigungsmöglichkeit.

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

	Innerhalb eines Jahres CHF 1000	>1 bis <=2 Jahre CHF 1000	>2 bis <=3 Jahre CHF 1000	>3 bis <=4 Jahre CHF 1000	>4 bis <=5 Jahre CHF 1000	>5 Jahre CHF 1000	31.12.2022 Total CHF 1000
Total ausstehende Obligationenanleihen	410 000	275 000	150 000	425 000	600 000	2 270 000	4 130 000

16 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderung im Lauf des Berichtsjahrs

	Stand 31.12.2021 CHF 1000	Zweck- konforme Verwen- dung CHF 1000	Um- buchungen CHF 1000	Währungs- differenzen CHF 1000	Überfällige Zin- sen, Wiederein- gänge CHF 1000	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung CHF 1000	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung CHF 1000	Stand 31.12.2022 CHF 1000
Rückstellungen für latente Steuern	0							0
Rückstellungen für Vorsorge- verpflichtungen	0							0
Rückstellungen für Ausfallrisiken (potenzielle Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Ausserbilanzgeschäften)	53 070		-9 602			823	-6 079	38 212
– davon Rückstellungen für gefähr- dete Ausserbilanzgeschäfte	45 387		-9 602			30	-5 712	30 103
– davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ¹⁾	7 684					793	-367	8 109
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	1 058	-31						1 027
Übrige Rückstellungen	0							0
Total Rückstellungen	54 129	-31	-9 602	0	0	823	-6 079	39 240
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 303 832					37 000		1 340 832
Wertberichtigungen für Ausfallrisi- ken und Länderrisiken	1 624 06	-11 775	9 602	-510	-121	44 973	-45 297	1 592 78
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1 36 704	-11 775	9 602	-510	-121	35 740	-36 386	1 33 254
– davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken ¹⁾	25 702					9 233	-8 911	26 024

¹⁾ Per 31. 12. 2021 und per 31. 12. 2022 bestand bei den Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken keine Unterdeckung.

Die BLKB ist von der direkten Bundessteuer sowie im Kanton Basel-Landschaft von der Gewinn- und Kapitalsteuer befreit. Deshalb entfällt die steuerliche Berücksichtigung auf der Reserve für allgemeine Bankrisiken.

17 Darstellung des Gesellschaftskapitals

	31.12.2022 Gesamt- nominalwert CHF 1000	31.12.2022 Stückzahl	31.12.2022 Ausschüttungs- berechtigtes Kapital CHF 1000	31.12.2021 Gesamt- nominalwert CHF 1000	31.12.2021 Stückzahl	31.12.2021 Ausschüttungs- berechtigtes Kapital CHF 1000
Gesellschaftskapital						
Dotationskapital	160 000		160 000	160 000	-	160 000
Zertifikatskapital	57 000	570 000	57 000	57 000	570 000	57 000
– davon liberiert	57 000			57 000		
Total Gesellschaftskapital	217 000	570 000	217 000	217 000	570 000	217 000
Genehmigtes Kapital	0			0		
– davon durchgeführte Kapitalerhöhungen	0			0		
Bedingtes Kapital	0			0		
– davon durchgeführte Kapitalerhöhungen	0			0		

Der Kanton Basel-Landschaft hält 100 Prozent des Dotationskapitals.
Die Zertifikate sind mit keinem Stimmrecht verbunden.

18 Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

	Beteiligungsrechte			
	31.12.2022 Anzahl	31.12.2021 Anzahl	31.12.2022 CHF 1000 ¹⁾	31.12.2021 CHF 1000 ¹⁾
Mitglieder des Bankrats	120	120	-27	-28
Mitglieder der Geschäftsleitung	328	492	-74	-113
Mitarbeitende	538	559	-435	-509
Total	986	1 171	-536	-650

¹⁾ Ohne Sozialversicherungsbeiträge

Die Mitglieder des Bankrats sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung sind gemäss Vergütungsreglement verpflichtet, Kantonalbankzertifikate zu beziehen. Der Bezug erfolgt mit einem Abschlag von 25,274 Prozent auf den Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mit einer Sperrfrist von fünf Jahren. Diese Differenz wird bei den Mitgliedern des Bankrats durch die Bank getragen und im Personalaufwand verbucht. Im Berichtsjahr haben der CEO sowie die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung beim Erwerb der KBZ den Abschlag selbst bezahlt. Die Arbeitnehmerbeiträge der Sozialversicherungen werden den Mitgliedern des Bankrats und der Geschäftsleitung belastet. Vom Regierungsrat in den Bankrat delegierte Mitglieder der Regierung sind von der Bezugsverpflichtung befreit und haben keine Berechtigung auf den vergünstigten Bezug von Kantonalbankzertifikaten. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung ist die Vergütung von variablem Gehalt in Form von Kantonalbankzertifikaten mit einem Abschlag von 25,274 Prozent auf den Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mit einer Sperrfrist von fünf Jahren berücksichtigt. Weitere Angaben zu den Beteiligungen der Mitglieder der Geschäftsleitung und des Bankrats sind im Vergütungsbericht enthalten. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Geschäftsleitung) können nach fünf Dienstjahren und dann alle fünf Jahre maximal fünf Kantonalbankzertifikate zum Nominalwert von 100 CHF beziehen. Die Anzahl richtet sich nach dem Pensum. Die BLKB übernimmt die Differenz zwischen Markt- und Nominalwert sowie die Sozialversicherungsbeiträge und verbucht diese im Personalaufwand. Die Kantonalbankzertifikate sind ohne Sperrfrist.

Die BLKB hat per 31. Dezember 2022 und per 31. Dezember 2021 keine Optionen ausgegeben.

19 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
Qualifiziert Beteiligte	0	0	307776	59154
Gruppengesellschaften	0	0	10319	25246
Verbundene Gesellschaften	227596	281365	567555	727887
Organgeschäfte	13272	13407	4087	6261
Weitere nahestehende Personen ¹⁾	2000	2000	5030	5291

¹⁾ Beinhaltet die BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung sowie die Stiftung Jubiläum 2014

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie z. B. Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung oder Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Für Mitarbeitende der Bank und Mitglieder des Bankrates werden bankenübliche Personalkonditionen angewendet. Dies gilt teilweise auch für Organkredite. Es bestehen keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

20 Angabe der wesentlichen Beteiligten

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten	31.12.2022 Nominalwert CHF 1000	31.12.2022 Anteil %	31.12.2021 Nominalwert CHF 1000	31.12.2021 Anteil %
mit Stimmrecht				
Kanton Basel-Landschaft	160000	74	160000	74
ohne Stimmrecht				
Zertifikatsinhaberinnen und -inhaber	57000	26	57000	26

21 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

	2022 Anzahl	2022 Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF	2021 Anzahl	2021 Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF
Anzahl der gehaltenen eigenen Kantonalbankzertifikate am 01. 01.	5 569		3 714	
+ Käufe	5 992	905	6 927	918
- Verkäufe	-5 877	908	-5 072	919
Bestand am 31.12.	5 684		5 569	
Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Beteiligungstiteln in CHF 1000	0		0	
Anzahl Kantonalbankzertifikate, die von Tochtergesellschaften, Joint Ventures, verbundenen Gesellschaften und von der Bank nahestehenden Stiftungen gehalten werden	1 325		1 325	
Anzahl der für einen bestimmten Zweck reservierten eigenen Beteiligungstitel sowie von nahestehenden Personen gehaltenen Kantonalbankzertifikate	3 802		3 360	

Angabe über Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte

Es wurden keine Transaktionen mit Beteiligten durchgeführt, die nicht mit flüssigen Mitteln abgewickelt oder mit anderen Transaktionen saldiert wurden. Sämtliche Transaktionen mit Beteiligten wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

22 Angaben gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die Detailinformationen sind im Kapitel 4 «Informationen zu den Vergütungen und Beteiligungen» enthalten.

Im Jahr 2022 wurden keine Vergütungen an ehemalige Bankratsmitglieder ausgerichtet, keine nicht marktüblichen Vergütungen an nahestehende Personen der Bankrats- oder Geschäftsleitungsmitglieder ausgerichtet sowie keine Vergütungen an ehemalige Geschäftsleitungsmitglieder ausgerichtet.

23 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht CHF 1000	Kündbar CHF 1000	Fällig innert 3 Monaten CHF 1000	Fällig nach 3 bis 12 Monaten CHF 1000	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren CHF 1000	Fällig nach 5 Jahren CHF 1000	Immobilisiert CHF 1000	Total CHF 1000
Aktiven / Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	6749982							6749982
Forderungen gegenüber Banken	105081	779	451070	67008	20000			643938
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften			46461					46461
Forderungen gegenüber Kunden	5071	368210	861448	297434	342597	96918		1971677
Hypothekarforderungen	1579	197375	2542190	2876868	11312892	6136779		23067683
Handelsgeschäft	43302							43302
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5324							5324
Finanzanlagen	78080		111859	198180	868604	703842	9355	1969920
Total per 31.12.2022	6988419	566364	4013028	3439490	12544094	6937538	9355	34498288
Vorjahr	5603622	630661	3788970	4078011	12188962	6355822	10449	32656496
Fremdkapital / Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	51213	746	1327827	24626	145000			1549412
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften			1284525					1284525
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	11492017	7878056	1854944	340987	85912	443		21652359
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	101							101
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9209							9209
Kassenobligationen			125					125
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			410000	188000	2858000	3925000		7381000
Total per 31.12.2022	11552541	7878802	4877421	553613	3088912	3925443	—	31876731
Vorjahr	12192275	7853283	3062580	556283	2472125	3880000	—	30016546

24 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgegliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

	31.12.2022 Inland CHF 1000	31.12.2022 Ausland CHF 1000	31.12.2021 Inland CHF 1000	31.12.2021 Ausland CHF 1000
Aktiven				
Flüssige Mittel	6 749 982		5 441 967	
Forderungen gegenüber Banken	5 913 133	52 626	1 351 342	46 554
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		46 461	28 586	
Forderungen gegenüber Kunden	1 735 952	235 725	2 063 783	281 784
Hypothekarforderungen	23 067 683		21 666 036	
Handelsgeschäft	38 723	4 579	14 679	2 460
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5 324		6 559	1 54
Finanzanlagen	1 653 126	316 794	1 451 647	300 945
Aktive Rechnungsabgrenzungen	43 545	2 482	23 160	2 684
Beteiligungen	108 451	261	78 084	261
Sachanlagen	80 196		87 871	
Sonstige Aktiven	70 391	48	18 327	
Total Aktiven	34 144 686	658 975	32 232 041	634 842
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	771 897	777 514	798 384	749 599
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1 074 900	209 625	1 073 720	100 000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	21 063 459	588 899	20 091 701	646 560
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		101		
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9 209		2 248	
Kassenobligationen	125		2 336	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7 381 000		6 552 000	
Passive Rechnungsabgrenzungen	102 495	326	95 255	
Sonstige Passiven	27 150	548	44 143	694
Rückstellungen	39 240		54 129	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 340 832		1 303 832	
Gesellschaftskapital	217 000		217 000	
Gesetzliche Gewinnreserve	1 046 692		990 497	
Eigene Kapitalanteile	-5 172		-5 068	
Gewinnvortrag	13 682		9 099	
Jahresgewinn	144 139		140 756	
Total Passiven	33 226 648	1 577 014	31 370 031	1 496 852

25 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern beziehungsweise Ländergruppen (Domizilprinzip)

	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2022 Anteil in %	31.12.2021 CHF 1000	31.12.2021 Anteil in %
Aktiven				
Schweiz	34 144 686	98,11	32 232 041	98,07
Europa	506 296	1,45	502 118	1,53
Nordamerika	82 919	0,24	65 121	0,20
Asien/Ozeanien	68 260	0,20	66 017	0,20
Übrige	1 500	0,00	1 586	0,00
Total Aktiven	34 803 662	100,00	32 866 883	100,00

26 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Ratingklasse ¹⁾	Netto-Auslandengage- ment 31.12.2022 CHF 1000	Netto-Auslandengage- ment 31.12.2022 Anteil in %	Netto-Auslandengage- ment 31.12.2021 CHF 1000	Netto-Auslandengage- ment 31.12.2021 Anteil in %
1	647 312	98,97	627 792	99,69
2	0	0,00	0	0,00
3	233	0,04	356	0,06
4	5 032	0,77	5	0,00
5	15	0,00	29	0,00
6	1 485	0,23	1 558	0,25
7	1	0,00	1	0,00
Kein Rating	0	0,00	0	0,00
Total	654 077	100,00	629 741	100,00

¹⁾ Die BLKB verwendet die Länderratings der Zürcher Kantonalbank (ZKB).

27 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichen Währungen

	CHF CHF 1000	EUR CHF 1000	USD CHF 1000	Übrige CHF 1000
Aktiven				
Flüssige Mittel	6739935	9475	344	229
Forderungen gegenüber Banken	358757	58156	124804	102222
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften			39784	6677
Forderungen gegenüber Kunden	1448342	488210	33769	1357
Hypothekarforderungen	23045464	22219		
Handelsgeschäft	42907	0	59	336
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5324			
Finanzanlagen	1901203	62746	4602	1369
Aktive Rechnungsabgrenzungen	42834	2420	650	122
Beteiligungen	108451		261	
Sachanlagen	80196			
Sonstige Aktiven	70241	192	5	
Total bilanzwirksame Aktiven	33843655	643418	204278	112311
Lieferansprüche aus Devisenkassa, Devisentermin- und -optionsgeschäften	365602	264060	284544	77130
Total Aktiven 31.12.2022	34209257	907478	488823	189441
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1397942	94196	56417	856
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1247000	37525		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	20726016	569581	187631	169132
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	101			
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9209			
Kassenobligationen	125			
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7381000			
Passive Rechnungsabgrenzungen	102125	243	324	129
Sonstige Passiven	27685	3	7	3
Rückstellungen	39240			
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1340832			
Gesellschaftskapital	217000			
Gesetzliche Gewinnreserve	1046692			
Eigene Kapitalanteile	-5172			
Gewinnvortrag	13682			
Jahresgewinn	144139			
Total bilanzwirksame Passiven	33687616	701548	244379	170119
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa, Devisentermin- und -optionsgeschäften	426519	264027	284439	16699
Total Passiven 31.12.2022	34114135	965575	528818	186818
Nettoposition pro Währung	95121	-58097	-39995	2623

28 Aufgliederung sowie Erläuterung zu den Eventualforderungen und -verpflichtungen

	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	125 859	119 738
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	63 691	79 669
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	40	86
Übrige Eventualverpflichtungen	53 000	0
Total Eventualverpflichtungen	242 589	199 493
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	0	0

29 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

30 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	0	0
Total	0	0

31 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

a) Aufgliederung der verwalteten Vermögen

Art der verwalteten Vermögen	31.12.2022 CHF 1000	31.12.2021 CHF 1000
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	1 969 513	1 979 526
Vermögen mit Verwaltungsmandat	3 719 071	4 480 316
Andere verwaltete Vermögen	21 109 757	20 652 197
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)	26 798 340	27 112 039
– davon Doppelzählungen	1 969 513	1 979 526

Das verwaltete Vermögen umfasst Depotvermögen inkl. Treuhandgelder und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen. Ausgeschlossen werden reine Transaktionskonten, sofern keine zusätzlichen Betreuungstätigkeiten seitens Kundinnen und Kunden gewünscht werden. Nicht Bestandteil der verwalteten Vermögen sind zudem die von externen Vermögensverwalter verwalteten Vermögen sowie Vermögenswerte, für welche die BLKB Depotbank-ähnliche Funktionen ausübt.

b) Darstellung der Entwicklung der verwalteten Vermögen

	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	27 112 039	23 960 497
+/- Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss	1 649 656	1 552 303
Veränderung Doppelzählungen	-10 014	515 762
+/- Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	-1 724 243	871 550
+/- übrige Effekte	-229 098	211 928
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen) am Ende	26 798 340	27 112 039

Die Berechnung der Netto-Neugelder (net new money) basiert auf den verwalteten Vermögen und erfolgt anhand der direkten Methode, wonach die Mittelzuflüsse und -abflüsse auf Kundenebene auf Basis der Transaktionen ermittelt werden. Dabei werden Spesen, Kommissionen, Kursentwicklungen sowie Zinszahlungen ausgeschlossen. Custody Assets werden nicht als Netto-Neugeld gezählt.

32 Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

a) Aufgliederung nach Geschäftssparten (gemäss Organisation der Bank)

	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000
BLKB ¹⁾	22 430	17 934
Total	22 430	17 934

¹⁾ Die BLKB erstellt keine Spartenrechnung.

b) Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair-Value-Option

Handelserfolg aus	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000
Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	2 469	2 419
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	-20	7
Devisen	19 701	15 203
Rohstoffen / Edelmetallen	280	306
Total Handelserfolg	22 430	17 934
- davon aus Fair-Value-Option	0	0

33 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position «Zins- und Diskontertrag» sowie von wesentlichen Negativzinsen

	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000
Refinanzierungserfolg aus Handelspositionen	81	141
Negativzinsen Forderungen (Reduktion Zinsertrag)	-3 529	-6 264
Negativzinsen Verpflichtungen (Reduktion Zinsaufwand)	22 210	31 042

Die Negativzinsen der Absicherungsgeschäfte sind nicht berücksichtigt.

34 Aufgliederung des Personalaufwands

	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-97 529	-94 273
– davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	-462	-537
Sozialleistungen	-22 977	-21 888
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtung von Vorsorgevorrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	-5 885	-4 516
Total Personalaufwand	-126 391	-120 677

35 Aufgliederung des Sachaufwands

	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000
Raufwand	-6 036	-6 868
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-23 059	-21 865
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen und Operational Leasing	-1 086	-1 070
Honorare der Prüfgesellschaft	-561	-555
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-534	-504
– davon für andere Dienstleistungen	-27	-51
Dienstleistungsaufwand	-14 610	-12 988
Übriger Geschäftsaufwand	-27 768	-21 521
– davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	0	0
Total Sachaufwand	-73 120	-64 868

36 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000
Ausserordentlicher Ertrag	780	361
– davon Veräusserungsgewinn aus Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen ¹⁾	780	203
– davon Aufwertungen von Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen ²⁾	0	158
– davon übriger ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	-3	-3
– davon Realisationsverluste aus der Veräusserung von Beteiligungen, Liegenschaften und Sachanlagen	-3	-3
– davon übriger ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-37 000	-35 000
– davon Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-37 000	-35 000
– davon Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0
– davon erfolgsneutrale Umbuchung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0

In den Jahren 2022 und 2021 wurden keine wesentlichen Verluste und keine wesentlichen frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen verzeichnet.

¹⁾ 2022: Betrifft im Wesentlichen den Ertrag aus der Kapitalherabsetzung einer Beteiligung sowie den Verkaufsgewinn aus der Veräusserung von anderen Liegenschaften und Sachanlagen.

2021: Betrifft im Wesentlichen den nachträglichen Realisationsgewinn einer im Jahr 2020 veräusserten Liegenschaft.

²⁾ 2021: Betrifft die Zuteilung von Gratisaktien einer unwesentlichen Minderheitsbeteiligung.

37 Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Im Jahr 2022 haben keine Aufwertungen stattgefunden. Im Jahr 2021 erfolgte eine Zuteilung von Gratisaktien einer unwesentlichen Minderheitsbeteiligung im Umfang von 158 000 CHF.

38 Darstellung des Geschäftserfolgs getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Die BLKB hat keine ausländische Betriebsstätte.

39 Darstellung von laufenden Steuern und latenten Steuern sowie Angabe des Steuersatzes

	2022 CHF 1000	2021 CHF 1000
Aufwand für laufende Steuern	-236	-750
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	0	0
Total Steuern	-236	-750
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz	-	-

Als öffentlich-rechtliches Institut ist die BLKB von den direkten Bundessteuern und von der kantonalen Steuer im Kanton Basellandschaft befreit. Daher wird auf die Angabe eines durchschnittlichen Steuersatzes verzichtet.

40 Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Banken

	2022 CHF	2021 CHF
Unverwässertes Ergebnis für das Dotationskapital je Kantonalbankzertifikat	65,21	65,03
Verwässertes Ergebnis für das Dotationskapital je Kantonalbankzertifikat	65,21	65,03

Der unverwässerte Gewinn für das Dotationskapital beziehungsweise je Kantonalbankzertifikat errechnet sich aus dem Gewinn des Geschäftsjahrs dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Titel (nach Abzug der Kantonalbankzertifikate im Eigenbestand). Das Dotationskapital wurde in Titel zu 100 CHF Nennwert umgerechnet. Es besteht keine Differenz zwischen dem unverwässerten und dem verwässerten Ergebnis.

Informationen zu den Vergütungen und Beteiligungen

Übersicht über die Vergütungen an den Bankrat und die Bankmitarbeitenden für die Geschäftsjahre 2022 und 2021

Nachstehend eine Gesamtübersicht über die wichtigsten, zusammengefassten Kennzahlen:

	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnnebenleistungen ¹⁾	Pauschal-spesen	Wert Ver-günstigung KBZ-Erwerb	Total Vergütung	Arbeitgeber-beiträge für Sozial-leistungen
2022	88 610 639	6 803 796	1 291 648	1 382 615	461 772	98 550 469	22 976 726
2021	86 798 023	8 202 975	1 082 960	1 231 982	536 747	97 852 687	21 887 816

¹⁾ Vergünstigungen für Reka-Geld und Beiträge an Mittagsverpflegung

Summe der ausstehenden aufgeschobenen Vergütungen

	Kantonalbankzertifikate
31.12.2022	2 319 Stk.
31.12.2021	2 251 Stk.

Verhältnis von tiefster zu höchster Bruttovergütung

2022	1 zu 13,05
2021	1 zu 13,44

Im Berichtsjahr wurden für 3 Mitarbeitende insgesamt 58 000 CHF Antrittschädigungen für verfallene Vergütungsansprüche gegenüber dem früheren Arbeitgeber bezahlt (im Vorjahr 620 000 CHF an 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein Geschäftsleitungsmitglied). In den Jahren 2022 und 2021 wurden keine Abgangschädigungen ausgerichtet.

Vergütungen an die Mitglieder des Bankrats für die Geschäftsjahre 2022 und 2021

Name		Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnneben- leistungen	Pauschal- spesen	Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb	Total Vergütung	Arbeitgeber- beiträge für Sozialleistungen	Total Personalauf- wand
T. Schneider, Präsident									
	2022	200 000	0	–	10 000	4 519	214 519	52 797	267 316
	2021	200 000	0	–	10 000	4 580	214 580	54 392	268 972
A. Lauber, Vizepräsident¹⁾									
	2022	55 000	0	–	2 500	0	57 500	0	57 500
	2021	55 000	0	–	2 500	0	57 500	0	57 500
M. Primavesi²⁾									
	2022	85 000	0	–	4 500	4 519	94 019	20 011	114 030
	2021	85 000	0	–	4 500	4 580	94 080	20 912	114 991
S. Eugster³⁾									
	2022	85 000	0	–	4 500	4 519	94 019	6 525	100 544
	2021	85 000	0	–	4 500	4 580	94 080	7 425	101 505
N. Jermann									
	2022	65 000	0	–	3 000	4 519	72 519	13 873	86 392
	2021	65 000	0	–	3 000	4 580	72 580	13 286	85 866
S. Naef									
	2022	65 000	0	–	3 000	4 519	72 519	15 304	87 823
	2021	65 000	0	–	3 000	4 580	72 580	14 716	87 296
N. Tarolli Schmidt									
	2022	65 000	0	–	3 000	4 519	72 519	13 159	85 678
	2021	65 000	0	–	3 000	4 580	72 580	13 286	85 866
Total Vergütungen									
	2022	620 000	0	–	30 500	27 114	677 614	121 669	799 283
	2021	620 000	0	–	30 500	27 478	677 978	124 018	801 996

¹⁾ Das Honorar wird an den Kanton Basel-Landschaft vergütet.

²⁾ Vorsitzender SEC

³⁾ Vorsitzender ARC

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2022 und 2021

Name		Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Lohnnebenleistungen ¹⁾	Pauschal-spesen	Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb ²⁾	Total Vergütung	Arbeitgeber-beiträge für Sozialleistungen	Total Aufwand
John Häfelfinger, CEO									
	2022	425 600	420 000	8 414	24 000	4 060	882 074	184 054	1 066 128
	2021	425 100	430 000	7 741	24 000	0	886 841	188 654	1 075 495
Übr. Geschäftsleitung									
	2022	1 632 792	840 000	51 701	80 001	8 090	2 612 585	653 176	3 265 761
	2021	1 847 284	740 000	44 887	84 001	0	2 716 172	692 160	3 408 333
Total Geschäftsleitung									
	2022	2 058 392	1 260 000	60 115	104 001	12 150	3 494 659	837 230	4 331 889
	2021	2 272 384	1 170 000	52 629	108 001	0	3 603 014	880 814	4 483 828

¹⁾ Vergünstigungen für Reka-Geld, Beiträge an Mittagsverpflegung, Geschäftsfahrzeug.

²⁾ Wert Vergünstigung KBZ-Erwerb: Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr haben der CEO sowie die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung beim Erwerb der KBZ den Abschlag selbst bezahlt. Aufgeführt sind hier daher nur KBZ, welche aufgrund eines Dienstjubiläums vergünstigt abgegeben wurden.

Die übrige Geschäftsleitung bestand per 1. Januar 2021 aus fünf Mitgliedern. Per 31. Juli 2021 ist Herbert Kumbartzki aus der Geschäftsleitung ausgetreten. Am 1. August 2021 ist Luca Pertoldi in die Geschäftsleitung eingetreten. Die übrige Geschäftsleitung bestand per 31. Dezember 2021 aus fünf Mitgliedern. Die übrige Geschäftsleitung bestand per 31. Dezember 2022 aus fünf Mitgliedern.

Darlehen, Kredite, Erwerb KBZ (im Geschäftsjahr) und Bestand KBZ der Bankratsmitglieder

Name	Funktion	Darlehen und Kredite 31.12.2022	Darlehen und Kredite 31.12.2021	Im Jahr erworbene KBZ 2022	Im Jahr erworbene KBZ 2021	Bestand KBZ (gesperrt) 31.12.2022	Bestand KBZ (gesperrt) 31.12.2021
T. Schneider	Bankratspräsident	0	0	20	20	70 (70)	50 (50)
A. Lauber	Vizepräsident des Bankrats	0	0	0	0	0	0
M. Primavesi	Bankratsmitglied	550 000	0	20	20	130 (100)	110 (100)
S. Eugster	Bankratsmitglied	0	0	20	20	50 (50)	30 (30)
N. Jermann	Bankratsmitglied	0	0	20	20	130 (100)	110 (100)
S. Naef	Bankratsmitglied	2 073 716	2 570 378	20	20	130 (100)	110 (100)
N. Tarolli Schmidt	Bankratsmitglied	0	0	20	20	50 (50)	30 (30)
Total Bankrat		2 623 716	2 570 378	120	120	560 (470)	440 (410)

Es wurden keine Darlehen und Kredite an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen gewährt.

Darlehen und Kredite an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Name	Funktion	Darlehen und Kredite 31.12.2022	Darlehen und Kredite 31.12.2021
Kaspar Schweizer ¹⁾	Mitglied der GL	2 588 750	–
John Häfelfinger ²⁾	CEO	–	2 760 000
Übrige Geschäftsleitung	Mitglieder der GL	5 194 940	5 569 650
Total Geschäftsleitung		7 783 690	8 329 650

¹⁾ Höchster Kreditbetrag per 31. 12. 2022 an ein Mitglied der Geschäftsleitung

²⁾ Höchster Kreditbetrag per 31. 12. 2021 an ein Mitglied der Geschäftsleitung

Es wurden keine Darlehen und Kredite an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen gewährt.

Erwerb KBZ (im Geschäftsjahr) und Bestand KBZ der Mitglieder der Geschäftsleitung

Name	Funktion	Im Jahr erworbene KBZ 2022	Im Jahr erworbene KBZ 2021	Bestand KBZ (gesperrt) 31.12.2022	Bestand KBZ (gesperrt) 31.12.2021
John Häfelfinger	CEO	125	188	687 (632)	583 (512)
Herbert Kumbartzki ¹⁾	Mitglied der GL	–	50	–	–
Alexandra Lau	Mitglied der GL	36	25	61 (56)	25 (25)
Luca Pertoldi ²⁾	Mitglied der GL	31	68	99 (99)	68 (68)
Beat Röhliberger	Mitglied der GL	50	55	185 (180)	135 (130)
Christoph Schär	Mitglied der GL	48	52	162 (145)	114 (97)
Kaspar Schweizer	Mitglied der GL	53	54	723 (192)	670 (174)
Total Geschäftsleitung		343	492	1917 (1304)	1595 (1006)

¹⁾ Austritt aus der GL per 31. 07. 2021

²⁾ Eintritt in die GL per 01. 08. 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der BLKB

Basellandschaftliche Kantonal- bank

Liestal

Bericht der Revisionsstelle
an den Regierungsrat zuhanden des Landrats
des Kantons Basel-Landschaft

zur Jahresrechnung 2022



Fortsetzung Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der BLKB

Bericht der Revisionsstelle

an den Regierungsrat zuhanden des Landrats des Kantons Basel-Landschaft der Basellandschaftlichen Kantonalbank, Liestal

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Basellandschaftlichen Kantonalbank (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

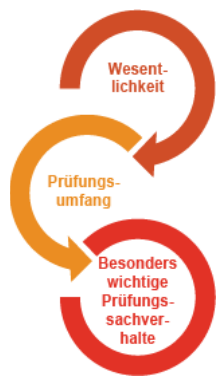
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 58 bis 106) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Gesetz über die Basellandschaftliche Kantonalbank.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick	Gesamtwesentlichkeit: CHF 8'359'000
	<p>Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.</p> <p>Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von Kreditausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen) • Werthaltigkeit von Beteiligungen

Fortsetzung Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der BLKB

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 8'359'000
Bezugsgrösse	Jahresgewinn vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Jahresgewinn vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an welcher der Erfolg der Bank üblicherweise gemessen wird. Zudem stellt der Jahresgewinn vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Bankrat vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 835'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Fortsetzung Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der BLKB

Bewertung von Kreditausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Basellandschaftliche Kantonalbank betreibt sowohl das klassische Hypothekargeschäft als auch das kommerzielle Kreditgeschäft.</p> <p>Angesichts der Höhe des Aktivums im Verhältnis zur Bilanzsumme und aufgrund der Ermessensspielräume der Geschäftsleitung bei der Beurteilung des Umfangs und der Höhe der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erachten wir die Bewertung der Kreditausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.</p> <p>Als Kreditausleihungen wurden Ende 2022 Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen in der Höhe von CHF 25'039 Mio. (Vorjahr CHF 24'012 Mio.) in der Bilanz ausgewiesen. Dies entspricht 71.9% (Vorjahr 73.1%) der Bilanzsumme von CHF 34'804 Mio. (Vorjahr 32'867 Mio.).</p> <p>Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus dem Geschäftsbericht hervor (Seiten 66, 67, 69, 70, 71, 73 und 74).</p> <p>Bei den Kreditausleihungen wird anhand verschiedener Einflussfaktoren durch die Bank individuell beurteilt, ob eine negative Veränderung zu einer Wertminderung der Kreditausleihungen führt. Diese Faktoren umfassen u.a. lokale wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kreditnehmer sowie die Bewertung der Sicherheiten.</p> <p>Es wurden Einzelwertberichtigungen in der Höhe von CHF 133.3 Mio. (Vorjahr CHF 136.7 Mio.) von den Kreditausleihungen in Abzug gebracht.</p> <p>Auf Basis der erwarteten längerfristigen Entwicklung der Kreditportfolioqualität bildet die Bank Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Kreditausleihungen. Für die Festlegung der Höhe der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf Kreditausleihungen wendet die Bank eine Berechnungsmethode an, welche auf einem Expected-loss-Ansatz (historische Ausfallraten) basiert.</p> <p>Die Bank hat per 31. Dezember 2022 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken von CHF 26.0 Mio. (Vorjahr CHF 25.7 Mio.) verbucht.</p>	<p>In erster Linie haben wir Funktionsprüfungen der internen Kontrollen im Bereich der Kreditausleihungen durchgeführt, die Schlüsselkontrollen beurteilt und stichprobenweise deren Einhaltung geprüft. Damit schafften wir eine Grundlage, um zu beurteilen, ob die Vorgaben des Bankrats eingehalten wurden. Im Weiteren prüften wir, ob die Weisungen und Ausführungsbestimmungen der Basellandschaftlichen Kantonalbank systematisch angewandt wurden.</p> <p>Wir haben die Angemessenheit und auf Stichprobenbasis die Wirksamkeit folgender Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Kreditausleihungen überprüft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kreditanalyse und -bewilligung</i>: Einhaltung Kompetenzreglement, Überprüfung der Tragbarkeitsberechnungen sowie Bewertung von Sicherheiten; • <i>Kreditabwicklung</i>: Überprüfung der Kreditauszahlung • <i>Kreditüberwachung</i>: Prüfung des Umgangs mit Kreditüberwachungslisten und den entsprechenden Reportings. <p>Weiter haben wir auf Stichprobenbasis folgende aussagebezogenen Detailprüfungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir haben eine Beurteilung der Werthaltigkeit von Kreditausleihungen durchgeführt und dabei die verwendeten <i>Prozesse zur Identifikation der Kreditausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf</i> geprüft. Unsere Stichprobe beinhaltete eine zufällige Auswahl von Positionen aus dem gesamten Kreditportfolio sowie eine risikoorientierte Auswahl. Bei unseren Beurteilungen haben wir unter anderem die von der Bank eingeholten Gutachten von Sicherheiten ohne beobachtbare Marktpreise sowie andere verfügbare Marktpreis- und Preisvergleichsinformationen verwendet. • Wir haben zudem eine Beurteilung der <i>Methodik zur Schätzung von Wertberichtigungen</i> durchgeführt. Wir haben dabei geprüft, ob die Wertberichtigungen in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften und den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Bank gebildet wurden. • Wir haben eine Beurteilung des Ansatzes für die Ermittlung und Bildung der <i>Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken</i> vorgenommen. Dabei haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen beurteilt und geprüft, ob diese stetig angewendet werden. <p>Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.</p>

Fortsetzung Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der BLKB

Werthaltigkeit von Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beteiligung an der radicant bank ag stellt mit CHF 70 Mio. in der Bilanz per 31. Dezember 2022 einen wesentlichen Betrag dar.

Die Geschäftsleitung überprüft jährlich die Beteiligungen auf deren Werthaltigkeit. Bei dieser Beurteilung kommen beträchtliche Ermessensspielräume bei der Festlegung von Annahmen zur Bestimmung des Free-Cash-Flows basierend auf der Mittelfristplanung sowie weiterer wesentlicher Annahmen zur Anwendung. Aufgrund der Grösse der Bilanzposition und der wesentlichen Ermessensspielräume bei der Festlegung von Annahmen erachten wir diesen Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Bei Beteiligungen müssen nach schweizerischem Obligationenrecht sowie der Rechnungslegungsverordnung-FINMA bei konkreten Anzeichen auf eine Überbewertung die Werte überprüft und eine notwendige Wertberichtigung für allfällige Wertverluste vorgenommen werden.

Die Werthaltigkeit der Beteiligung an der radicant bank ag wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft. Nebst dem von der Basellandschaftlichen Kantonalbank im Jahr 2022 eingebrachten Kapital von CHF 70 Mio. für den Aufbau der digitalen Bank wird zur Bestimmung der Werthaltigkeit der Bewertung auch die AuM-Multiple Methode für Venture Capital sowie Fintechs angewendet.

Sofern der ermittelte Beteiligungswert den Beteiligungsbuchwert übersteigt, wird davon ausgegangen, dass die Werthaltigkeit der betreffenden Beteiligung gegeben ist.

Sollte der Beteiligungswert unter dem Beteiligungsbuchwert liegen, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet.

Unser Prüfungsvorgehen

Unsere Arbeiten im Bereich der Beteiligungen umfassten schweremässig die Prüfung des durch die Basellandschaftliche Kantonalbank durchgeführten Werthaltigkeitstests sowie der Beurteilung der Annahmen, welche bei der Ermittlung des Beteiligungswertes verwendet wurden.

Wir haben mit Unterstützung unserer eigenen Bewertungsexperten die verwendete Mittelfristplanung eingesehen und kritisch hinterfragt. Des Weiteren haben wir die wesentlichen Parameter, welche in der Bewertung verwendet werden, geprüft. Die langfristigen Wachstumsraten, welche für die Jahre nach der Mittelfristplanung verwendet wurden, haben wir mit dem Marktumfeld sowie Branchentrends verglichen.

Wir erachten das Bewertungsverfahren und die darin verwendeten Annahmen und Parameter als eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Überprüfung der Werthaltigkeit der in der Bilanz erfassten Beteiligung an der radicant bank ag.

Die durch unsere Arbeiten erzielten Prüfungsnachweise waren ausreichend und geeignet, um die Werthaltigkeit der Beteiligungen zu beurteilen.

Sonstige Informationen

Der Bankrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Fortsetzung Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der BLKB

Verantwortlichkeiten des Bankrats für die Jahresrechnung

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Basellandschaftliche Kantonalbank ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Bankrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Bankrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Bankrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Bankrat bzw. dem Audit and Risk Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Fortsetzung Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der BLKB

Wir geben dem Bankrat bzw. dem Audit and Risk Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Bankrat bzw. dem Audit and Risk Committee kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Basellandschaftliche Kantonalbank entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Philippe Bingert
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Philipp Gämperle
Revisionsexperte

Basel, 14. Februar 2023

Kontakt

Impressum

Telefon

+41 61 925 94 94

Web

[blkb.ch](https://www.blkb.ch)

Adresse

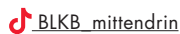
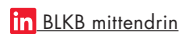
BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Niederlassungen

Niederlassungen und Bancomaten sind auf [blkb.ch/niederlassungen](https://www.blkb.ch/niederlassungen) abrufbar.

Treten Sie mit der BLKB in den Dialog

Auf Social Media kommuniziert die BLKB zeitnah über ihre Dienstleistungen und Geschäftsentwicklungen sowie über Produkte und Engagements.



Gesamtverantwortung

Ressort Marketing & Kommunikation, BLKB

Gestaltung

NeidhartSchön, Zürich

Fotografie

Claudia Link Photodesign (Cover)

Kontakt

Medien/Investor Relations,
medien@blkb.ch, investoren@blkb.ch
BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Copyright ©

Basellandschaftliche Kantonalbank

BLKB
Rheinstrasse 7
4410 Liestal

+41 61 925 94 94
info@blkb.ch
blkb.ch